



RM1S BENUTZERHANDBUCH

© Maeving Limited

Diese Publikation oder Teile davon dürfen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Maeving nicht reproduziert, kopiert oder übersetzt werden.

Veröffentlicht: Juni 2024 - DE-Version 1 (auf Basis von EN-Version 1).
Die neueste Version dieses Handbuchs finden Sie unter: www.maeving.com

Produziert von Illston Authoring Limited.
Weitere Informationen finden Sie unter www.illstonauthoring.com.

EINFÜHRUNG

Vorwort	6
Kontakt	6
Datenschutzerklärung	6
Allgemeine Sicherheitshinweise	7
Ihre Maeving RM1S	8
In diesem Handbuch verwendete Symbole ..	9
Etiketten am Motorrad	10
Teilekennzeichnung	11
Angaben zum Eigentümer	12
Positionen der Seriennummern	12
Fahrzeugidentifikationsnummer	12
Seriennummer des Elektromotors	12
Seriennummer der Batterie	13
Seriennummer des Schlüssels	13

SCHNELLSTARTANLEITUNG

Einschalten des Motorrads	14
Vergewissern Sie sich, dass die Batterie ausreichend geladen ist	14
Laden der Batterien	15
Laden der Batterien am Motorrad	15
Anschließen des Batterieladegeräts an das Motorrad:	16
Laden der Batterien außerhalb des Motorrads	16
Zugang zum Batteriefach	16
Batterien entfernen	17

Laden der Batterie mit dem Maeving-Batterieladedock	18
Einsetzen der Batterie in das Motorrad	19
Überprüfung der Bremsen	20
Überprüfung des Gasgriffs	21
Seitenständer einklappen	22
Auswahl eines Fahrmodus	23

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Aufteilung des Kombi-Instruments	25
Warnleuchten	26
Traktionsbatterieanzeige	26
Störungsanzeige	26
12-Volt-Batterieanzeige	26
Allgemeine Warnanzeige	26
Informationsanzeigen	27
Anzeige des Neutralmodus	27
Scheinwerfer-Fernlichtanzeige	27
Fahrtrichtungsanzeiger	27
Display des Kombi-Instruments	27
Tachometer	27
Ladezustand der Traktionsbatterie	27
Fahrmodusanzeige	27
Kilometerzähler	28
Bordcomputer	28
Uhr	28
Motortemperatur-Warnung	29

Batterietemperatur-Warnung	29
Thermometer	29
S-Modus	29
Display des Kombi-Instruments wenn das Motorrad aufgeladen wird	30
Ladegerät angeschlossen	30
Lädt	30
Batterieladestatus	30
Zündschalter	31
OFF-Position	31
ON-Position	31
Lenkschloss	31
Einrasten des Lenkschlösses	31
Lösen des Lenkschlösses	31
Zündschlüssel	32
Hinzufügen neuer oder Ersatzschlüssel ..	32
Wegfahrsperre	33
Fahrzeugtelematik	33
Fehlercodes	33

BEDIENELEMENTE AM LENKER RECHTS

Fahrmodus-Tasten 34

BEDIENELEMENTE AM LENKER LINKS

Schalter für Abblendlicht..... 35
 Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger..... 35
 Hupenknopf 35
 Informationstaste 35
 Fachentriegelungstaste 35

BATTERIE

Sicherheit beim Umgang mit der Batterie.. 36
 Batteriefach 37
 Zugang zum Batteriefach..... 37
 Verwendung von Einzel- und Doppelbatterien..... 38
 Überprüfen der Batterieladung 38
 Pflege der Batterie 39
 Ein- und Ausbau der Batterien 40
 Entfernen einer Batterie 40
 Einlegen der Batterie..... 41
 Laden der Batterien am Motorrad 42
 Anschließen des Batterieladekabels an die Ladebuchse am Motorrad 42

Entfernen des Batterieladekabels von der Ladebuchse..... 43
 Laden der Batterie mit dem Maeving-Ladedock 44
 Öffnen des Batteriefachs, wenn die 12-Volt-Batterie leer ist 47

SEITENSTÄNDER

Seitenständer 48

STAUFACH

Staufach 49

STECKDOSE FÜR ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Steckdose für elektrisches Zubehör - USB-C .. 50

SICHERER BETRIEB

Tägliche Sicherheitskontrollen..... 51
 Batterie..... 51
 Mütern, Schrauben und Befestigungselemente..... 51
 Lenkung 51
 Räder und Reifen 52
 Bremsen..... 52
 Bremsbeläge 53
 Bremsflüssigkeitsstände 53

Vordergabel..... 53
 Hintere Stoßdämpfer 54
 Gasgriff..... 54
 Elektronik und Lichter 54
 Seitenständer 54

FAHREN DES MOTORRADS

Fahr- und Neutralmodus einstellen..... 55
 Neutral-Knopf 55
 Fahrmodus-Taste 55
 Sicherheitsabschaltung 56
 Losfahren 56
 Bremsen 57
 Parken des Motorrads 58

ZUBEHÖR UND BELADUNG

Maeving Gepäcktasche..... 60
 Gepäckträger..... 60
 Montage der des Gepäckträgers 61

WARTUNG UND ANPASSUNG

Planmäßige Wartung 63
 Gasdrehgriff 64
 Bremssystem..... 65
 Inspektion des Bremsbelags und des Brems Scheibenverschleißes 67

Einfahren neuer Bremsbeläge und Brems scheiben	68	Batterieentsorgung	88	SERVICE UND WARTUNG	
Verschleißkompensation	68	Wartung der Batterie	89	Wartung Ihrer Motorrrads	99
Bremsflüssigkeit	68	Batterieentladung und Lagerung des Motorrrads	89	Schwierige Bedingungen	99
Inspektion und Einstellung des Bremsflüssigkeitsstands	69	Laden der 12-Volt-Batterie	90	Wartungshistorie	100
Bremslichtschalter	70			Allgemeine Reparaturhinweise	104
Lenkung und Radlager	71	SICHERUNGEN		Allgemeine Reparaturhinweise	105
Inspektion der Lenkung	71	Zugang zum Sicherungskasten	92		
Überprüfung der Lenkkopflager auf Spiel	72	Sicherungskennzeichnung	92	GARANTIE	
Inspektion der Radlager	73			Pflichten des Eigentümers	106
Aufhängung	73	FRONTSCHWEINWERFER		Maeving-Garantiebestimmungen und -bedingungen	106
Vorderradaufhängung	73	Einstellung der Scheinwerfer	93	Einleitung	106
Inspektion der Vordergabel	74			Maeving-Garantie	106
Hinterradaufhängung	74	REINIGUNG		Maeving-Fahrzeuggarantie	107
Inspektion der hinteren Stoßdämpfer	74	Vorbereitung der Reinigung Ihrer Motorrrads	94	Maeving-Batterie- und Antriebsstranggarantie	107
Einstellung der Federvorspannung	75	Pflege des Sitzes	95	Teile- und Zubehörgarantie	108
		Unlackierte Aluminiumteile	95	Geplante Wartung und begrenzte Lebensdauer	108
REIFEN				Betriebsanforderungen	108
Reifenfülldruck	76	LAGERUNG		Ausschlüsse	109
Reifenverschleiß	77	Lagerung	96	Neben- oder Folgeschäden	110
Reifenwechsel	78			Wie erhalte ich eine Wartung im Rahmen dieser Garantie?	110
Entfernen des Hinterrads	78	TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN		Von Maeving zugelassene Partner	110
		Technische Spezifikationen	97	Eigentümerwechsel	111
12-VOLT-BATTERIE				Rückerstattungen und Rücksendungen	111
Zugangplatte zur 12-V-Batterie	85				
Aus- und Einbau der 12-Volt-Batterie	87				

EINFÜHRUNG

Veröffentlicht: Juni 2024 - DE-Version 1.

Die neueste Version dieses Handbuchs finden Sie unter: www.maeving.com.

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer Maeving RM1S. Sie haben nun die Freiheit des Fahrens mit 0% Emissionen, aber 100% Fahrfreude.

Damit Sie Ihr Motorrad zu Ihrer vollsten Zufriedenheit nutzen können, empfehlen wir, dass Sie sich etwas Zeit nehmen und diese Bedienungsanleitung vollständig lesen, bevor Sie das erste Mal fahren. Sie soll Ihnen zu einem besseren Verständnis der Bedienung, der Funktionsweise, der Wartung und der Sicherheitsanforderungen Ihres Motorrads verhelfen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die entsprechenden Warnhinweise komplett verstehen und sich mit den Bedienelementen vertraut machen, um die sicherste und beste Leistung Ihres Motorrads zu erzielen. Es ist wichtig, dass Sie die Maeving-Garantie lesen und verstehen. Weitere Informationen finden Sie unter *Garantie* auf Seite 106.

Im Interesse der Entwicklung behält sich Maeving das Recht vor, Spezifikationen, Design oder Ausrüstung jederzeit zu ändern.

Diese Publikation oder Teile davon dürfen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Maeving nicht reproduziert, kopiert oder übersetzt werden.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Publikation korrekt. Es ist so konzipiert, dass es für alle Maeving RM1S-Motorradtypen gilt, daher können die Beschreibungen und Bilder leicht von dem Modell abweichen, das Sie gekauft haben. Zukünftige Überarbeitungen und Änderungen des Handbuchs erhalten Sie über die Website www.maeving.com oder über das Maeving-Support-Team.

Charge on.

Kontakt

Für Fragen, um eine Wartung oder eine Reparatur zu arrangieren oder einen Eigentümerwechsel zu registrieren, kontaktieren Sie uns bitte unter den folgenden Kontaktdaten:

- Telefon: +49 32 221855251.
- Öffnungszeiten: Montag - Freitag | 9:00 bis 17:00 Uhr (MEZ/MESZ).
- Für allgemeine Anfragen senden Sie bitte eine E-Mail an das Maeving-Support-Team unter: kontakt@maeving.com.
- Für Wartungs- und Reparaturarbeiten senden Sie bitte eine E-Mail an die Maeving-Werkstatt unter: werkstatt@maeving.com. Bitte halten Sie die folgenden Informationen bereit, wenn Sie uns kontaktieren:
- Name und Adresse des eingetragenen Eigentümers (wenn Sie nicht der Ersteigentümer sind und Maeving den Eigentümerwechsel noch nicht angezeigt haben, geben Sie bitte die Daten des Ersteigentümers oder des letzten Eigentümers an). Weitere Informationen finden Sie unter *Eigentümerwechsel* auf Seite 111.
- Telefonnummer des registrierten Eigentümers.
- Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN), oder Feld E in der Zulassungsbescheinigung Teil1.
- Ursprüngliches Kaufdatum (falls bekannt).
- Motor-Seriennummer.
- Batterie-Seriennummer (wenn sich das Problem auf die Batterie bezieht).

Datenschutzerklärung

Maeving Limited respektiert die Privatsphäre jedes Kunden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.maeving.com.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Bevor Sie mit dem Motorrad fahren, lesen, beachten und befolgen Sie die Warnungen und Informationen.



WARNUNG: Tragen Sie beim Motorradfahren immer die richtige Sicherheitsausrüstung, auch für kurze Fahrten: einen zugelassenen Helm, Augenschutz, Motorradstiefel, Handschuhe und Schutzkleidung. Diese Vorsichtsmaßnahmen tragen dazu bei, das Verletzungsrisiko im Falle eines Unfalls zu verringern.



WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass Ihr Motorrad in einem guten mechanischen Zustand gehalten wird, indem Sie den Wartungsplan befolgen und alle empfohlenen Anpassungen vornehmen, die in diesem Handbuch enthalten sind. Vergessen Sie nicht, Ihr Motorrad zu überprüfen, bevor Sie eine Fahrt unternehmen. Wenn das Motorrad nicht in einem guten Betriebszustand gehalten wird, kann dies zu einem Unfall führen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51 und *Wartung und Anpassung* auf Seite 63.



WARNUNG: Änderungen am Motorrad können dazu führen, dass die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt wird, die Garantie erlischt, Sie und andere Verkehrsteilnehmer verletzt werden oder gegen behördliche Sicherheitsvorschriften verstoßen wird. Aus diesem Grund kann Maeving nicht für Todesfälle oder entstandene Verletzungen haftbar gemacht werden, die sich aus nicht genehmigten Änderungen ergeben.



WARNUNG: Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit keine nicht zugelassenen elektronischen Geräte, da diese zu einem nicht ordnungsgemäßen Betrieb des Motorrads führen und Schäden an der Verkabelung, eine Entladung der Batterie oder einen Brand verursachen können, was möglicherweise zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG: Einige Medikamente können Schläfrigkeit oder andere Nebenwirkungen verursachen, die die Fähigkeit des Fahrers, das Motorrad zu steuern oder sein Urteilsvermögen beeinträchtigen

können, was das Risiko von Verletzungen oder Tod erhöht. Überprüfen Sie immer, ob das Fahren nach Einnahme Ihrer Medikamente sicher ist.



WARNUNG: Wir raten davon ab, Ihr Motorrad mit großen, sperrigen oder schweren Gegenständen zu beladen, da diese zusätzliche Belastung die Handhabung Ihres Motorrads und die Wirksamkeit der Sicherheitssysteme beeinträchtigen kann. Jegliche Schäden, Verletzungen oder Todesfälle, die durch beladen des Motorrads mit großen, sperrigen oder schweren Gegenständen entstehen, können zum Erlöschen der Garantie führen.



WARNUNG: In manchen Fällen sehen Autofahrer oder Fußgänger Motorradfahrer nicht, die sich nähern, und Elektromotorräder sind im Einsatz praktisch geräuschlos. Das Tragen von heller oder reflektierender Kleidung und eine gute Positionierung auf der Straße während der Fahrt macht Sie für andere Verkehrsteilnehmer sichtbarer und bietet Ihnen im Notfall zusätzlichen Raum für Ausweichmanöver. Wenn Sie ohne diese Vorsichtsmaßnahmen fahren, kann dies zu einem Unfall mit Verletzungen oder eine gute Positionierung führen.



WARNUNG: Denken Sie daran, beim Spurwechsel oder beim Abbiegen den Blinker zu betätigen. Verwenden Sie die Hupe, um andere Verkehrsteilnehmer gegebenenfalls auf Ihre Anwesenheit hinzuweisen. Andernfalls kann es zu einem Unfall kommen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG: Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da dies nicht nur illegal ist, sondern auch Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt. Dies kann es zu einem Unfall führen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG: Das Führen eines Motorrads auf öffentlichen Straßen ohne Führerschein ist illegal und kann strafrechtlich verfolgt werden. Die formale Schulung für korrekte Fahrtechniken, die Teil der Fahrausbildung ist, ist von essentieller Bedeutung, um den Verlust der Kontrolle über das Motorrad und Unfälle mit Verletzungs- oder Todesfolge zu vermeiden.



WARNUNG: Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie die Batterien entfernen oder wieder einsetzen, und achten Sie besonders auf Ihre Körperhaltung im Stand, bevor Sie sie anheben. Wenn Sie nicht richtig stehen, könnten Sie eine Rückenverletzung erleiden.



HINWEIS: Dieses Motorrad darf nicht mit nicht von Maeving zugelassenem Zubehör modifiziert werden. Maeving kann nicht für Schäden oder Betriebsprobleme haftbar gemacht werden, die sich aus Änderungen oder der Montage von nicht zugelassenem Zubehör ergeben.



HINWEIS: Dieses Motorrad ist nicht für den Einsatz in unwegsamem Gelände oder Offroad geeignet. Die Nichteinhaltung der ordnungsgemäßen Verwendung Ihres Motorrads kann zu Schäden führen, die zum Erlöschen der Garantie führen können.

Ihre Maeving RM1S

Die Maeving RM1S verfügt über drei Fahrmodi:

- Economy (E).
- 1.
- Sport (S).

Fahrmodus	Maximale Geschwindigkeit	
	m/ph	km/h
E	30	48
1	45	72
S	71.5	115

In diesem Handbuch verwendete Symbole

Bitte machen Sie sich mit den in diesem Handbuch enthaltenen Symbolen vertraut. Die Symbole sind zu Ihrer Sicherheit und zur Vermeidung von Schäden bei der Verwendung Ihrer Motorräder oder bei der Montage oder Demontage von Bauteilen vorgesehen.

Die Symbole in diesem Handbuch sind mit unterschiedlichen Warninformationen verbunden, um Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer zu gewährleisten und Schäden an Ihrem Motorrad zu vermeiden. Sie müssen die angegebenen Informationen immer strikt einhalten. Die Nichtbeachtung und Nichtbefolgung der Sicherheitshinweise und Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen und die Garantie erlöschen lassen.

In diesem Handbuch werden Sie durch die Symbole und die Begriffe **GEFAHR**, **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** auf die möglichen Gefahren aufmerksam gemacht.



GEFAHR: Gefahr weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt. Sie steht für ein

Verfahren, das genau befolgt werden muss, oder liefert Ihnen Informationen, die beachtet werden sollten, um ernsthafte Personenschäden oder den Tod zu vermeiden.



WARNUNG: Eine Warnung dient dem Schutz Ihrer persönlichen Sicherheit. Sie steht für ein Verfahren, das genau befolgt werden muss, oder liefert Ihnen Informationen, die ernsthaft in Betracht gezogen werden sollten, um das Risiko von Personenschäden oder Tod zu vermeiden.



ACHTUNG: Achtung dient dem Schutz Ihrer persönlichen Sicherheit. Es steht für ein Verfahren, das genau befolgt werden muss, oder liefert Ihnen Informationen, die ernsthaft in Betracht gezogen werden sollten, um das Risiko von leichten oder mittelschweren Verletzungen zu vermeiden.



HINWEIS: Eine Notiz dient der Sicherheit und dem Schutz Ihres Motorrads. Es steht für ein Verfahren, das genau befolgt werden muss, oder liefert Ihnen Informationen, die ernsthaft in Betracht gezogen werden sollten, um das Risiko einer Beschädigung Ihres Motorrads zu vermeiden.



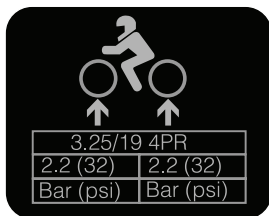
Anmerkung: Ein Hinweis gibt allgemeine Ratschläge. Er liefert zusätzliche Informationen, mit denen Sie die Vorteile Ihrer Motorräder in vollem Umfang erleben können.

Etiketten am Motorrad

Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer auf die verschiedenen Etiketten am Motorrad. Es ist unmöglich, Sie vor allen Gefahren zu warnen, die mit dem Betrieb und der Wartung eines Motorrads verbunden sind. Gehen Sie daher nach bestem Wissen und Gewissen vor, oder wenden Sie sich an das Maeving-Support-Team, um Rat zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Entfernen oder verändern Sie keinen der Warnhinweise, die am Motorrad angebracht sind. Die Warnhinweise sind zu Ihrer Sicherheit und zur Vermeidung von Schäden angebracht.

Sicherheitshinweise auf den Fahrzeugkennzeichnungen und in diesem Handbuch beschreiben diese Gefahren und was zu tun ist, um die Risiken zu vermeiden oder zu reduzieren.



Reifendrucketikett: Das Etikett befindet sich auf der linken Seite der Schwinge.

Es zeigt die empfohlene Reifengröße und den Reifendruck.



Das Typenschild: Das Typenschild befindet sich auf der linken Seite des Lenkkopfes am Motorradrahmen.

Es zeigt Fahrzeugtyp, Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN), Gewicht, Leistung und Höchstgeschwindigkeit.



Dieses Symbol befindet sich an verschiedenen Teilen des Motorrads, um Sie und andere darüber zu informieren, dass der Kontakt mit elektrischen Spannungen zu einem Stromschlag und/oder Verbrennungen führen und sogar tödlich sein kann.



Alle Motorräder von Maeving erfüllen die Anforderungen an das Fahrzeugrecycling und die Recyclingrichtlinie für Altfahrzeuge (ELV), an die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) und die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE). Maeving nimmt alle Batterien zurück und entsorgt sie umweltgerecht. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.maeving.com oder wenden Sie sich an support@maeving.com.

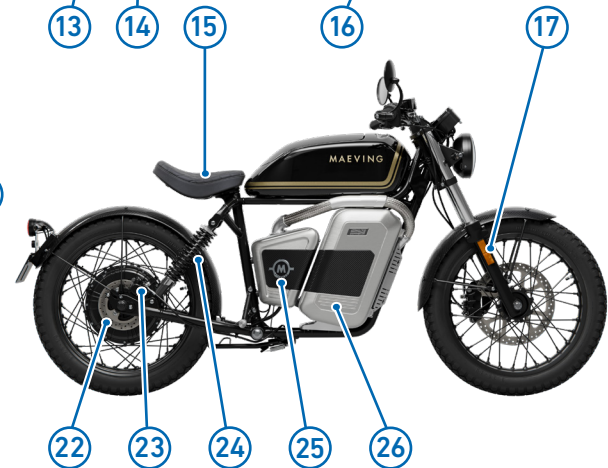
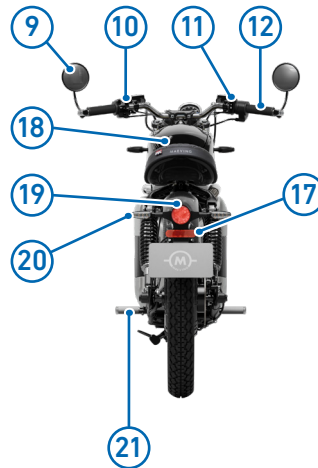
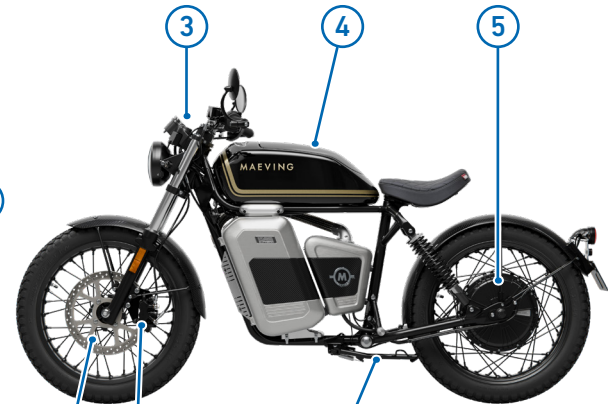
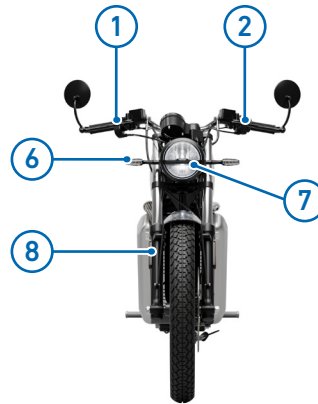
Die am Motorrad verwendeten elektrischen Komponenten dürfen nur vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder gewartet werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Isolierte elektrische Kabel und Leitungen dürfen niemals durchtrennt, manipuliert oder in irgendeiner Weise verändert werden. Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn die isolierten Kabel in irgendeiner Weise beschädigt erscheinen, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Teilekennzeichnung

1. Vorderrad Bremshebel und -flüssigkeitsbehälter.
2. Kombi-Bremshebel und -flüssigkeitsbehälter.
3. Staufach.
4. Aufbewahrungsfach.
5. Hinterradmotor.
6. Vorderer Blinker.
7. Frontscheinwerfer.
8. Vorderradgabel.
9. Spiegel.
10. Bedienelemente links.
11. Bedienelemente rechts.
12. Gasgriff.
13. Vordere Bremsscheibe.
14. Vorderer Bremssattel.
15. Sitz.
16. Seitenständer.
17. Reflektor.
18. USB-C-Buchse (im Staufach).
19. Rücklicht.
20. Hinterer Blinker.
21. Fußraste.
22. Hintere Bremsscheibe.
23. Hinterer Bremssattel.
24. Hinterer Stoßdämpfer.
25. On-Board-Ladeanschluss
26. Batteriefach.



SCHNELLSTARTANLEITUNG

Bitte führen Sie vor jeder Fahrt folgende Überprüfungsschritte durch, um sicherzustellen, dass Ihr Motorrad fahrbereit ist.

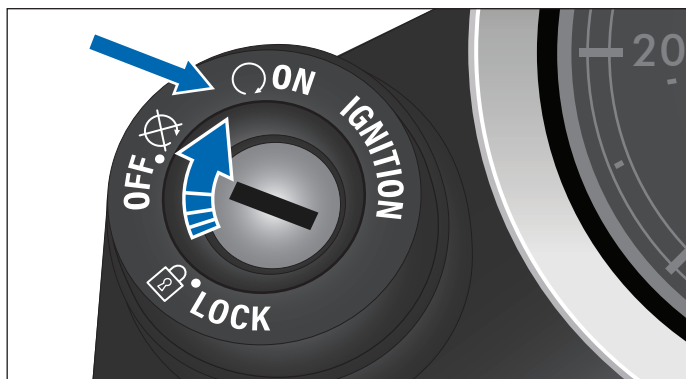
Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.

Einschalten des Motorrads

! Anmerkung: Bewahren Sie keine Ersatzteile oder den Programmierschlüssel (rot) am Motorrad auf, da dies die Sicherheit Ihres Motorrads beeinträchtigt.

Das Motorrad darf nur mit einem Zündschlüssel (schwarz) und niemals mit dem Programmierschlüssel (rot) gefahren werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Zündschlüssel* auf Seite 32.

! Anmerkung: Der Programmierschlüssel (rot) kann nur zum Koppeln neuer Schlüssel mit Ihrem Motorrad und nicht zum Fahren des Motorrads verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Hinzufügen von neuen oder Ersatzschlüsseln* auf Seite 32.



Sobald die Prüfungen vor der Fahrt zufriedenstellend abgeschlossen sind und Sie bereit sind, loszufahren, stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn in die **ON**-Position.

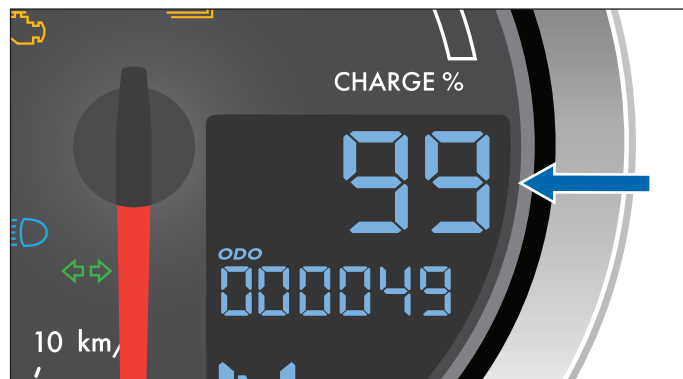
Weitere Informationen finden Sie unter *Zündschalter* auf Seite 31.

Vergewissern Sie sich, dass die Batterie ausreichend geladen ist

Stellen Sie mithilfe des Instrumentenbretts sicher, dass die Ladeanzeige eine ausreichende Ladung für Ihre Fahrt anzeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter *Überprüfen der Batterieladung* auf Seite 38.

! Anmerkung: Stellen Sie vor der ersten Fahrt mit Ihrem Motorrad sicher, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist.



Laden der Batterien



WARNUNG: Verwenden Sie zum Laden Ihrer Batterien nur das von Maeving gelieferte offizielle Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann die Batterien beschädigen und zu einem Brand führen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Die Nichteinhaltung erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads.

Ihr Motorrad wird mit einem externen Batterieladegerät ausgeliefert. Ihre RM1S-Batterien können am Motorrad mit dem On-Board-Ladepunkt oder außerhalb des Motorrads mit dem Maeving-Batterieladedock aufgeladen werden.

Stellen Sie immer sicher, dass die Batterie für Ihre Fahrt vollständig oder ausreichend aufgeladen ist. Weitere Informationen finden Sie unter *Überprüfen der Batterieladung* auf Seite 38.

Laden der Batterien am Motorrad



WARNUNG: Verwenden Sie zum Laden Ihrer Batterien nur das von Maeving gelieferte offizielle Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann die Batterien beschädigen und zu einem Brand führen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG: Überprüfen Sie das Ladekabel immer auf Beschädigungen und Schmutz- oder Staubansammlungen, bevor Sie es einstecken. Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Ladekabel. Dies kann zu Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads aufgrund der Möglichkeit eines Stromschlags oder Feuer führen.



WARNUNG: Verwenden Sie niemals ein Verlängerungskabel oder einen Mehrfachsteckeradapter, um die Reichweite des Batterieladegeräts zu verlängern. Wenn Sie das Motorrad im Ausland benutzen, verwenden Sie niemals einen Steckeradapter mit dem Ladegerät. Wickeln Sie das Ladekabel immer vollständig ab, um die Gefahr einer Überhitzung zu verringern. Wenn Sie eine der oben genannten Maßnahmen ergreifen, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen.



GEFAHR: Setzen Sie das Batterieladegerät weder Regen noch Wasser aus und tauchen Sie das Ladegerät oder die Kabel niemals in Wasser. Dies führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

Ihr Motorrad ist mit einem Maeving-Batterieladegerät ausgestattet. Wenn die Batterie vor Ihrer Fahrt aufgeladen werden muss, kann dies über den integrierten Batterieladepunkt geschehen.

Finden Sie einen geeigneten Ort, um Ihre Batterie aufzuladen.

Dabei sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Keine direkte Sonneneinstrahlung;
- Trocken;
- Auf einer festen und ebenen Oberfläche;
- Umgebungstemperatur von +10 °C bis +35 °C.

Anschließen des Batterieladegeräts an das Motorrad:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer und drehen Sie den Zündschlüssel auf **OFF**.
2. Die Ladebuchse befindet sich unter dem Maeving-Emblem auf der rechten Seite des Motorrads. Klappen Sie das Emblem von unten hoch.
3. Stecken Sie das Ladekabel in die Ladebuchse und achten Sie darauf, dass der Stecker einrastet.
4. Schließen Sie das Batterieladegerät an eine Netzsteckdose an.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel vollständig ausgezogen und entknotet ist.

5. Überprüfen Sie den aktuellen Ladezustand (SoC) des Akkus auf der Anzeige des Kombi-Instruments. Weitere Informationen finden Sie unter *Überprüfen der Batterieladung* auf Seite 38.
6. Lassen Sie das Ladekabel angeschlossen, bis die Batterie für Ihre nächste Fahrt vollständig oder ausreichend aufgeladen ist.

Weitere Informationen finden Sie unter *Laden der Batterien am Motorrad* auf Seite 18.



Laden der Batterien außerhalb des Motorrads



WARNUNG: Bevor Sie versuchen, eine Batterie zu entfernen oder einzusetzen, stellen Sie sicher, dass Sie alle Warnungen gelesen und verstanden haben, die unter *Sicherheit beim Umgang mit der Batterie* auf Seite 36 aufgeführt sind.

Die Nichteinhaltung erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder Ihres sonstigen Eigentums.

Wenn die Batterie vor der Fahrt aufgeladen werden muss, kann sie aus dem Motorrad entfernt werden.

Zugang zum Batteriefach:

1. Stellen Sie sicher, dass das Motorrad auf dem Seitenständer ruht.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf **ON** und dann auf **OFF**.
3. Das Instrumentenbrett zeigt **OPEN** an und ein 5-Sekunden-Countdown beginnt.



4. Drücken Sie die Fachentriegelungstaste während des Countdowns so lange, bis sich das Batteriefach öffnet.



Batterien entfernen

! ACHTUNG: Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie eine Batterie aus dem Motorrad entnehmen, und achten Sie besonders auf Ihre Position beim Stehen, bevor Sie die Batterie anheben. Wenn Sie nicht richtig stehen, können Sie eine Verletzung erleiden.

! ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest in der Hand haben, bevor Sie versuchen, die Batterie zu entfernen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.

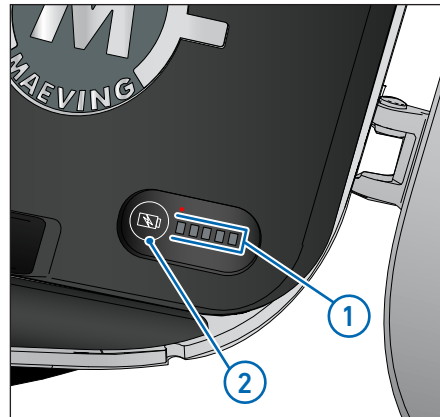
HINWEIS ! Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie die Batterie entfernen. Andernfalls kann es zu Schäden an der Batterie und/oder dem Motorrad kommen.

1. Öffnen Sie das Batteriefach. Weitere Informationen finden Sie unter *Batteriefach* auf Seite 37.

! Anmerkung: Sobald das Batteriefach geöffnet wurde, haben Sie 30 Sekunden Zeit, um eine Batterie zu entfernen. Die Anzeige des Ladezustands der Batterie (SoC) bewegt sich während des 30-Sekunden-Fensters von einer Seite zur anderen.

2. Stellen Sie sicher, dass die SoC-Anzeigen **(1)** sich von einer Seite zu anderen bewegen, und drücken Sie dann die SoC-Taste **(2)**, um die Batteriesicherungsverriegelung zu lösen.

! Anmerkung: Die Batteriesicherungsverriegelung löst sich nur für 5 Sekunden, wenn die SoC-Taste gedrückt wird, und verriegelt danach wieder die Batterie. Wenn Sie mehr Zeit benötigen, drücken Sie die SoC-Taste erneut



3. Nehmen Sie die Batterie **(3)** vorsichtig mit dem Tragegriff heraus.
4. Schließen Sie das Batteriefach **(4)**.



Laden der Batterie mit dem Maeving-Batterieladedock

! WARNUNG: Verwenden Sie zum Laden Ihrer Batterie nur das von Maeving gelieferte offizielle Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann den Akku beschädigen und zu einem Brand führen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

! WARNUNG: Überprüfen Sie das Ladekabel immer auf Beschädigungen und Schmutz- oder Staubansammlungen, bevor Sie es einstecken. Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Ladekabel. Dies kann zu Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads aufgrund der Möglichkeit eines Stromschlags oder Feuer führen.

! WARNUNG: Verwenden Sie niemals ein Verlängerungskabel oder einen Mehrfachsteckeradapter, um die Reichweite des Batterieladegeräts zu verlängern. Wenn Sie das Motorrad im Ausland benutzen, verwenden Sie niemals einen Steckeradapter mit dem Ladegerät. Wickeln Sie das Ladekabel immer vollständig ab, um die Gefahr einer Überhitzung zu verringern. Wenn Sie eine der oben genannten Maßnahmen ergreifen, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen.

GEFAHR ! **GEFAHR:** Setzen Sie das Batterieladegerät weder Regen noch Wasser aus und tauchen Sie das Ladegerät oder die Kabel niemals in Wasser. Dies führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

1. Schließen Sie das Ladegerät an das Ladedock an.
2. Stellen Sie die Batterie auf das Ladedock **(1)**, vergewissern Sie sich, dass die Kontakte sicher mit der Batterie verbunden sind, und schalten Sie den Strom ein.
3. Die Batterie verfügt über eine LED-Ladeanzeige **(2)**. Die Ladeanzeige zeigt den aktuellen Ladezustand (SoC) der Batterie an.



Weitere Informationen finden Sie unter *Laden der Batterien am Motorrad* auf Seite 42.

Einsetzen der Batterie in das Motorrad

ACHTUNG: Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie die Primärbatterie wieder einsetzen, und achten Sie besonders auf Ihre Position beim Stehen, bevor Sie die Batterie anheben. Wenn Sie nicht richtig stehen, können Sie eine Verletzung erleiden.

ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie versuchen, die Batterie wieder einzusetzen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie versuchen, die Batterie wieder einzusetzen. Andernfalls kann es zu Schäden an der Batterie und/oder dem Motorrad kommen.

Anmerkung: Wenn eine einzelne Batterie verwendet wird, muss sie in der unteren Position des Batteriefachs installiert werden.

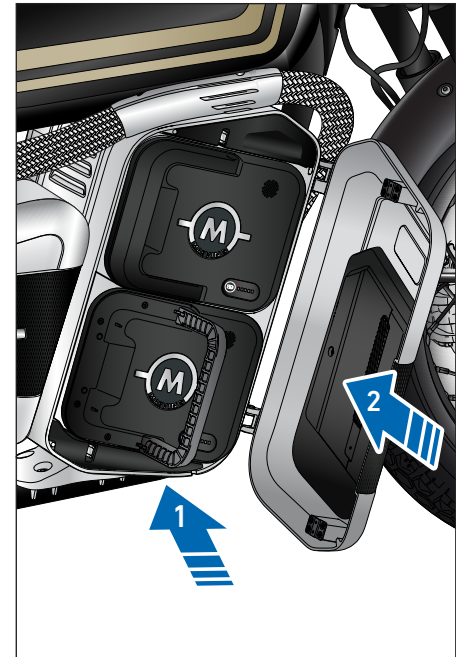
Anmerkung: Das Motorrad verhindert die Auswahl des Fahrmodus, wenn keine Batterie in der unteren Position des Batteriefachs installiert ist.

1. Öffnen Sie das Batteriefach. Weitere Informationen finden Sie unter *Batteriefach* auf Seite 37.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der OFF-Position befindet, bevor Sie eine Batterie einsetzen.
2. Setzen Sie die Batterie vorsichtig mit dem Tragegriff ein.

Anmerkung: Die LED-ANZEIGE an der Batterie muss sich wie abgebildet unten rechts an der Batterie befinden.
3. Schieben Sie die Batterie vorsichtig in die Position und stellen Sie sicher, dass der Akku vollständig in den Anschluss **(1)** einrastet.
4. Drücken Sie den Griff nach links, sodass er flach ist, und schließen Sie das Batteriefach **(2)**.

Weitere Informationen finden Sie unter *Ein- und Ausbau einer Batterie* auf Seite 40.



Überprüfung der Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Drücken Sie dazu jeden Bremshebel unabhängig voneinander, um die Vorder- und Hinterradbremse zu betätigen. Es sollte ein Druckpunkt spürbar sein. Stellen Sie sicher, dass Sie das Motorrad bei angezogenen Bremsen nicht nach vorn oder zurückrollen können.



WARNUNG: Wenn sich die Bremshebel schwammig oder weich anfühlen oder zu viel Bremshebelweg vorhanden ist, könnte sich Luft im Bremssystem befinden oder das Bremssystem defekt sein. Unter diesen Bedingungen ist es gefährlich, Ihr Motorrad zu fahren, und das Motorrad sollte vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder inspiziert werden, damit das Problem behoben wird, bevor Sie wieder auf das Motorrad steigen. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6. Das Fahren mit defekten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was zu Schäden am Motorrad, Verletzungen oder zum Tod führen kann.



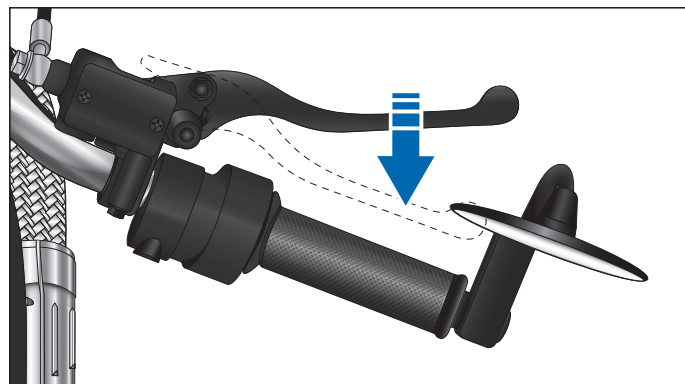
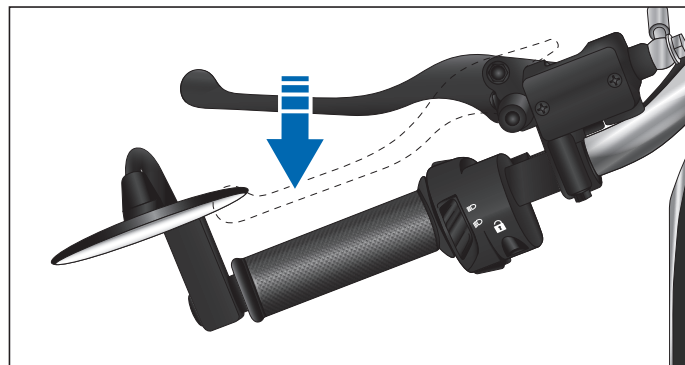
WARNUNG: Das Fahren Ihres Motorrads mit defekten Bremsen ist gefährlich und kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Schäden am Motorrad, Verletzungen oder Tod resultieren kann.



WARNUNG: Überprüfen Sie bei der Inspektion des Bremssystems, ob an den Schlauchverbindungen zum Bremssattel und zur Bremspumpe keine Flüssigkeit austritt. Austretende Bremsflüssigkeit kann zum Ausfall des Bremssystems führen. Der daraus resultierende Kontrollverlust kann zu schweren Schäden am Motorrad führen und zu Verletzungen bis hin zum Tod des Fahrers führen.



WARNUNG: Überprüfen Sie die Bremsschläuche auf Beschädigungen und Abnutzungen. Schäden oder Abnutzungen der Schläuche können gefährliche Fahrsituationen verursachen, die zu Kontrollverlust führen können, was in Schäden am Motorrad, Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Bremsen* auf Seite 57.



Überprüfung des Gasgriffs

Wenn sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet, drehen Sie den Gasgriff zu sich hin und lassen ihn dann wieder los. Vergewissern Sie sich, dass er reibungslos funktioniert und wieder korrekt in seine Ruheposition zurückkehrt.

Weitere Informationen finden Sie unter *Gasgriff* auf Seite 50.

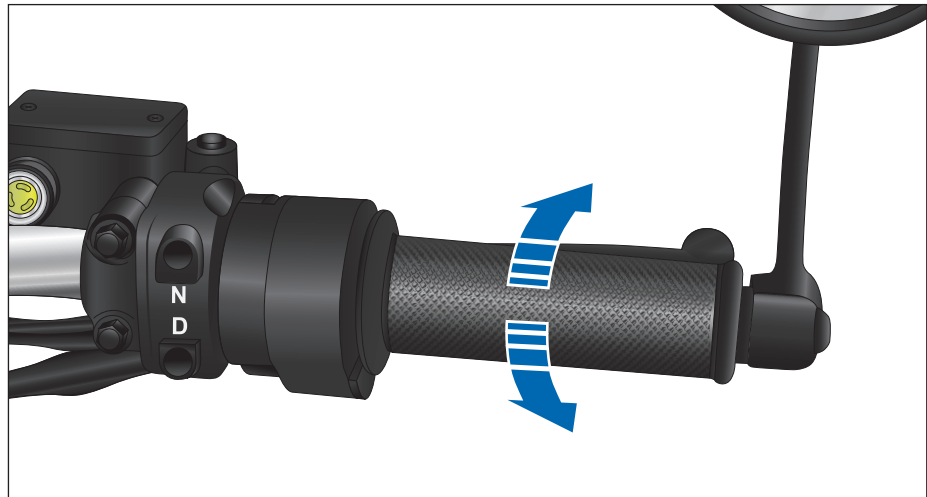
! **WARNUNG:** Stellen Sie immer sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet und das Motorrad stillsteht, bevor Sie den Gasdrehgriff überprüfen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann dazu führen, dass sich das Motorrad unbeabsichtigt bewegt, was zu Schäden am Motorrad oder Verletzungen führen kann.

! **WARNUNG:** Eine reibungslose Funktion des Gasdrehgriffs ist für Ihre Sicherheit und die Sicherheit des Motorrads unerlässlich. Überprüfen Sie täglich, ob die Steuerung des Gasdrehgriffs korrekt funktioniert. Wenn der Gasdrehgriff nicht korrekt funktioniert, kann dies zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.

! **WARNUNG:** Vergewissern Sie sich, dass Sie wissen, wie sich der Gasdrehgriff im Normalbetrieb anfühlt. Wenn sich der Gasdrehgriff für Sie anders anfühlt oder Sie feststellen, dass der Gasdrehgriff langsamer ist oder an irgendeinem Punkt hängt, wenden Sie sich an das Maeving-Werkstatteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder an eine qualifizierte Person oder ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Es ist gefährlich, ein Motorrad mit einem defekten Gasdrehgriff zu fahren.

Dies kann es zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

! **WARNUNG:** Änderungen am Gasdrehgriff können auf Verschleiß, Staub oder Schmutz zurückzuführen sein und zu einem klemmenden Gasdrehgriff führen. Ein klemmender Gasdrehgriff könnte zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



Seitenständer einklappen

Ein Sicherheitsschalter am Seitenständer verhindert, dass der Antrieb angeschaltet wird, während der Seitenständer ausgeklappt ist. Der Seitenständer muss sich in der oberen Position befinden, bevor Sie mit der Fahrmodus-Taste (D) 1, S oder E auswählen und losfahren.

Weitere Informationen finden Sie unter *Seitenständer* auf Seite 38.



ACHTUNG: Setzen Sie sich auf das Motorrad und nehmen Sie das Gewicht des Motorrads auf, bevor Sie den Seitenständer lösen, um zu vermeiden, dass das Motorrad aus dem Gleichgewicht gerät. Ein instabiles Motorrad kann zu Schäden oder Personenschäden führen.



WARNUNG: Bewegen Sie das Motorrad niemals mit dem Seitenständer in der ausgeklappten Position, da dies zu einem Unfall und möglicherweise Verletzungen oder Tod führen kann.



HINWEIS: Bleiben Sie nicht länger auf dem Motorrad sitzen, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist. Dies könnte den Seitenständer beschädigen.



Auswahl eines Fahrmodus

! WARNUNG: Das Motorrad verfügt über eine Sicherheitsabschaltung des Seitenständers, die verhindert, dass ein Fahrmodus ausgewählt wird, während der Seitenständer ausgeklappt ist. Die Sicherheitsabschaltung verhindert ein versehentliches Anfahren mit dem Seitenständer in der ausgeklappten Position, da dies zu einem Unfall führen und Verletzungen oder Tod verursachen könnte.

Betätigen Sie eine der Bremsen, während der Seitenständer hochgeklappt ist und drücken Sie einmal die Fahrmodus-Taste (**D**), um den Fahrmodus 1 auszuwählen (Standard).

Durch wiederholtes Drücken der MODE-Taste wird der Fahrmodus S (Sport) und dann der Fahrmodus E (Economy) ausgewählt.

Wenn die Akkuladestände nicht ausgeglichen sind, ist der S-Modus nicht verfügbar und die MODE-Taste lässt nur einen Wechsel zwischen Modus 1 und dem E-Modus zu.

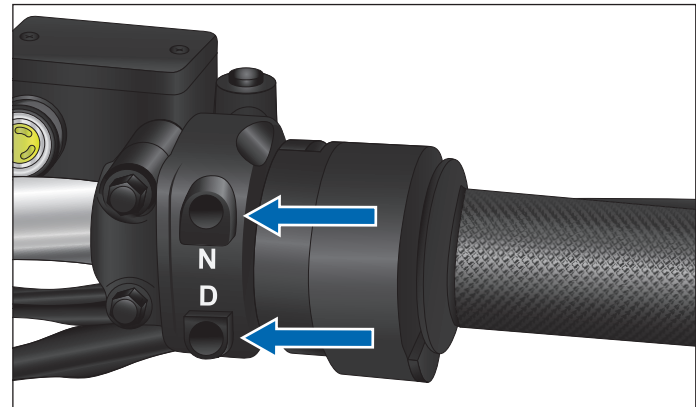
Das Armaturenbrett zeigt den aktuell gewählten Fahrmodus an.

! Anmerkung: Der Fahrmodus kann jederzeit durch Drücken der Fahrmodus-Taste (**D**) geändert werden.

! Anmerkung: Drei Fahrmodi stehen zur Verfügung. Der Standardfahrmodus beim Start ist 1. Fahrmodus S (Sport) bietet die beste Leistung, verbraucht aber mehr Akkuleistung. Fahrmodus E (Economy) ist der sparsamste.

Nachdem Sie einen Fahrmodus ausgewählt haben, lösen Sie die Bremse und drehen Sie den Gasgriff langsam zu sich hin, um den Antrieb auszulösen und das Motorrad zu beschleunigen. Wenn Sie die Gasgriff von sich wegdrehen, wird der Strom reduziert oder (bei vollständig geschlossener Gasgriff) komplett abgeschaltet. Sie müssen sich um keinerlei Gänge kümmern. Drehen Sie einfach den Gasgriff und fahren Sie los.

Halten Sie das Motorrad nach Ihrer Fahrt an und drücken Sie bei angezogener Bremse die Neutral (**N**)-Taste. Auf diese Weise wird der Neutral-Modus ausgewählt und es wird verhindert, dass sich das Motorrad vorwärts bewegt, wenn die Gasgriff gedreht wird.



! Anmerkung: Wenn das Motorrad 5 Minuten lang stillsteht und der Gasgriff oder die Bremsen in dieser Zeit nicht betätigt werden, wird automatisch Neutral eingestellt. Weitere Informationen finden Sie unter *Fahrmodus-Taste* auf Seite 43.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



WARNUNG: Vergessen Sie nicht, Ihr Motorrad zu überprüfen, bevor Sie eine Fahrt unternehmen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Sie Ihr Motorrad in einem sicheren Betriebszustand halten. Die Nichtdurchführung dieser Kontrollen kann zu Motorradschäden oder einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.



WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass Ihr Motorrad in einem guten mechanischen Zustand gehalten wird, indem Sie den Wartungsplan befolgen und alle empfohlenen Anpassungen vornehmen, die in diesem Handbuch enthalten sind. Wenn Sie Ihr Motorrad nicht richtig warten, kann dies zu einem Unfall mit Verletzungen oder Tod führen. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51 und *Wartung und Anpassung* auf Seite 63.



WARNUNG: Fahren Sie Ihr Motorrad niemals mit einer defekten oder beschädigten Komponente. Es ist von essenzieller Bedeutung, dass Ihr Motorrad vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder repariert wird, sobald ein Defekt festgestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6. Wenn Sie Ihr Motorrad mit einem Defekt fahren, kann dies zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



HINWEIS: Achten Sie darauf, bei der Reinigung und Wartung Ihres Motorrads keine Schäden zu verursachen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Produkte wie Haushaltsreiniger oder Hochdruckreiniger. Weitere Informationen finden Sie unter *Reinigung* auf Seite 94.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die Batterie vor Ihrer Fahrt ausreichend aufgeladen ist. Weitere Informationen finden Sie unter *Überprüfen der Batterieladung* auf Seite 38.

Die Fahrzeugreichweite ist definiert als die Entfernung, die Ihr Motorrad mit einer einzigen vollen Batterieladung zurücklegen kann. Die Reichweite kann aufgrund vieler Faktoren variieren, darunter der Geschwindigkeit, mit der das Motorrad gefahren wird, wie stark Sie beschleunigen, die Art der unternommenen Fahrt (Stop-and-Go-Verkehr), die Umgebungstemperatur, die Anzahl an Steigungen und der allgemeine Betriebszustand Ihrer Motorräder.

Als direkte Widerspiegelung Ihrer Fahrgewohnheiten ist es ratsam, Ihr Motorrad immer vorsichtig zu fahren, insbesondere beim ersten Gebrauch. Bei dieser Fahrweise können Sie mit einer besseren Reichweite rechnen.

Der Energieverbrauch eines Elektrofahrzeugs wird über kürzere Entfernungen gemittelt. Das Motorrad ist so konzipiert, dass es täglich aufgeladen werden kann. Daher kann Ihr Motorrad von einer Ladung zur nächsten unterschiedliche Reichweiten liefern.

Die Reichweite kann erhöht werden, wenn folgende Bedingungen vorliegen:

- **Streckenart:** Einsatz auf flachen, glatten Straßen, langsamer fahren und weniger Stopps machen.
- **Fahrstil:** Mit mäßiger, konstanter Geschwindigkeit fahren, in optimierter Fahrposition fahren, um den Luftwiderstand zu verringern, Ladungsgewicht reduzieren.
- **Wetterbedingungen:** Verwendung bei warmem, trockenem Wetter, fahren ohne Gegenwind und auf trockenen Straßen.
- **Betriebszustand:** Regelmäßige Wartung und Pflege des Motorrads, fahren mit dem richtigen Reifendruck.

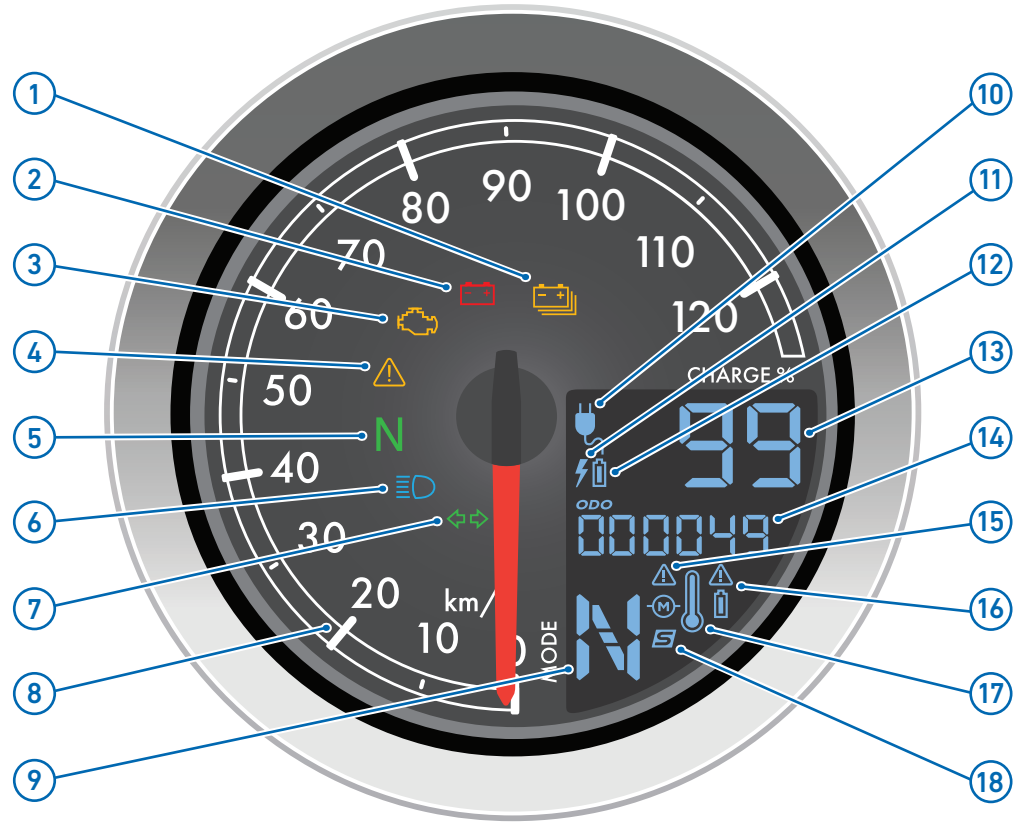
Die Verwendung der Fahrmodi 1, S oder E wirkt sich ebenfalls auf die Gesamtreichweite aus.







Anmerkung: Das Motorrad ist nicht für den gewerblichen Gebrauch ausgelegt. Bei unsachgemäßer Verwendung erlischt die Garantie. Weitere Informationen finden Sie unter *Maeving Garantiebestimmungen und -bedingungen* auf Seite 106.

Aufteilung des Kombi-Instruments




1. Traktionsbatterieanzeige.
2. 12-Volt-Batterieanzeige.
3. Störungsanzeige.
4. Allgemeine Warnanzeige.
5. Anzeige des Neutralmodus.
6. Fernlicht-Kontrollleuchte.
7. Fahrtrichtungsanzeiger.
8. Tachometer.
9. Fahrmodusanzeige.
10. Ladegerät angeschlossen.
11. Lädt.
12. Batterieladestatus.
13. Batterie-Ladezustand in Prozent.
14. Kilometerzähler, Tageszähler und Zeit.
15. Motortemperatur-Warnung.
16. Batterietemperatur-Warnung.
17. Thermometer.
18. S-Modus verfügbar.




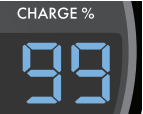

Warnleuchten

	<p>Traktionsbatterieanzeige</p>	<p>Die gelbe Traktionsbatterie-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Ladezustand der Batterie unter 20 % fällt.</p>
	<p>Störungsanzeige</p>	<p>Die gelbe Fehlfunktions-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein potenzielles Problem mit dem Motor oder seinem Steuersystem vorliegt. Bitte stoppen Sie das Motorrad, sobald Sie die Möglichkeit dazu haben. Sobald Ihrer Motorrad sicher abgestellt ist, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Kontakte</i> auf Seite 6.</p>
	<p>12-Volt-Batterieanzeige</p>	<p>Die rote Kontrollleuchte der 12-Volt-Batterie leuchtet auf, wenn ein potenzielles Problem mit dem 12-Volt-System vorliegt. Die 12-Volt-Batterie wird während der Fahrt automatisch von der Traktionshauptbatterie geladen. Wenn die Kontrollleuchte vor Fahrtantritt weiter leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, hören Sie bitte auf, das Motorrad zu fahren, sobald dies sicher möglich ist. Sobald Ihrer Motorrad sicher abgestellt ist, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Kontakte</i> auf Seite 6</p>
	<p>Allgemeine Warnanzeige</p>	<p>Die gelbe allgemeine Warnanzeige leuchtet auf, wenn ein Fehler in einem der Steuerungssysteme (Wegfahrsperrung, Batteriesteuergerät, Instrumente oder Motorsteuerung) erkannt wird. Die Warnanzeige wird normalerweise von einem Fehlercode begleitet, der auf dem Instrumentenbrett angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Fehlercodes</i> auf Seite 33. Bitte halten Sie an, sobald Sie die Möglichkeit dazu haben. Sobald Ihr Motorrad sicher abgestellt ist, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Kontakte</i> auf Seite 6.</p>


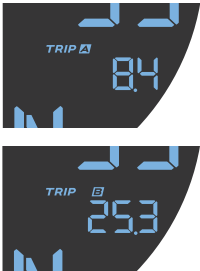

Informationsanzeigen

	<p>Anzeige des Neutralmodus</p>	<p>Das grüne Licht der Anzeige des Neutralmodus zeigt an, dass sich das Motorrad im neutralen Fahrmodus befindet. Das Motorrad wird sich nicht vorwärts bewegen, wenn der Gasgriff betätigt wird.</p>
	<p>Scheinwerfer-Fernlichtanzeige</p>	<p>Das blaue Licht der Fernlichtanzeige zeigt an, dass das Fernlicht leuchtet. Die Kontrollleuchte leuchtet, bis das Fernlicht ausgeschaltet wird.</p>
	<p>Fahrtrichtungsanzeiger</p>	<p>Das grüne Licht des Fahrtrichtungsanzeigers blinkt, wenn der Blinker betätigt wurde, bis zum Abschalten des Blinkers durch Drücken des Blinkerschalters.</p>





Display des Kombi-Instruments

	<p>Tachometer</p>	<p>Der Tachometer zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Motorrads an. Der Tacho zeigt die Geschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) an.</p>
	<p>Ladezustand der Traktionsbatterie</p>	<p>Diese Anzeige zeigt den aktuellen Batterieladestatus in Prozent an. Bei der Verwendung von zwei Traktionsbatterien wird der Mittelwert angezeigt</p>
	<p>Fahrmodusanzeige</p>	<p>Die Fahrmodus-Kontrollleuchte zeigt den aktuell ausgewählten Fahrmodus an. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Fahr- und Neutralmodus einstellen</i> auf Seite 55.</p>




Display des Kombi-Instruments *Fortsetzung*

	<p>Kilometerzähler</p>	<p>Der Kilometerzähler zeigt die vom Motorrad insgesamt zurückgelegte Wegstrecke in Kilometern an.</p>
	<p>Bordcomputer</p>	<p>Der Bordcomputer zeichnet die Gesamtstrecke auf, die für eine bestimmte Fahrt zurückgelegt wurde. Es gibt zwei separate Tageskilometerzähler: A und B.</p> <p>Drücken Sie die i-Taste (linke Lenkerseite) so oft, bis die gewünschte Tageskilometer-Anzeige erscheint.</p> <p>Der Tageskilometerzähler A wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn die Zündung auf OFF und ON geschaltet wird.</p> <p>Der Tageskilometerzähler B zeichnet die zurückgelegte Strecke auf, bis er vom Benutzer zurückgesetzt wird. Wenn Sie sich in Trip B befinden, halten Sie die i-Taste zum Zurücksetzen 2 Sekunden lang gedrückt.</p>
	<p>Uhr</p>	<p>Die Uhrzeit kann auf dem Display des Instrumentenbretts angezeigt werden. Drücken Sie die i-Taste (linke Lenkerseite) so oft, bis die Zeitanzeige erscheint.</p> <p>Einstellen der Uhrzeit</p> <p>Wenn die Uhr angezeigt wird, verwenden Sie die i-Taste, um die Zeit einzustellen. Durch langes Drücken der i-Taste wird der Einstellvorgang gestartet. Mit einem kurzen Druck können Sie zwischen 12- und 24-Stunden-Anzeige umschalten. Mit einem weiteren langen Druck auf die i-Taste erreichen Sie die Stundeneinstellung. Drücken Sie die i-Taste kurz, um die Stunden einzustellen. Verfahren Sie analog, um zur 10-Minuten-Stelle und zur Minutenstelle zu gelangen. Halten Sie nach Einstellung der Minuten die i-Taste gedrückt, bis die Zeit ohne blinkende Elemente angezeigt wird. Die Zeit ist jetzt eingestellt.</p>

Display des Kombi-Instruments *Fortsetzung*

	<p>Motortemperatur-Warnung</p>	<p>Die Motortemperatur-Warnung leuchtet auf, wenn die Motortemperatur hoch ist; die Leistung ist dann begrenzt. Die Warnung wird neben dem Thermometer angezeigt, wenn das obere Temperatursegment leuchtet.</p>
	<p>Batterietemperatur-Warnung</p>	<p>Die Batterietemperatur-Warnung wird angezeigt, wenn die Batterietemperatur hoch ist; die Leistung ist dann begrenzt. Die Warnung wird neben dem Thermometer angezeigt, wenn das obere Temperatursegment leuchtet.</p>
	<p>Thermometer</p>	<p>Das Thermometer wird angezeigt, sobald die Motor- oder die Batterietemperatur erhöht ist. Das Thermometer ist segmentiert und zeigt den Zustand der heißeren Komponente an.</p>
	<p>S-Modus</p>	<p>Das S-Symbol wird angezeigt, wenn der Sport (S)-Modus verfügbar ist. Es zeigt an, dass beide Akkus eingelegt und die Akkuladestände ausgeglichen sind. Wenn der S-Modus verfügbar ist, aktiviert das Betätigen der Fahrmodus (D) -Taste die folgenden Modi: 1 (Standard) > S > E (Economy). Wenn die Akkuladestände nicht ausgeglichen sind, wird das Symbol nicht angezeigt und die MODE-Taste lässt nur zwischen Modus 1 > E-Modus wechseln.</p>

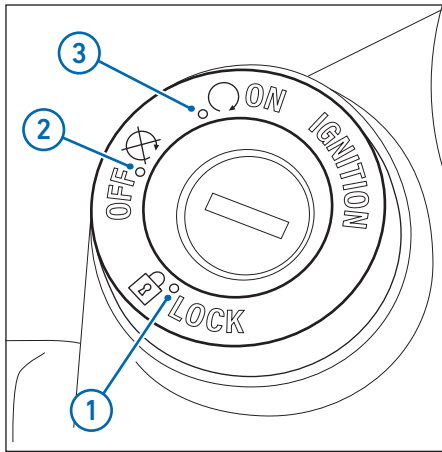
Display des Kombi-Instruments wenn das Motorrad aufgeladen wird

	<p>Ladegerät angeschlossen</p>	<p>Das Ladesymbol erscheint, wenn das Batterieladegerät an die Ladebuchse des Motorrads angeschlossen ist.</p>
	<p>Lädt</p>	<p>Das Ladesymbol leuchtet auf, wenn das Motorrad an der Ladebuchse aufgeladen wird. Sobald die Batterien vollständig aufgeladen sind, erlischt das Ladesymbol.</p>
	<p>Batterieladestatus</p>	<p>Der Batterieladestatus leuchtet auf, wenn das Motorrad aufgeladen wird. Inkrementell blinkende Segmente zeigen den Ladestatus von 0 bis 100% an. Wenn das Ladegerät entfernt wird, ist das Symbol nicht mehr sichtbar.</p>

Zündschalter

Der Zündschalter hat drei Stellungen, die durch Einstecken des Zündschlüssels aktiviert werden.

1. LOCK.
2. OFF.
3. ON.



Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn das Motorrad geparkt ist, um die Diebstahlgefahr zu verringern. Der Zündschlüssel kann in den Positionen **LOCK** und **OFF** abgezogen werden.

OFF-Position

Diese **OFF**-Position dient zum Ausschalten des Motorrads und deaktiviert das elektrische System. Der Lenker rastet nicht ein und das Motorrad kann frei bewegt werden.



ACHTUNG: Drehen Sie den Zündschalter immer auf **OFF**, wenn Sie nicht mit dem Motorrad fahren. Man vergisst leicht, dass das Motorrad angeschaltet ist, denn es ist praktisch geräuschlos. Das Auf- und Absteigen des Motorrads bei eingeschalteter Zündung kann zu einem Unfall führen, der Verletzungen verursachen kann.

ON-Position

Die **ON**-Position schaltet das Motorrad ein:

- Das Kombi-Instrument wird eingeschaltet.
- Die Vorder- und Rücklichter werden eingeschaltet.

Stecken Sie den Zündschlüssel ein, während das Motorrad vom Seitenständer gestützt wird, und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn in die **ON**-Position, um das Motorrad einzuschalten.



Anmerkung: Der Fahrmodus kann nicht ausgewählt werden, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.



HINWEIS: Lassen Sie den Zündschalter nicht für längere Zeit in der **ON**-Position, es sei denn, Sie beabsichtigen, das Motorrad zu fahren. Ansonsten kann es zu Schäden an elektrischen Komponenten kommen und die 12-Volt-Batterie und/oder die Traktionsbatterien werden entladen.

Lenkschloss

Das Lenkschloss sichert die Motorradlenkung in einer verriegelten Position.

Einrasten des Lenkschlusses

1. Drehen Sie den Lenker ganz nach links.
2. Bewegen Sie den Zündschlüssel in die **OFF**-Position, drehen Sie dann die Zündung gegen den Uhrzeigersinn in die **LOCK**-Position, während Sie den Lenker etwas bewegen, um das Lenkschloss zu betätigen.
3. Ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss und vergewissern Sie sich, dass das Lenkschloss eingerastet ist.

Lösen des Lenkschlusses

1. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die **OFF**-Position.
3. Das Lenkschloss löst sich und der Lenker lässt sich frei von links nach rechts bewegen.

Zündschlüssel

Ihr Motorrad wird mit einem Zündschlüssel (schwarz) und einem Programmierschlüssel (rot) geliefert. Die Schlüssel kommen mit einem kleinen Anhänger mit einer eindeutigen Schlüssel-Seriennummer.

Bewahren Sie Seriennummernanhänger und Programmierschlüssel (rot) an einem sicheren Ort abseits Ihrer Motorrads auf. Notieren Sie sich die Seriennummer der Schlüssel an der dafür in diesem Handbuch festgelegten Stelle. Weitere Informationen finden Sie unter *Positionen der Seriennummern* auf Seite 12



Anmerkung: Bewahren Sie das Seriennummernetikett oder den Programmierschlüssel (rot) nicht am Motorrad auf, da dies die Sicherheit Ihres Motorrads beeinträchtigt.



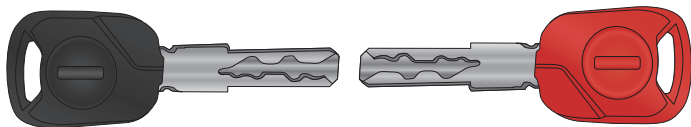
Anmerkung: Der Programmierschlüssel (rot) kann nur zum Koppeln neuer Schlüssel mit Ihrem Motorrad und nicht zum Fahren des Motorrads verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Hinzufügen von neuen oder Ersatzschlüsseln* auf Seite 32.

Beide Schlüssel verfügen über einen im Schlüsselkopf angebrachten Transponderchip, der die an Ihrem Motorrad angebrachte Wegfahrsperrdeaktiviert.



Anmerkung: Halten Sie nicht mehr als einen Schlüssel gleichzeitig in der Nähe des Zündschalters, da dies die Wegfahrsperrdeaktiviert und das Motorrad am Starten hindern kann.

Neue Zündschlüssel können direkt bei Maeving bestellt werden. Bitte wenden Sie sich an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



Hinzufügen neuer oder Ersatzschlüssel

Es ist möglich, neue Schlüssel zu programmieren oder einen aktuellen Schlüssel für Ihr Motorrad neu zu programmieren. Das Wegfahrsperrdeaktiviert System erlaubt die Registrierung von maximal 5 Schlüsseln gleichzeitig. Der Programmierschlüssel (rot) muss zuerst zum Deaktivieren der Wegfahrsperrdeaktiviert verwendet werden, bevor ein schwarzer Schlüssel programmiert werden kann. Der Programmierschlüssel (rot) muss dann wieder eingesteckt werden, um die Wegfahrsperrdeaktiviert zu schließen.



Anmerkung: Dieser Codierungsprozess entfernt jegliche Schlüssel aus dem System, die während des Schlüsselernvorgangs nicht genutzt werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie diesen Vorgang nur beginnen, wenn Sie alle Schlüssel (neu oder alt) haben, die Sie bei dem Wegfahrsperrdeaktiviert-System registrieren möchten.

Bitte führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Stecken Sie den Programmierschlüssel (rot) in die Zündung und drehen Sie ihn in die **ON**-Position. Sobald das Instrumentenbrett aufleuchtet und die gelbe allgemeine Warnanzeige leuchtet, drehen Sie den Schlüssel in die **OFF**-Position und ziehen Sie dann den Programmierschlüssel (rot) ab. Die Scheinwerfer und das Instrumentenbrett bleiben eingeschaltet.
2. Stecken Sie den ersten Zündschlüssel (schwarz) in die Zündung und drehen Sie ihn in die **ON**-Position. Drehen Sie nach einer Verzögerung von 3 Sekunden den Schlüssel in die **OFF**-Position und ziehen Sie den Zündschlüssel (schwarz) ab. Die Scheinwerfer und das Instrumentenbrett bleiben eingeschaltet.
3. Wiederholen Sie Schritt **2** für alle verfügbaren schwarzen Schlüssel.
4. Stecken Sie den Programmierschlüssel (rot) in die Zündung und drehen Sie ihn in die **ON**-Position. Drehen Sie nach einer Verzögerung von 3 Sekunden den Schlüssel in die **OFF**-Position und ziehen Sie den Programmierschlüssel (rot) ab. Die Scheinwerfer und das Instrumentenbrett schalten sich nun aus.

Wegfahrsperr

Im Zündschaltergehäuse befindet sich eine Antenne für die Wegfahrsperr. Die Wegfahrsperr wird aktiviert, wenn der Zündschalter in die **OFF**-Position gedreht und der Schlüssel vom Zündschalter abgezogen wird.

Die Wegfahrsperr wird deaktiviert, wenn der Zündschlüssel in den Zündschalter gesteckt und der Schlüssel in die **ON**-Position gedreht wird.



ANMERKUNG: Bewahren Sie keine Ersatzschlüssel oder den Programmierschlüssel (rot) am Motorrad auf, da dies die Sicherheit Ihrer Motorrads beeinträchtigt.



HINWEIS: Die Transponderchips in den Zündschlüsseln sind ein wichtiger Bestandteil des Wegfahrsperrsystems. Gehen Sie nicht grob mit ihnen um, da dies zu einer Fehlfunktion der Wegfahrsperr führen kann.

Fahrzeugtelematik

Einige Modelle der Maeving RM1S sind mit einem Telematikgerät ausgestattet. Wenn Sie weitere Informationen zu Ihrem spezifischen Motorrad wünschen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Fehlercodes

Die unten aufgeführten Fehlercodes werden von Maeving verwendet, um potenzielle Probleme mit Ihrem Motorrad zu identifizieren. Wenn die gelbe Warnanzeige und ein Fehlercode auf dem Kombi-Instrument angezeigt werden, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Fehlercode	Beschreibung
Err000	Der rote Programmierschlüssel steckt im Zündschalter.
Err001	Allgemeiner Fehler der Motorsteuerung. Dies ist ein allgemeiner Fehlercode, der in mehreren Situationen auftreten kann (z. B. keine Traktionsbatterien erkannt, Blockade des Motors, Temperaturwarnung der Motorwicklung).
Err012	Wegfahrsperr - kein gültiger Schlüssel erkannt.
Err020	Kommunikation mit Primärbatterie verloren.
Err021	Fehler der Primärbatterie.
Err022	Fehler bei der Initialisierung der Primärbatterie.
Err035	Die obere und/oder untere Verriegelung der Batterieklappe sind nicht eingerastet.
Err040	Kommunikation mit Sekundärbatterie verloren.
Err041	Fehler der Sekundärbatterie.
Err042	Initialisierungsfehler der Sekundärbatterie.
Err062	Unterspannungsfehler.
Err073	Fehler des Sensors am Gasdrehgriff #1 (Hinweis: Dies kann zusätzlich zu Err074 angezeigt werden, wenn die Zündung auf ON geschaltet ist, während der Gasdrehgriff offen gehalten wird).
Err074	Fehler des Sensors am Gasdrehgriff #2

BEDIENELEMENTE AM LENKER RECHTS

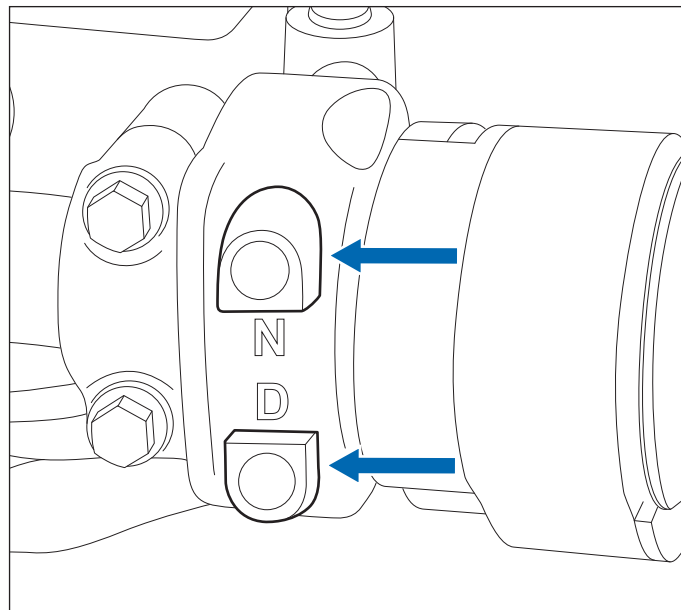
Fahrmodus-Tasten

Mit dem rechten Lenkerschalter wird ein Fahrmodus ausgewählt. Drücken Sie die Fahrmodus-Taste (**D**), um den gewünschten Fahrmodus auszuwählen. Um den Neutralmodus auszuwählen, drücken Sie die Neutral (**N**)-Taste.



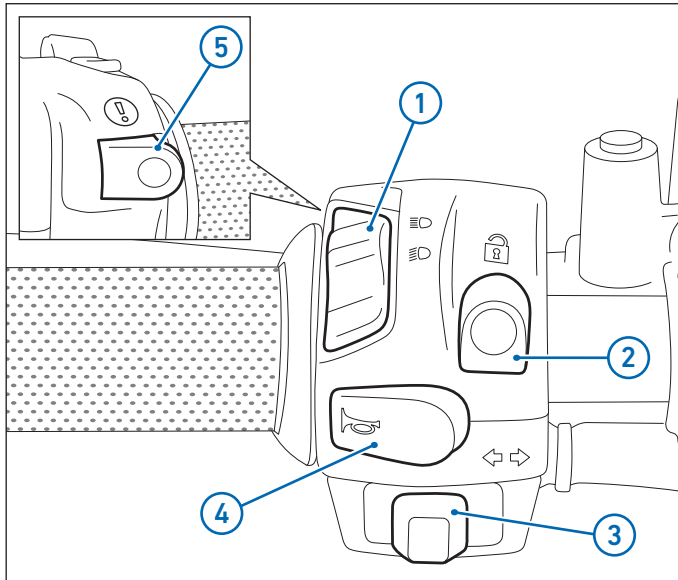
WARNUNG: Wenn der Seitenständer ausgeklappt ist, können die Fahrmodi nicht ausgewählt werden. Dies soll ein versehentliches Anfahren mit dem heruntergelassenen Seitenständer und somit Unfälle mit Verletzungen oder Tod verhindern.

Weitere Informationen finden Sie unter *Fahr- und Neutralmodus einstellen* auf Seite 55.



BEDIENELEMENTE AM LENKER LINKS

1. Fern-/Abblendlichtschalter.
2. Entriegelungstaste für das Staufach (kurzes Drücken) und das Batteriefach (langes Drücken).
3. Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger.
4. Hupe.
5. Informationstaste.



Schalter für Abblendlicht

Das Abblendlicht leuchtet automatisch auf, wenn die Zündung in die **ON**-Position geschaltet wird. Bei Tageslicht verbessert der Abblendlichtscheinwerfer die Sichtbarkeit des Motorrads für andere Verkehrsteilnehmer.

Der Fernlichtscheinwerfer sollte verwendet werden, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen.

Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger

Wenn der Fahrtrichtungsanzeigerschalter nach links oder rechts gedrückt und losgelassen wird, blinkt die entsprechende Fahrtrichtungsanzeige. Um die Anzeige auszuschalten, drücken Sie drauf den Schalter.

Hupenknopf

Die Hupe ertönt, wenn die Hupenknopf gedrückt wird, während sich der Zündschalter in der **ON**-Position befindet.

Informationstaste

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Informationstaste **i**, um nacheinander durch die Anzeigen Zeit, Gesamtkilometer, Tageskilometerzähler **A** und Tageskilometerzähler **B** zu schalten. Nach dem Einschalten ist die Anzeige aktiv, die vor dem letzten Ausschalten aktiv war.

Fachentriegelungstaste

Die Fachentriegelungstaste öffnet das Staufach und das Batteriefach. Weitere Informationen finden Sie unter *Batteriefach* auf Seite 37 und *Staufach* auf Seite 49.

BATTERIE

Sicherheit beim Umgang mit der Batterie

Stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Informationen gelesen haben und einhalten, wenn Sie Traktionsbatterien am Motorrad einsetzen oder entfernen. Zu den mit Lithium-Ionen-Batterien verbundenen Gefahren gehören Feuer oder Explosionen und die Gefährdung der persönlichen Sicherheit. Die Nichteinhaltung der folgenden Warnungen erhöht das Risiko von Schäden an Ihrem Motorrad oder Eigentum und/oder Verletzungen oder Tod.



WARNUNG: Lithium-Ionen-Batterien enthalten Elektrolyte, die leicht entzündlich sind. Lithium-Ionen-Batterien können aus verschiedenen Gründen überhitzen, z.B. aufgrund von Kurzschlüssen, Überladung oder Überhitzung. Wenn eine Batterie überhitzt, kann dies zu einem Brand oder einer Explosion führen, die in Schäden an Ihrem Motorrad oder Eigentum und/oder Verletzungen oder Tod resultieren kann. Im Falle eines Batteriefehlers wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Die Batterie ist keine wartungsfähige Komponente. Der Versuch, die Batterie auseinanderzubauen, kann zu Leckagen, Explosionen oder Bränden führen, die in Verletzungen oder im Tod resultieren können. Im Falle eines Batteriefehlers wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Verwenden Sie einen Feuerlöscher für elektrische Brände, wenn ein kleiner Brand auftritt. Wenn es nicht möglich ist, das Feuer im Frühstadium zu löschen, achten Sie darauf, einen sicheren Abstand zum Motorrad einzuhalten und rufen Sie die Feuerwehr an. Weisen Sie darauf hin, dass ein Elektrofahrzeug involviert ist.



ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, wenn Sie Traktionsbatterien am Motorrad einsetzen oder entfernen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.



ACHTUNG: Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie die Batterien entfernen oder wieder einsetzen, und achten Sie besonders auf Ihre Position beim Stehen, bevor Sie sie anheben. Wenn Sie nicht richtig stehen, können Sie eine Verletzung erleiden.



HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, wenn Sie Traktionsbatterien am Motorrad einsetzen oder entfernen. Andernfalls kann es zu Schäden an der Batterie und/oder dem Motorrad kommen.

Batteriefach



WARNUNG: Batterien sind gefährlich. Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.

Das Batteriefach enthält die zwei Traktionsbatterien.

1. Das untere Fach muss zum Fahren eine Batterie enthalten
2. Das obere Fach kann, aber muss nicht eine Batterie enthalten.



Anmerkung: Das Motorrad verhindert die Auswahl des Fahrmodus, wenn nur in der oberen Position des Batteriefachs eine Batterie installiert ist.

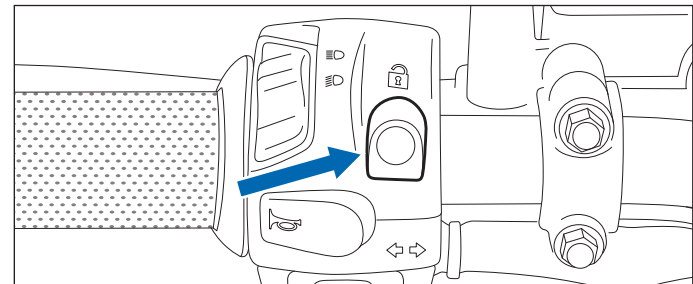
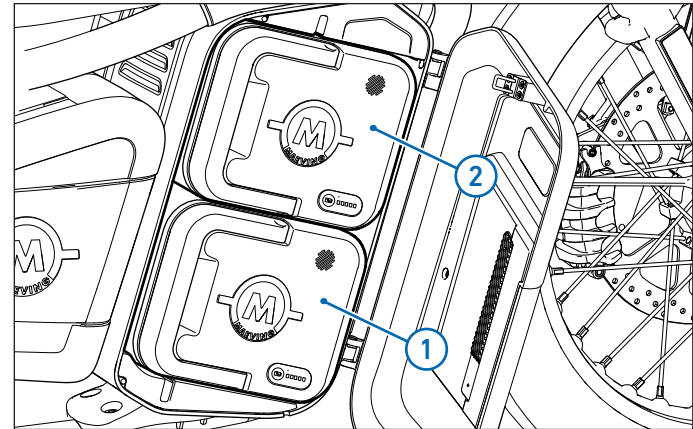
Bei der Verwendung von zwei Batterien dürfen die Batterien maximal 3 % Ladedifferenz zueinander haben, bevor sie beide gleichzeitig verwendet werden.

Zugang zum Batteriefach

1. Stellen Sie sicher, dass das Motorrad auf dem Seitenständer ruht.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die **ON**-Position und dann in die **OFF**-Position.
3. Das Instrumentenbrett zeigt **OPEN** an und ein 5-Sekunden-Countdown beginnt.
4. Drücken Sie in diesem Zeitraum lange auf die Fachriegelungstaste (rechts im Bild mit einem Pfeil gekennzeichnet), um das Batteriefach zu öffnen.



Anmerkung: Sobald das Batteriefach geöffnet ist, haben Sie 30 Sekunden Zeit, um die SoC-Taste einer Batterie zu drücken, um sie zu lösen. Die 30 Sekunden werden dann neu gestartet, um das Lösen der zweiten Batterie zu ermöglichen.



Verwendung von einzelnen und doppelten Batterien



WARNUNG: Batterien sind gefährlich. Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit beim Umgang mit der Batterie* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.

Es wird empfohlen, das Motorrad mit zwei Batterien zu fahren, da dies die Gesamtreichweite und die Leistung des Motorrads erhöht.

Bei der Verwendung von zwei Batterien dürfen die Batterien maximal 3 % Ladedifferenz zueinander haben, damit sie beide gleichzeitig verwendet werden. Wenn eine der Batterien einen höheren Ladezustand als die andere hat, verwendet die Motorsteuerung zuerst die Batterie mit der höchsten Ladung, bis die Batterien den gleichen Ladezustand haben. Das System schaltet dann automatisch auf die parallele Verwendung beider Batterien um.

Wird das Motorrad nur mit einer Batterie gefahren, **muss** diese in der Primärbatterieposition im unteren Bereich des Batteriefachs eingesetzt werden.



Anmerkung: Wenn das Motorrad mit einer Batterie gefahren wird, sind die Gesamtreichweite und -geschwindigkeit begrenzt, und der S-Modus ist nicht verfügbar.



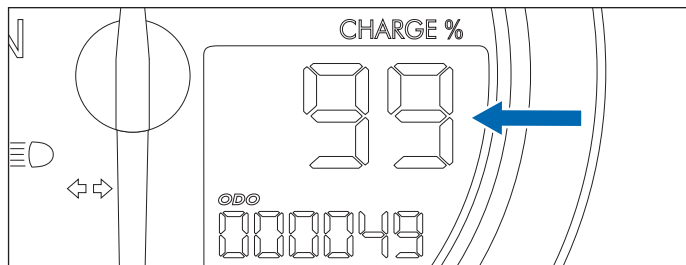
Anmerkung: Das Motorrad verhindert die Auswahl des Fahrmodus, wenn nur in der oberen Position des Batteriefachs eine Batterie installiert ist.

Überprüfen der Batterieladung

Stecken Sie den Zündschlüssel bei ausgeklapptem Seitenständer in das Zündschloss und drehen Sie den Zündschlüssel in die **ON**-Position. Das Kombi-Instrument zeigt verschiedene Informationen an. Der Ladeprozentsatz wird auf der rechten Seite des Kombi-Instruments direkt über der Anzeige für Zeit bzw. den Kilometerzählern angezeigt.



Anmerkung: Wenn zwei Batterien eingebaut sind, ist der auf dem Instrument angezeigte Ladeprozentsatz der Durchschnittswert der beiden Batterien, z. B. wenn sich die Primärbatterie bei 100 % Ladezustand und die Sekundärbatterie bei 50 % befindet, beträgt der angezeigte Wert 75 %.



Der Ladezustand der Batterie kann auch überprüft werden, wenn die Batterie nicht im Motorrad eingebaut ist, indem die kleine Taste auf der Oberseite der Batterie gedrückt wird. Der Ladezustand der Batterie wird auf dem Anzeigedisplay wie folgt angezeigt:

Ladezustand in %	0-20	21-40	41-60	61-80	81-100
LED	●	●	●	●	●

Pflege der Batterie

Bitte beachten Sie die folgenden Anweisungen genau, um das Risiko des Erlöschens der Batteriegarantie zu vermeiden.

Die Batterie sollte nur bei einer Umgebungstemperatur von -10 °C bis +45 °C verwendet werden.

Um die bestmögliche Lebensdauer Ihrer Batterie zu erhalten, versuchen Sie, den Ladezustand zwischen 20 % und 80 % zu halten.

Maeving empfiehlt, die Batterie aufzuladen, wenn sie 30 % erreicht. Weitere Informationen finden Sie unter *Laden der Batterie* auf Seite 44.

Wenn Sie planen, Ihr Motorrad für einige Zeit nicht zu benutzen, siehe *Lagerung* auf Seite 96.



WARNUNG: Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter Sicherheit im *Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.



WARNUNG: Verwenden Sie niemals eine beschädigte Batterie. Die Verwendung beschädigter Batterien ist gefährlich und kann zu Schäden am Motorrad, Sachschäden, Verletzungen oder Tod führen. Im Falle eines Batteriefehlers wenden Sie sich an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Verwenden Sie zum Laden Ihrer Batterie nur das von Maeving gelieferte offizielle Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann den Akku beschädigen und zu einem Brand führen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG: Setzen Sie die Batterien niemals erhöhten Temperaturen über den empfohlenen Werten aus. Dies kann zu Überhitzung führen, was in einem Brand oder einer Explosion resultieren kann, die zu Schäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.



GEFAHR: Setzen Sie die Batterien weder Wasser noch Flüssigkeiten aus. Wasser und Lithium verursachen eine chemische Reaktion, die dazu führen könnte, dass sich eine Batterie entzündet. Wenn die Batterien mit Wasser oder Flüssigkeiten in Berührung kommen, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen.

Ein- und Ausbau der Batterien



WARNUNG: Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.

Entfernen einer Batterie



ACHTUNG: Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie eine Batterie vom Motorrad entfernen, und achten Sie besonders auf Ihre Position beim Stehen, bevor Sie die Batterie anheben. Wenn Sie nicht richtig stehen, können Sie eine Verletzung erleiden.



ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, wenn Sie die Batterie entfernen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.



HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, wenn Sie die Batterie entfernen. Andernfalls kann es zu Schäden an der Batterie und/oder dem Motorrad kommen.

1. Öffnen Sie das Batteriefach. Weitere Informationen finden Sie unter *Batteriefach* auf Seite 37.



Anmerkung: Sobald das Batteriefach geöffnet wurde, haben Sie 30 Sekunden Zeit, Batterien zu entfernen. Die Anzeige des Ladezustands der Batterie (SoC) bewegt sich während des 30-Sekunden-Fensters von einer Seite zur anderen.

2. Stellen Sie sicher, dass die SoC-Anzeigen **(1)** sich von einer Seite zur anderen bewegen, und drücken Sie dann die SoC-Taste **(2)**, um die Batterieverriegelung zu lösen.

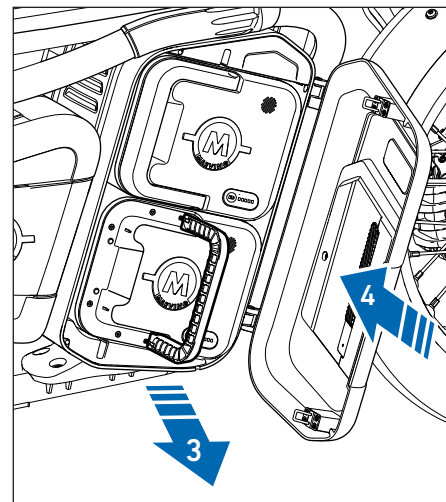
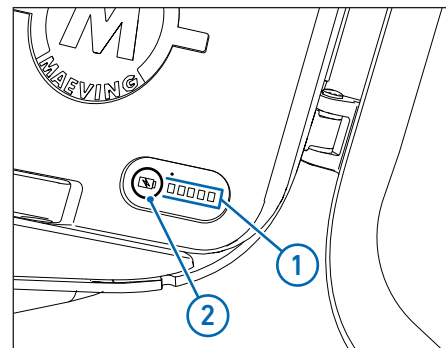


Anmerkung: Die Verriegelung löst sich nur für 5 Sekunden und verriegelt danach wieder die Batterie. Wenn Sie mehr Zeit benötigen, drücken Sie die SoC-Taste erneut, um das 5-Sekunden-Zeitfenster neu zu starten.

3. Nehmen Sie die Batterie **(3)** vorsichtig mit dem Tragegriff heraus.
4. Schließen Sie das Batteriefach **(4)**.



Anmerkung: Führen Sie den oben beschriebenen Vorgang erneut durch, um die zweite Batterie zu entfernen.



Einlegen der Batterie

! ACHTUNG: Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie Batterien wieder einsetzen, und achten Sie besonders auf Ihre Position beim Stehen, bevor Sie die Batterie anheben. Wenn Sie nicht richtig stehen, können Sie eine Verletzung erleiden.

! ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie die Batterie wieder einsetzen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.

HINWEIS ! Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie die Batterie wieder einsetzen. Andernfalls kann es zu Schäden an der Batterie und/oder dem Motorrad kommen.

! Anmerkung: Wenn eine einzelne Batterie verwendet wird, muss sie in der unteren Position des Batteriefachs installiert werden.

! Anmerkung: Das Motorrad verhindert die Auswahl des Fahrmodus, wenn nur in der oberen Position des Batteriefachs eine Batterie installiert ist.

1. Öffnen Sie das Batteriefach. Weitere Informationen finden Sie unter *Batteriefach* auf Seite 37.

! Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet, bevor Sie Batterien einsetzen.

2. Heben Sie eine der Batterien vorsichtig mit dem Tragegriff an und richten Sie sie vor dem Einsetzen auf die untere Position im Batteriefach aus.

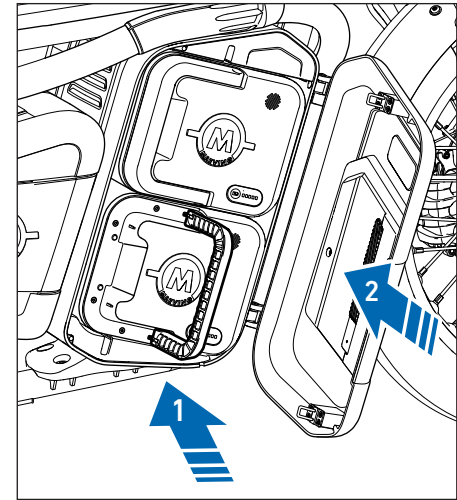
! Anmerkung: Die LED-ANZEIGE an der Batterie muss sich wie abgebildet unten rechts an der Batterie befinden.

3. Schieben Sie die Batterie vorsichtig in die Position und stellen Sie sicher, dass der Akku vollständig in den Anschluss **(1)** einrastet.

4. Drücken Sie den Griff nach unten, sodass er flach ist und schließen Sie das Batteriefach **(2)**.

Weitere Informationen finden Sie unter *Ein- und Ausbau einer Batterie* auf Seite 40.

! Anmerkung: Führen Sie den oben beschriebenen Vorgang erneut durch, um die zweite Batterie einzusetzen.



Laden der Batterien am Motorrad



WARNUNG: Verwenden Sie zum Laden Ihrer Batterie nur das von Maeving gelieferte offizielle Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann den Akku beschädigen und zu einem Brand führen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG: Überprüfen Sie das Ladekabel und den Stecker immer auf Beschädigungen und Schmutz- oder Staubansammlungen, bevor Sie es einstecken. Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Ladekabel. Dies kann zu Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads aufgrund der Möglichkeit eines Stromschlags oder Feuer führen.



WARNUNG: Verwenden Sie niemals ein Verlängerungskabel oder einen Mehrfachsteckeradapter, um die Reichweite des Batterieladegeräts zu verlängern. Wickeln Sie das Ladekabel immer vollständig ab, um die Gefahr einer Überhitzung des Kabels zu verringern. Wenn Sie eine der oben genannten Maßnahmen ergreifen, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen.



GEFAHR: Setzen Sie das Batterieladegerät weder Regen noch Wasser aus und tauchen Sie das Ladegerät oder die Kabel niemals in Wasser. Dies führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

Ihr Motorrad ist mit einem Maeving-Batterieladegerät ausgestattet. Wenn die Batterie vor Ihrer Fahrt aufgeladen werden muss, kann dies über den integrierten Batterieladepunkt geschehen, der sich hinter dem Maeving-Emblem auf der rechten Seite des Motorrads befindet.

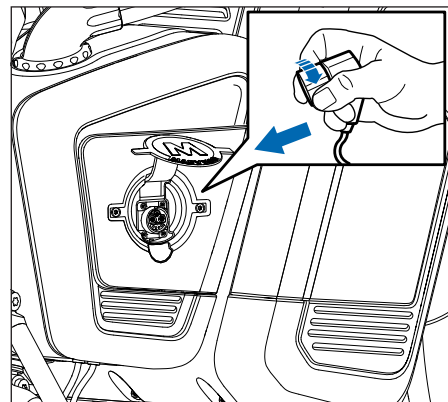
Finden Sie einen geeigneten Ort, um Ihre Batterie aufzuladen. Dabei sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Keine direkte Sonneneinstrahlung;
- Trocken;
- Auf einer festen und ebenen Oberfläche;
- Bei einer Umgebungstemperatur von +10 °C bis +35 °C.

Anschließen des Batterieladekabels an die Ladebuchse am Motorrad

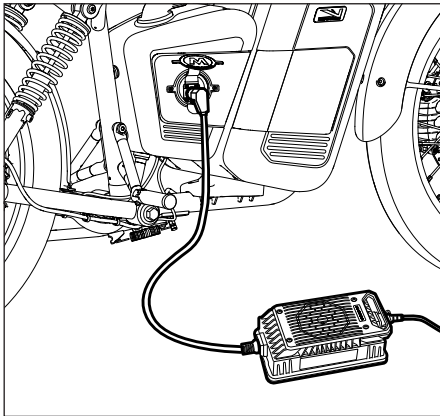
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer. Weitere Informationen finden Sie unter *Seitenständer* auf Seite 48.
2. Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der Position **OFF** befindet.

3. Klappen Sie das Maeving-Emblem auf, um Zugang zur Ladebuchse zu erhalten.
4. Schließen Sie das Batterieladekabel an, indem Sie den Stecker vorsichtig in den Ladepunkt drücken, bis der Stecker hörbar einrastet. Das Kabel am Stecker zeigt dabei nach unten.



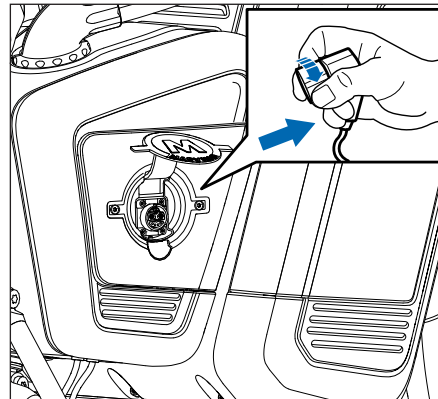
5. Schließen Sie das Batterieladegerät an eine Netzsteckdose an.
6. Achten Sie darauf, dass die elektrischen Kabel vollständig ausgezogen und knotenfrei sind..

7. Überprüfen Sie den aktuellen Ladezustand (SoC) auf der Anzeige. Weitere Informationen finden Sie unter *Laden der Batterie mit dem Maeving-Ladedock* auf Seite 44.
8. Lassen Sie das Batterieladekabel angeschlossen, bis die Batterie für Ihre nächste Fahrt vollständig oder ausreichend aufgeladen ist.



Entfernen des Batterieladekabels von der Ladebuchse

- Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der Position OFF befindet.
- Trennen Sie das Batterieladegerät vom Stromnetz.
- Trennen Sie das Batterieladekabel vom Motorrad, indem Sie den Steckerverriegelungsring gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Stecker vorsichtig aus dem Ladepunkt ziehen.



Laden der Batterie mit dem Maeving-Ladedock



WARNUNG: Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.



WARNUNG: Verwenden Sie zum Laden Ihrer Batterie nur das von Maeving gelieferte offizielle Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann den Akku beschädigen und zu einem Brand führen, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG: Überprüfen Sie das Ladekabel und den Stecker immer auf Beschädigungen und Schmutz- oder Staubansammlungen, bevor Sie es einstecken. Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Ladekabel. Dies kann zu Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads aufgrund der Möglichkeit eines Stromschlags oder Feuer führen.



WARNUNG: Verwenden Sie niemals ein Verlängerungskabel oder einen Mehrfachsteckeradapter, um die Reichweite des Batterieladegeräts zu verlängern. Wickeln Sie das Ladekabel immer vollständig ab, um die Gefahr einer Überhitzung des Kabels zu verringern. Wenn Sie eine der oben genannten Maßnahmen ergreifen, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen.



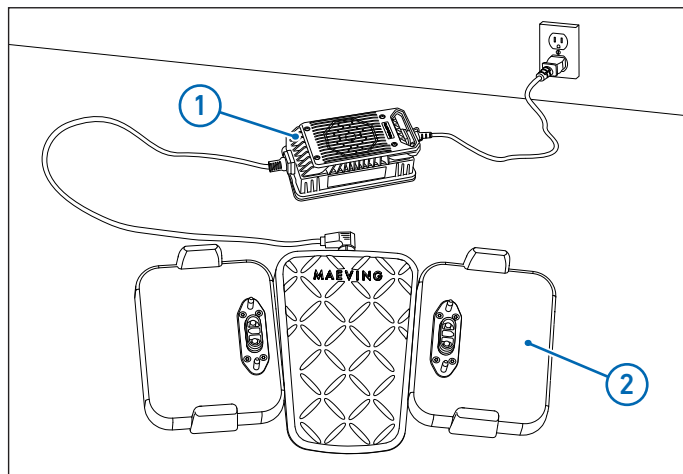
GEFAHR: Setzen Sie das Batterieladegerät weder Regen noch Wasser aus und tauchen Sie das Ladegerät oder die Kabel niemals in Wasser. Dies führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.



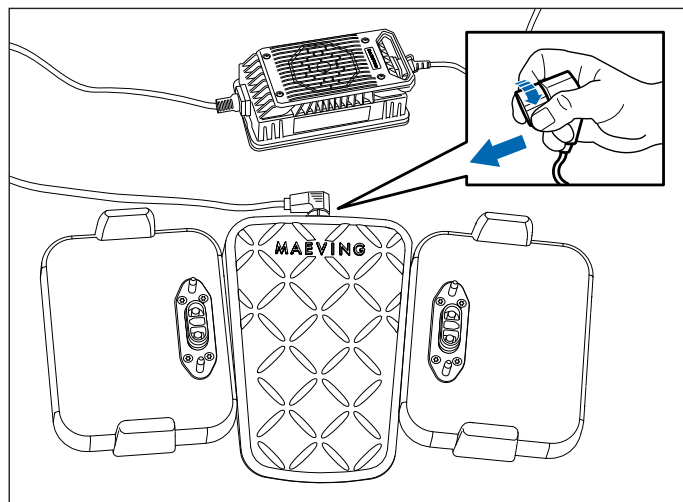
WARNUNG: Verwenden Sie niemals eine beschädigte Batterie. Die Verwendung beschädigter Batterien ist gefährlich und kann zu Schäden am Motorrad, Sachschäden, schweren Verletzungen und/oder Tod führen. Im Falle eines Batteriefehlers wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team.

Ihr Motorrad wird mit einem Batterieladegerät **(1)** und einer Ladedockeinheit **(2)** geliefert.

Der Ladevorgang beginnt erst, wenn die Temperatur der Batterie im richtigen Bereich liegt. Wenn die Batterie zu kalt oder zu warm ist (z. B. wenn sie nach einer Fahrt aus dem Motorrad herausgenommen und sofort mit dem Ladegerät verbunden wurde), wartet das Ladegerät, bis die Batterietemperatur auf einem akzeptablen Niveau ist, bevor der Ladevorgang automatisch gestartet wird.



1. Finden Sie einen geeigneten Ort, um Ihre Batterien aufzuladen. Dabei sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
 - Keine direkte Sonneneinstrahlung.
 - Trocken.
 - Auf einer festen, ebenen Oberfläche.
 - Bei einer Umgebungstemperatur von +10 °C bis +35 °C.
2. Schließen Sie zuerst das Ladegerät an das Batteriedock an und verbinden Sie dann das Batterie ladegerät mit dem Strom. Sorgen Sie dafür, dass die Ladestation flach sitzt und die elektrischen Kabel vollständig ausgezogen und knotenfrei sind.



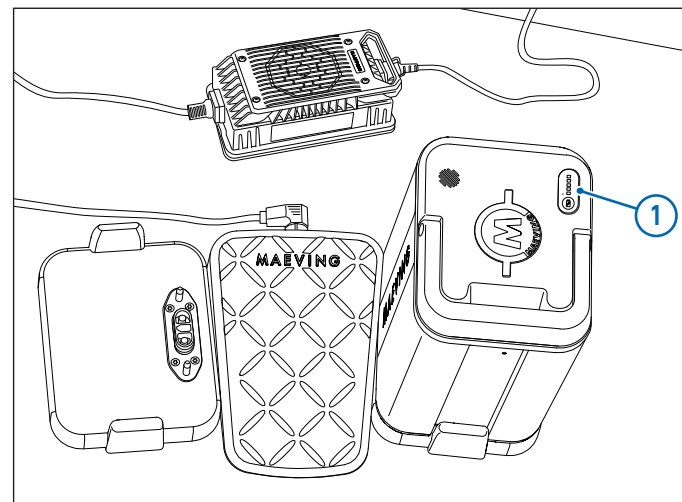
3. Stellen Sie Ihre Batterie oder Batterien auf das Ladedock, wobei der Bambus-Streifen jeder Batterie zur Mitte des Docks zeigt.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die Kontakte sicher mit der Batterie verbunden sind.



Anmerkung: Die Batterie und die Ladestation müssen beide korrekt positioniert sein, damit das Laden beginnen kann.



4. Lassen Sie die Batterie auf dem Ladedock, bis sie entweder vollständig oder für Ihre nächste Fahrt ausreichend geladen ist.

Sobald die Batterie vollständig geladen ist, beendet das Ladegerät den Ladevorgang.

Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, schaltet sich die LED-Anzeige aus.

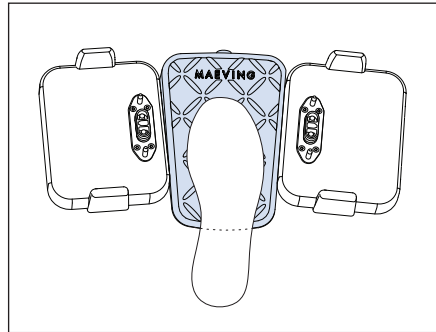
5. Der Ladezustand kann überprüft werden, wenn sich die Batterie nicht im Motorrad befindet, indem die kleine Taste **(1)** auf der Oberseite der Batterie gedrückt wird.

Der Ladezustand der Batterie wird auf dem Anzeigedisplays angezeigt.

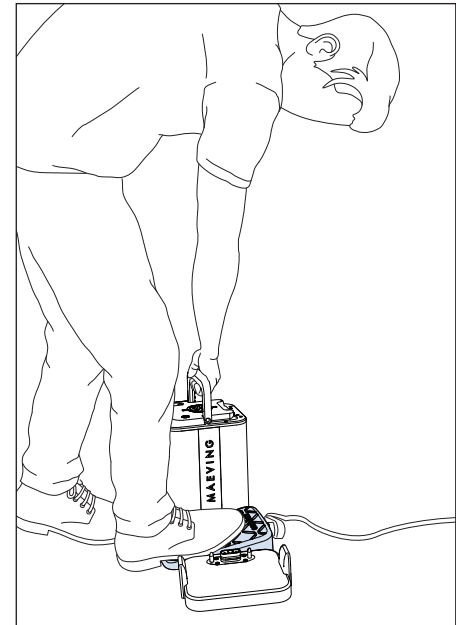
Weitere Informationen finden Sie unter *Überprüfen der Batterieladung* auf Seite 38.

6. Sobald die Batterie ausreichend geladen ist, trennen Sie das Ladegerät vom Netz.

7. Stellen Sie Ihren Fuß auf die Fußplatte in der Mitte des Ladedocks und heben Sie die Batterie mit dem Tragegriff vom Ladedock hoch.



Anmerkung: Zusätzliche Batterie-ladegeräte und Ladedocks können auf der Maeving-Website erworben werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.maeving.com.



Öffnen des Batteriefachs, wenn die 12-Volt-Batterie leer ist



WARNUNG: Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Im Normalbetrieb bleibt die 12-Volt-Batterie über die Traktionsbatterie im unteren Batteriefach geladen. Wenn diese Batterie über einen Zeitraum von mehreren Wochen nicht geladen ist oder entfernt wurde und die 12-Volt-Batterie leer oder nicht ausreichend geladen ist, ist es nicht möglich, das Batteriefach zu öffnen.

Wenn die 12-Volt-Batterie nicht geladen ist, leuchtet das Kombi-Instrument nicht auf und es ist nicht möglich, das Batteriefach oder das Staufach mit der Entriegelungstaste zu öffnen.

Zum Öffnen des Stau- und des Batteriefachs muss die 12-Volt-Batterie dann zuerst über ein externes 12V-Batterie-Ladegerät geladen werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Laden der 12-Volt-Batterie* auf Seite 90.

Wenn die 12-Volt-Batterie ausreichend geladen ist, ist es möglich, das Batteriefach zu öffnen und eine Batterie in das untere Batteriefach einzulegen oder aufzuladen. Wenn diese Batterie ausreichend geladen ist, lädt sie die 12-Volt-Batterie auf, auch wenn das Motorrad ausgeschaltet ist.



Anmerkung: Die 12-Volt-Batteriekontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein potenzielles Problem mit dem 12-Volt-System vorliegt. Weitere Informationen finden Sie unter *Warnleuchten* auf Seite 26.

SEITENSTÄNDER

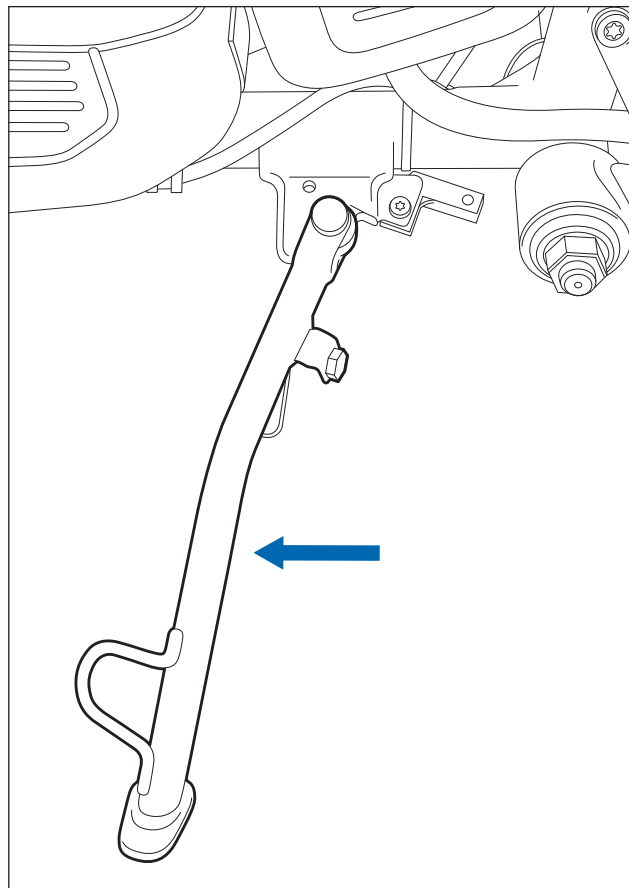
Das Motorrad ist mit einem Seitenständer zum Parken ausgestattet. Wenn Sie das Motorrad mit dem Seitenständer abstellen, drehen Sie den Lenker immer vollständig nach links, um dem Motorrad maximale Stabilität zu bieten.

! WARNUNG: Stellen Sie immer sicher, dass der Seitenständer vollständig nach oben geklappt ist, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Wenn der Seitenständer nicht vollständig oben ist, kann er Kontakt mit der Fahrbahn bekommen und es kann zu Kontrollverlust und Unfällen kommen, was zu Verletzungen oder Tod führen kann.

! WARNUNG: Das Motorrad verfügt über eine Sicherheitsabschaltung des Seitenständers, die verhindert, dass ein Fahrmodus ausgewählt wird, während sich der Seitenständer in der heruntergeklappten Position befindet. Fahren Sie niemals mit dem Seitenständer in der nach unten geklappten (geparkten) Position, da dies zu einem Unfall führen und Verletzungen oder Tod verursachen könnte.

HINWEIS ! Parken Sie immer auf festem, ebenem Boden mit dem heruntergelassenen Seitenständer, um zu verhindern, dass das Motorrad umfällt und beschädigt wird.

HINWEIS ! Wenn Sie an einem Hügel parken, parken Sie immer mit Blick bergauf, um zu verhindern, dass das Motorrad vom Seitenständer abrollt und möglicherweise Schäden am Motorrad entstehen.



STAUFACH

Das Staufach ist dort, wo sich bei einem herkömmlichen Motorrad der Kraftstofftank befinden würde. Das Staufach ist aus Sicherheitsgründen verschlossen, sodass etwaige Wertgegenstände sicher aufbewahrt werden können.

So greifen Sie auf das Staufach zu:

1. Schalten Sie die Zündung auf **ON** und wählen Sie den Leerlauf (**N**).
2. Drücken Sie kurz auf die Fachentriegelungstaste.

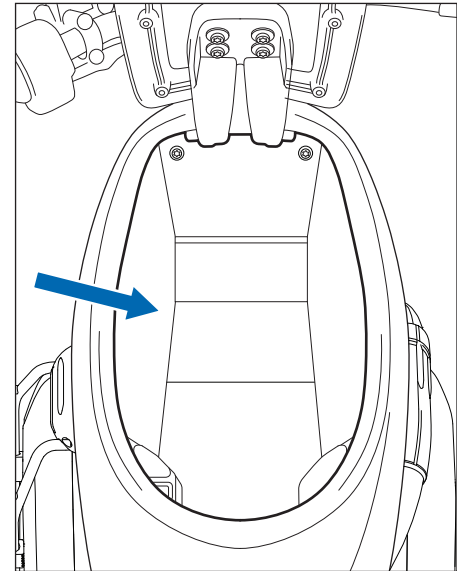
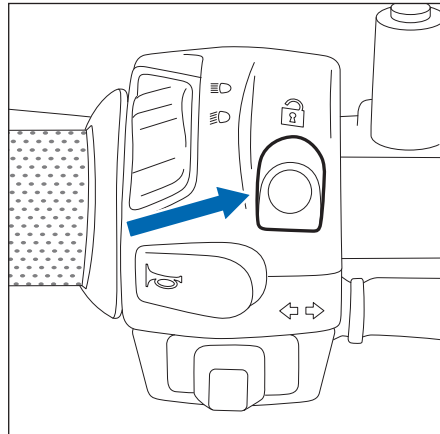
Das Staufach kann beim Abschalten der Zündung geöffnet werden. Das Instrumentenbrett zeigt OPEN an und ein 5-Sekunden-Countdown beginnt. Drücken Sie innerhalb dieses Zeitraums kurz auf die Fachentriegelungstaste, um auf das Fach zuzugreifen.



WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Staufachs richtig geschlossen ist und die wasserdichte Kappe der USB-C-Buchse richtig aufgesetzt ist, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit in die Buchse eindringt. Feuchtigkeit in der USB-Buchse kann zu einem elektrischen Problem führen, was Schäden am Motorrad, Sachschäden, Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.



HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass sämtliche elektronischen Geräte und Kabel im Staufach fest gesichert sind. Stellen Sie sicher, dass genügend Platz um das Gerät herum vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Staufachs geschlossen werden kann, ohne das USB-Kabel einzuklemmen oder das Gerät oder das Motorrad zu beschädigen.



STECKDOSE FÜR ELEKTRISCHES ZUBEHÖR - USB-C

Die USB-C-Buchse befindet sich im Inneren des Staufachs und ist mit einer wasserdichten Schutzkappe ausgestattet.

Der Anschluss bietet eine Stromversorgung mit 5 Volt und 2 Ampere, die zum Aufladen von elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen und Kameras geeignet ist.

Um auf die USB-C-Buchse zuzugreifen, öffnen Sie das Staufach. Weitere Informationen finden Sie unter *Staufach* auf Seite 49.

Um die USB-C-Buchse zu verwenden, entfernen Sie die Schutzkappe und schließen Sie Ihr Gerät mit einem geeigneten USB-Kabel an. Verstauen Sie das Gerät und das Kabel im Staufach.



WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass die wasserdichte Kappe der USB-C-Buchse richtig angebracht ist, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit in die Buchse eindringt. Feuchtigkeit in der USB-Buchse kann zu einem elektrischen Problem führen, was elektrische Schäden zur Folge haben kann. Dies kann zu Schäden am Motorrad, Sachschäden, Verletzungen und/oder Tod führen.

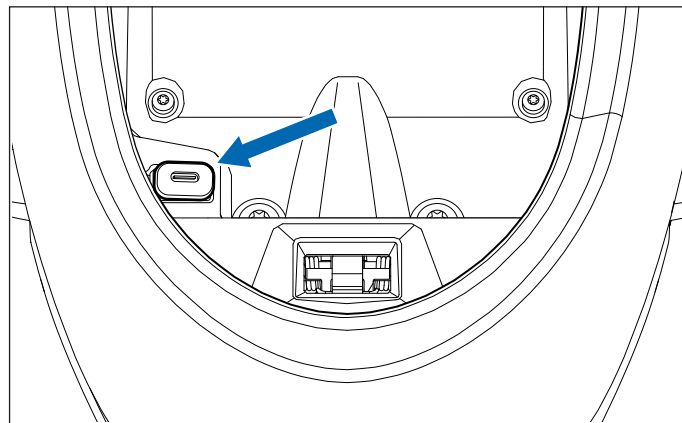


HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass alle elektronischen Geräte und Kabel im Staufach fest gesichert sind. Stellen Sie sicher, dass genügend Platz um jedes elektrische Gerät herum vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Staufachs geschlossen werden kann, ohne das USB-Kabel einzuklemmen oder das elektronische Gerät oder das Motorrad zu beschädigen.



Anmerkung: Lassen Sie den Zündschalter nicht für längere Zeit in der **ON**-Position, da dies zur Entladung der Batterie führt.

Wenn Ihr elektronisches Gerät vollständig aufgeladen ist, öffnen Sie das Staufach für die Sekundärbatterie und trennen Sie das elektronische Gerät und das USB-Kabel. Bringen Sie die wasserdichte Kappe wieder an und schließen Sie den Deckel des Staufachs der Sekundärbatterie.



SICHERER BETRIEB

Tägliche Sicherheitskontrollen



WARNUNG: Wenn Sie diese Kontrollen nicht durchführen, bevor Sie fahren, kann dies zu schweren Motorschäden oder einem Unfall führen, was in schweren Verletzungen oder Tod resultieren kann. Außerdem kann es zu einem Erlöschen der Garantie kommen.



WARNUNG: Fahren Sie Ihr Motorrad niemals mit einer defekten oder beschädigten Komponente. Es ist von essenzieller Bedeutung, dass Ihr Motorrad vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder repariert wird, sobald ein Defekt festgestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6. Wenn Sie Ihr Motorrad mit einem Defekt fahren, kann dies zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Überprüfen Sie jeden Tag vor der Fahrt die folgenden Punkte. Die Zeit, die für die Durchführung dieser Überprüfungen benötigt wird, ist minimal und trägt zu einer sicheren und störungsfreien Fahrt bei.

Wenn Sie bei diesen Überprüfungen Unregelmäßigkeiten feststellen, lesen Sie *Wartung und Einstellung* auf Seite 63 oder wenden Sie sich an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder, um Ihr Motorrad in einen sicheren Betriebszustand zu versetzen. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Batterie

Stellen Sie sicher, dass die Batterie vor Ihrer Fahrt ausreichend aufgeladen ist. Weitere Informationen finden Sie unter *Laden der Batterie* auf Seite 44.



Anmerkung: Wenn zwei Batterien eingebaut sind, ist der auf den Instrumenten angezeigte Ladeprozentsatz der Durchschnittswert der beiden Batterien, z. B. wenn sich eine Batterie bei 100 % Ladezustand und die andere Batterie bei 50 % befindet, beträgt der angezeigte Wert 75 %.

Muttern, Schrauben und Befestigungselemente

Überprüfen Sie visuell, ob Lenkungs- und Aufhängungskomponenten, Achsen und Bedienelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Überprüfen Sie alle Bereiche auf lose und/oder beschädigte Befestigungen.



WARNUNG: Wenn die Lenkungs- und Aufhängungskomponenten, Achsen und Bedienelemente nicht richtig angezogen oder befestigt sind, kann dies zum Verlust der Kontrolle führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Die richtigen Drehmomente stehen unter *Spezifikationen* auf Seite 97.

Lenkung

Prüfen Sie, ob eine volle Bewegung des Lenkers reibungslos (aber nicht locker) möglich ist; Kabel und Schläuche dürfen nicht klemmen oder gezerrt werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Lenkung und Radlager* auf Seite 71.



WARNUNG: Das Fahren Ihres Motorrads mit defektem oder falsch eingestellten Lenkkopflager ist gefährlich und kann zu Kontrollverlust führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



WARNUNG: Schadhafte, geknickte oder gequetschte Schläuche können gefährliche Fahrbedingungen verursachen, die zum Kontrollverlust führen können, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Räder und Reifen



WARNUNG: Montieren Sie niemals einen Reifen an Ihrem Motorrad, der nicht die angegebene Größe hat und nicht für ein Speichenrad und einen Innenschlauch geeignet ist, da dies zu Kontrollverlust und/oder einem Unfall führen kann, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Um die Speichenspannung zu überprüfen, tippen Sie leicht auf jede Speiche mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. einem kleinen Schraubenschlüssel, und hören Sie genau auf den Klang, den jede Speiche erzeugt.

Jede Speiche sollte einen Klang mit der gleichen Tonhöhe erzeugen. Wenn Sie feststellen, dass drei oder mehr Speichen eine niedrigere oder höhere Tonhöhe erzeugen, sollten die Speichen vorsichtig angezogen werden, um eine Verformung der Felge zu verhindern.

Überprüfen Sie beide Reifen auf Zustand und Profiltiefe und achten Sie besonders auf mögliche Schäden, d. h. Schnitte, Risse oder Gegenstände in der Reifenlauffläche, die in den Reifenkörper eindringen und einen Reifenschaden verursachen könnten. Wenn die Reifen kalt sind, überprüfen Sie, ob der Reifendruck in jedem Reifen korrekt und wie angegeben ist. Weitere Informationen finden Sie unter *Reifen* auf Seite 76.



WARNUNG: Bei einer Reifen- oder Schlauchpanne müssen der Reifen und der Schlauch ersetzt werden; ein reparierter Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität und Kontrollverlust führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



WARNUNG: Das Fahren mit übermäßig abgenutzten Reifen ist gefährlich und beeinträchtigt das Handling, die Stabilität und die Straßenhaftung. Das Fahren mit übermäßig abgenutzten Reifen kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



WARNUNG: Fahren Sie Ihr Motorrad niemals mit sehr niedrigem Druck, da dies das Handling und die Stabilität Ihres Motorrads während des Betriebs ernsthaft beeinträchtigen und zu Kontrollverlust führen kann, was in Beschädigungen am Motorrad, schweren Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Bremsen

Ziehen Sie die Bremshebel einzeln und prüfen Sie den korrekten Druckpunkt. Untersuchen Sie, ob der Hebelweg zu groß ist, bevor Sie auf Widerstand stoßen, oder ob sich einer der Bremshebel im Betrieb schwammig anfühlt. Weitere Informationen finden Sie unter *Bremssystem* auf Seite 65.



WARNUNG: Wenn sich die Bremshebel schwammig oder weich anfühlen oder zu viel Bremshebelweg vorhanden ist, könnte sich Luft im Bremssystem befinden oder das Bremssystem ist defekt. Unter diesen Bedingungen ist es gefährlich, Ihr Motorrad zu fahren, und das Motorrad sollte vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder inspiziert werden, damit das Problem behoben wird, bevor Sie wieder auf das Motorrad steigen. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6. Das Fahren mit defekten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Bremsbeläge

Vergewissern Sie sich, dass auf den Bremsbelägen mehr als 1,5 mm Reibmaterial verbleiben. Weitere Informationen finden Sie unter *Inspektion des Bremsbelags und des Bremsscheibenverschleißes* auf Seite 67.



WARNUNG: Die Abnutzung der Bremsbeläge über die empfohlene Grenze hinaus führt zu einem Kontakt des Metallträgers mit der Bremsscheibe, was zu Schäden/Verschleiß der Bremsscheibe führt und die Bremswirkung sowie die Sicherheit des Fahrers beeinträchtigt. Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen/-scheiben kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



Anmerkung: Fahren Sie nicht mit defekten oder abgenutzten Bremsbelägen/-scheiben, da dies zu kostspieligen Reparaturen und/oder zum Erlöschen der Garantie führen kann.

Bremsflüssigkeitsstände

Überprüfen Sie auf Anzeichen von Bremsflüssigkeitsleckagen und stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeitsstände bei beiden Behältern zwischen der maximalen und minimalen Markierung liegen. Weitere Informationen finden Sie unter *Inspektion und Einstellung des Bremsflüssigkeitsstands* auf Seite 67.



WARNUNG: Mischen Sie niemals verschiedene Marken, Arten oder Sorten von Bremsflüssigkeit. Dies kann die Bremseffizienz beeinträchtigen und zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.



WARNUNG: Überfüllen Sie den Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders niemals mit Bremsflüssigkeit. Dies kann gefährliche Fahrbedingungen verursachen, die zu Kontrollverlust und Unfällen führen können, was in Schäden am Motorrad, Verletzungen oder Tod resultieren kann.



WARNUNG: Das Fahren mit niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einem Bremsflüssigkeitsleck ist sehr gefährlich und kann zu einer Verringerung der Bremsleistung oder einem Ausfall der Bremsen führen. Zu niedrige Bremsflüssigkeitsstände oder ein Leck im Bremssystem können zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



HINWEIS: Achten Sie beim Nachfüllen der Bremsflüssigkeit darauf, dass Sie keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Oberflächen Ihres Motorrads verschütten oder spritzen, da dies Lackierungen und andere Oberflächen beschädigen kann.

Vordergabel

Prüfen Sie, ob die Gabeldichtungen leichtgängig sind und keine Undichtigkeiten aufweisen. Weitere Informationen finden Sie unter *Inspektion der Vorderradgabel* auf Seite 74.



WARNUNG: Bei Beschädigungen, Beeinträchtigung beim Betrieb des Motorrads oder undichten Dichtungen wenden Sie sich an das Maeving-Werkstatteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Das Fahren unter einer dieser Bedingungen kann die Stabilität und das Handling beeinträchtigen, was zu einem Unfall führen und Verletzungen oder Tod verursachen kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Hintere Stoßdämpfer

Prüfen Sie, ob die Dichtungen leichtgängig sind und keine Undichtigkeiten aufweisen. Weitere Informationen finden Sie unter *Inspektion der hinteren Stoßdämpfer* auf Seite 74.



WARNUNG: Bei Beschädigungen, Beeinträchtigung beim Betrieb des Motorrads oder undichten Dichtungen wenden Sie sich an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Das Fahren unter einer dieser Bedingungen kann die Stabilität und das Handling beeinträchtigen, was zu einem Unfall führen und Verletzungen oder Tod verursachen kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Gasgriff

Stellen Sie sicher, dass die Gasgriff reibungslos in die Ausgangsposition zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben. Weitere Informationen finden Sie unter *Gasdrehgriff* auf Seite 64.



WARNUNG: Änderungen am Gasdrehgriff können auf Verschleiß, Staub oder Schmutz zurückzuführen sein und zu einem klemmenden Gasdrehgriff führen. Ein klemmender Gasdrehgriff kann zu Kontrollverlust und zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Elektronik und Lichter

Überprüfen Sie die korrekte Funktion des Scheinwerfers, des Rücklichts, des Bremslichts und der Blinker. Stellen Sie sicher, dass die Hupe ordnungsgemäß funktioniert. Weitere Informationen finden Sie unter *Bedienelemente am Lenker links* auf Seite 35.



WARNUNG: Das Fahren mit einem defekten Scheinwerfer, Rücklicht, Bremslicht oder Blinker beeinträchtigt die Sicherheit des Fahrers und anderer Verkehrsteilnehmer.



WARNUNG: Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer so eingestellt ist, dass die Fahrbahn vor Ihnen beleuchtet wird, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden. Wenn der Scheinwerfer falsch eingestellt ist, beeinträchtigt er die Sicht, was zu Unfällen führen kann, die Verletzungen oder Tod verursachen können.



WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass die Hupe ordnungsmäßig funktioniert. Eine defekte Hupe kann andere Verkehrsteilnehmer nicht auf mögliche Gefahren hinweisen, was zu einem Unfall führen können, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

Seitenständer

Stellen Sie sicher, dass der Seitenständer durch seine Federspannung in die vollständig eingeklappte Position zurückkehrt. Weitere Informationen finden Sie unter *Seitenständer* auf Seite 48.



WARNUNG: Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn der Seitenständer nicht durch Federspannung in die vollständig hochgeklappte Position zurückkehrt. Ein nicht korrekt funktionierender Seitenständer kann in Kontakt mit der Fahrbahnoberfläche kommen, was zu einem Unfall führen könnte, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

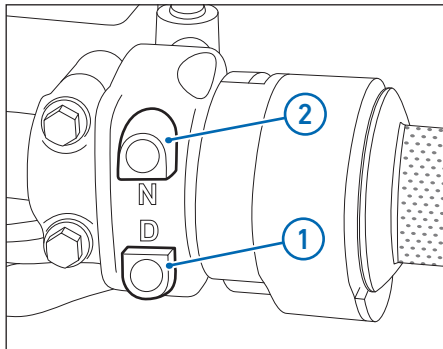
FAHREN DES MOTORRADS

Zum Starten des Motorrads siehe *Zündschalter* auf Seite 31.

Lassen Sie die Tachonadel einmal komplett durchlaufen, während der Zündschalter auf **ON** steht. Das Motorrad befindet sich im Leerlauf, bis ein Fahrmodus ausgewählt wird.

Das Display auf dem Kombi-Instrument zeigt **N** an und ein grünes N leuchtet auf, wenn sich das Motorrad im Neutralmodus befindet (kein Fahrmodus ausgewählt).

Fahr- und Neutralmodus einstellen



Fahrmodus-Taste



WARNUNG: Wenn der Seitenständer heruntergelassen ist, können die Fahrmodi nicht ausgewählt werden. Dies soll ein versehentliches Anfahren bei ausgeklapptem Seitenständer und somit Unfälle mit Verletzungen oder Tod verhindern.

Um einen Fahrmodus zu aktivieren, betätigen Sie bei Zündschalter auf Position **ON** eine der Bremsen und drücken Sie die Fahrmodus (**D**)-Taste (**1**).

Der aktuell gewählte Fahrmodus wird auf dem Kombi-Instrument angezeigt.

Drei verschiedene Fahrmodi stehen zur Auswahl:

- Durch einmaliges Drücken wird der Fahrmodus 1 (Grundeinstellung) ausgewählt.
- Durch zweimaliges Drücken wird der Fahrmodus S ausgewählt (falls verfügbar).
- Durch dreimaliges Drücken wird der Fahrmodus E ausgewählt.



Anmerkung: Die Verwendung der drei verschiedenen Leistungsmodi wirkt sich auf den Batteriestromverbrauch, die Reichweite und die Leistung Ihrer Motorrads aus. Die Fahrmodi können jederzeit durch Drücken der Fahrmodus-Taste (**D**) geändert werden.



Anmerkung: Sobald die Batterieladung auf 10 % gesunken ist, kann die Leistung (nicht unbedingt die Geschwindigkeit) in Ihrem ausgewählten Fahrmodus sinken.



Anmerkung: Der Fahrmodus muss zu Beginn jeder Fahrt neu ausgewählt werden, da das Motorrad jedes Mal, wenn die Zündung in die **OFF**-Position geschaltet wird, in den Fahrmodus 1 zurückgesetzt wird.

Die Fahrmodi bieten unterschiedliche Leistungs- und Geschwindigkeitseigenschaften für Ihr Motorrad.

Neutral-Knopf

Halten Sie das Motorrad an, betätigen Sie eine der Bremsen und drücken Sie die Leerlauf (**N**)-Taste (**2**). Auf diese Weise wird der Leerlaufmodus ausgewählt und es wird verhindert, dass sich das Motorrad vorwärts bewegt, wenn der Gasdrehgriff gedreht wird.



Anmerkung: Wenn das Motorrad 5 Minuten lang stillsteht und die Gasgriff oder die Bremsen in dieser Zeit nicht betätigt werden, wird automatisch Neutral eingestellt.

Sicherheitsabschaltung



Anmerkung: Das Motorrad ist mit einer Sicherheitsabschaltung ausgestattet, die verhindert, dass ein Fahrmodus ausgewählt wird, während der Seitenständer ausgeklappt ist.



Anmerkung: Der Seitenständer muss sich in der eingeklappten Position befinden, damit ein Fahrmodus aktiviert werden kann.



WARNUNG: Fahren Sie niemals mit ausgeklapptem Seitenständer, da dies zu einem Unfall und Verletzungen oder Tod führen kann.

Losfahren

1. Setzen Sie sich rittlings auf das Motorrad und betätigen Sie die Bremsen, um zu verhindern, dass das Motorrad vorwärts oder rückwärts rollt.
2. Drehen Sie die Zündung in die Position ON und stellen Sie sicher, dass sich der Seitenständer in der vollständig hochgeklappten Position befindet.



ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass Sie das gesamte Gewicht des Motorrads unter Kontrolle haben, bevor Sie den Seitenständer lösen, um zu vermeiden, dass das Motorrad aus dem Gleichgewicht gerät. Ein instabiles Motorrad kann zu Schäden am Motorrad oder zu Verletzungen führen.



WARNUNG: Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn der Seitenständer nicht durch Federspannung in die vollständig hochgeklappte Position zurückkehrt. Achten Sie stets darauf, dass der Seitenständer vollständig nach oben geklappt ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht korrekt funktionierender Seitenständer kann in Kontakt mit der Fahrbahnoberfläche kommen, was zu einem Unfall führen könnte, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

3. Wählen Sie den Fahrmodus.



WARNUNG: Das Motorrad verfügt über eine Sicherheitsabschaltung des Seitenständers, die verhindert, dass ein Fahrmodus ausgewählt wird, während sich der Seitenständer in der heruntergeklappten Position befindet. Die Sicherheitsabschaltung verhindert ein versehentliches Anfahren mit dem Seitenständer in der nach unten geklappten Position, weil dies zu einem Unfall führen und Verletzungen oder Tod verursachen könnte.

4. Lösen Sie langsam die Bremsen und drehen Sie vorsichtig den Gasgriff zu sich, um anzufahren. Stellen Sie sicher, dass Sie das Öffnen und Schließen Gasgriffs langsam und gleichmäßig vornehmen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten und einen Kontrollverlust zu verhindern.

Bremsen

Die Bremshebel befinden sich am Lenker auf der linken bzw. rechten Seite.

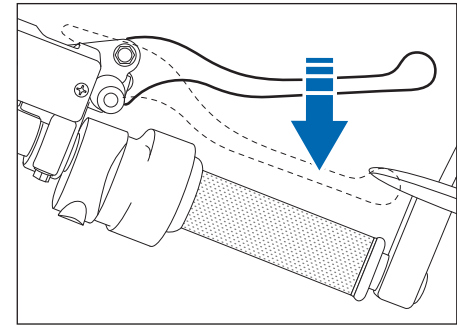
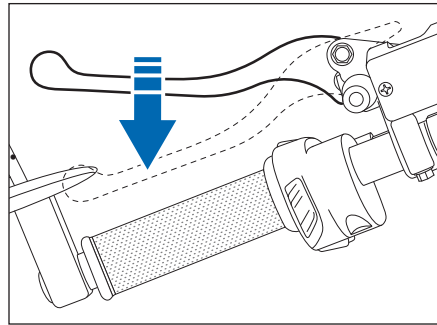
Das Motorrad verwendet am linken Bremsgriff ein gekoppeltes System, d.h. mit dem linken Bremshebel werden die Bremsen beider Räder gleichzeitig betätigt. Dabei wird die Bremskraft zu 60% an das Hinterrad und zu 40% an das Vorderrad übertragen. Der rechte Bremshebel betätigt ausschließlich die Vorderradbremse.

Wenn die Bremsen während der Fahrt betätigt werden, beginnt die Motorsteuerung, die Leistung des Motors zu reduzieren, und die Leistung wird erst dann zurückgegeben, wenn die Bremse gelöst und der Gasgriff wieder betätigt wird.

Wenn Sie auf einem Hügel anfahren, bremsen Sie, um zu verhindern, dass das Motorrad rückwärts rollt, und betätigen Sie die Gasgriff, um wegzufahren.

Beachten Sie beim Bremsen immer Folgendes:

- Schließen Sie die Gasgriff vollständig, bevor Sie die Bremsen betätigen.
- Beim Anhalten immer beide Bremsen gleichzeitig betätigen; normalerweise sollte die Vorderradbremse etwas stärker betätigt werden als die Hinterradbremse.



- Blockieren Sie niemals die Räder.
 - ! WARNUNG:** Das Blockieren der Räder kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und in einem Unfall resultieren, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.
- Konzentrieren Sie sich beim Notbremsen darauf, die Vorder- und Hinterradbremse so hart wie möglich zu betätigen, ohne die Räder zu blockieren und ins Schleudern zu kommen.
 - ! WARNUNG:** Maeving empfiehlt allen Fahrern dringend, ein Fahrsicherheitstraining zu absolvieren, das Anleitungen zum sicheren Bremsen gibt, da eine falsche Bremstechnik zu Kontrollverlust und Unfällen führen kann, die in Verletzungen oder Tod resultieren können.
- Wenn möglich, reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie eine Kurve fahren.
 - ! WARNUNG:** Das Schließen des Gasdrehgriffs oder das Bremsen in der Mitte einer Kurve kann zu Radschlupf führen. Radschlupf kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und in einem Unfall resultieren, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.
- Beim Fahren auf nassem oder auf losem Untergrund reduziert sich die Möglichkeit, anzuhalten und zu manövrieren. Denken Sie beim Fahren immer vorausschauend.
 - ! WARNUNG:** Achten Sie beim Fahren unter diesen Bedingungen darauf, dass Ihre Fahrweise so gleichmäßig wie möglich ist, um einen Unfall zu vermeiden, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Parken des Motorrads



WARNUNG: Parken Sie Ihr Motorrad nicht auf weichen, steilen oder geneigten Oberflächen, da dies zu einem Umfallen und zu Sachschäden, Schäden am Motorrad oder Personenschäden führen kann.

So parken Sie das Motorrad:

1. Wählen Sie den Neutralmodus und drehen Sie den Zündschalter in die **OFF**-Position.
2. Verriegeln Sie die Lenkung, um Diebstahl zu verhindern.



HINWEIS: Bewahren Sie den Schlüssel nicht am Motorrad auf, da dies die Sicherheit beeinträchtigt.

3. Parken Sie immer auf festen, ebenen Flächen, um ein Umfallen des Motorrads zu verhindern, insbesondere beim Parken abseits der Straße.



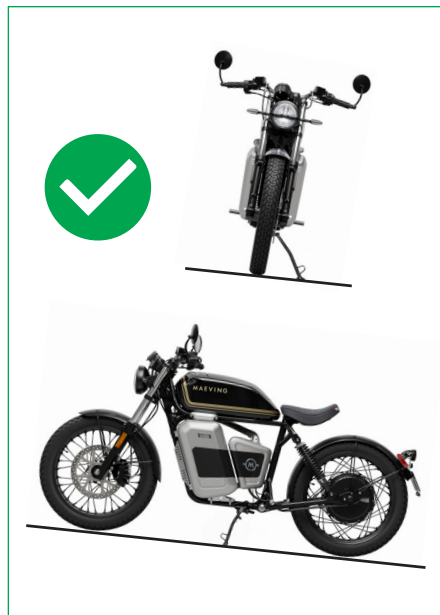
HINWEIS: Parken Sie stets mit ausgeklapptem Seitenständer, um zu verhindern, dass das Motorrad umfällt und beschädigt wird.

4. Wenn Sie an einer Steigung parken, parken Sie immer mit Blick bergauf, um zu verhindern, dass das Motorrad vom Seitenständer abrollt.



WARNUNG: Wenn das Motorrad bergab geparkt ist und vom Seitenständer rollt, kann dies zu Schäden am Motorrad, Sachschäden, Verletzungen oder Tod führen.

5. Parken Sie niemals mit Blick bergab.



ZUBEHÖR UND BELADUNG

Zubehör und zusätzliche Beladung können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen. Dies kann zu Veränderungen bei der Stabilität und Bremsleistung führen. Bei zusätzlichem Gewicht auf dem Motorrad müssen Sie möglicherweise langsamer fahren, um die Stabilität aufrechtzuerhalten. Weitere Informationen zu den zulässigen Gewichten für das Motorrad finden Sie unter *Spezifikationen* auf Seite 97.

Die folgenden Informationen sind ein Leitfaden zu den möglichen Gefahren des Hinzufügens von Zubehör und zusätzlichem Gewicht zum Motorrad.



WARNUNG: Installieren oder befestigen Sie KEIN Zubehör und führen Sie kein Gepäck, das Ihre Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigen könnte. Dies wirkt sich auf das Handling aus und kann zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.



WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie keine der Lampen verdecken oder irgendetwas eingebaut haben, das die Bodenfreiheit, den Federweg oder einen Aspekt des Betriebs des Motorrads beeinträchtigt. Dies wirkt sich auf das Handling und die Leistungsfähigkeit des Motorrads aus, was zu einem Unfall führen kann, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

Faktoren, die die Stabilität Ihrer Motorrads beeinflussen können, sind:

- Falsch ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads.
- Lasten, die nicht sicher am Motorrad befestigt sind und sich bewegen können.

- Eine überlastete Federung.
- Falscher Reifendruck.
- Wind und Turbulenzen von fahrenden Fahrzeugen.
- Schlechte Wetter- und Straßenverhältnisse.
- Befestigung von Gewicht am Lenker, das sich auf die Lenkung und/oder die Federung auswirkt. Dies kann zu Kontrollverlust und/oder Unfällen führen.



Anmerkung: Wir empfehlen, nur von Maeving zugelassene Teile und Zubehör am Motorrad anzubringen. Die Montage von nicht von Maeving zugelassenen Teilen kann zum Erlöschen Ihrer Garantie führen.



Anmerkung: Alle Schäden oder leistungsbezogenen Probleme, die durch Überlastung des Motorrads verursacht werden, sind nicht von der Garantie abgedeckt. Maeving übernimmt keine Haftung für Todesfälle oder Verletzungen, die durch die Überbelastung des Motorrads entstehen.



WARNUNG: Es ist extrem gefährlich, Teile einzubauen, die eine Demontage des Motorrads oder eine Ergänzung der elektrischen Systeme erfordern. Jegliche solcher Änderungen könnte ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Maeving übernimmt keinerlei Haftung für Mängel, die durch den Einbau von nicht von Maeving zugelassenen Teilen oder Zubehör oder den Umbau durch nicht zugelassene Techniker verursacht werden.

Maeving Gepäcktasche

Eine Gepäcktasche inklusive Gepäckträger ist bei Maeving erhältlich.

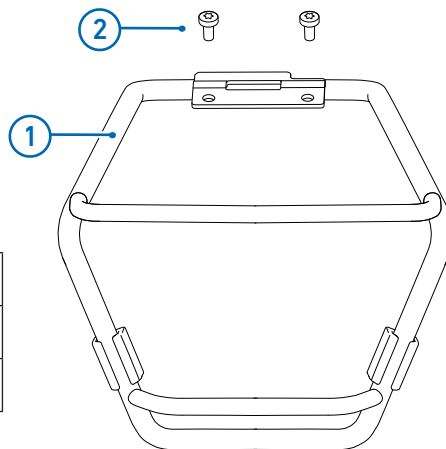
Gepäckträger

Benötigtes Werkzeug:

- T20 Torx™.
- T25 Torx™.

Mitgelieferte Teile:

1.	Gepäckträger	1 Stk
2.	Bolzen T25, M5 x 10 mm	2 Stk
3.	Gepäcktasche (nicht abgebildet)	1 Stk



! WARNUNG: Die maximale sichere Tragfähigkeit für den Gepäckträger beträgt 3 kg. Überlasten Sie niemals den Gepäckträger, da dies dazu führen könnte, dass das Motorrad instabil wird, was zu Kontrollverlust und Unfällen führen könnte.

! HINWEIS: Die maximale sichere Tragfähigkeit für den Gepäckträger beträgt 3 kg. Überlasten Sie niemals den Gepäckträger, da dies zu Schäden am Motorrad und Zubehör führen kann.

! Anmerkung: Stützen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer ab oder verwenden Sie geeignete Aufbockständer, um den Zugang zur Unterseite des Rahmens zu verbessern.

! Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass sich das Motorrad in einer sauberen und gut beleuchteten Umgebung befindet, und legen Sie alle erforderlichen Teile aus, die für die Montage des Zubehörsets an Ihrem Motorrad erforderlich sind, bevor Sie mit der Montage des Zubehörsets beginnen.

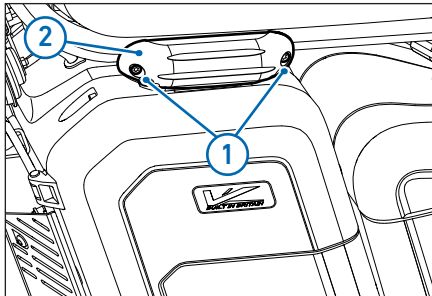
! Anmerkung: Lesen Sie alle Informationen in dieser Montageanleitung und stellen Sie sicher, dass Sie den Einbauvorgang komplett verstehen, bevor Sie das Zubehörset montieren.

Montage des Gepäckträgers



Anmerkung: Wenn der Gepäckträger vollständig am Motorrad angebracht ist, empfehlen wir, ihn nicht zu entfernen, es sei denn, dies ist erforderlich. Wenn der Gepäckträger entfernt werden muss, kehren Sie die Montageschritte Gepäckträger um.

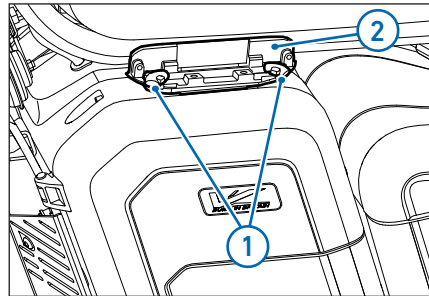
1. Entfernen Sie die beiden Schrauben **(1)** M4 x 10 mm (T20 Torx™), mit denen die Abdeckung der Gepäckträgerhalterung **(2)** befestigt ist, und entfernen Sie die Abdeckung.



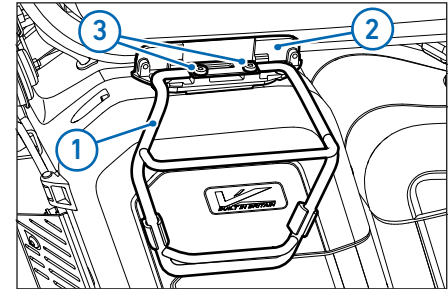
2. Entfernen Sie die beiden Blindstopfen **(1)** von der Gepäckträgerhalterung **(2)**.



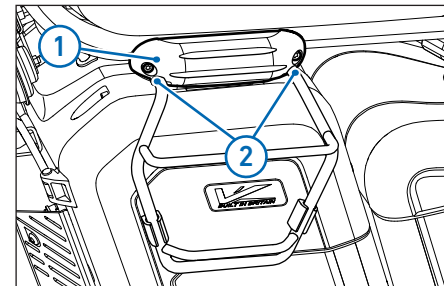
Anmerkung: Bewahren Sie die Blindstopfen auf, wenn Sie beabsichtigen, Ihr Motorrad später in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.



3. Richten Sie den Gepäckträger **(1)** an der Halterung **(2)** aus. Setzen Sie die beiden Schrauben **(3)** M5 x 10 mm (T25 Torx™) ein und ziehen Sie sie mit **5 Nm** an.



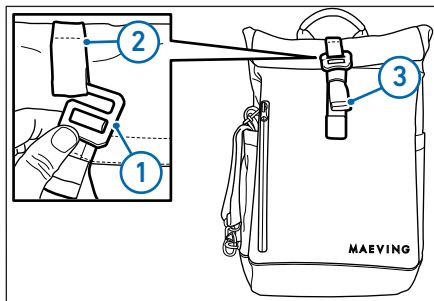
4. Bringen Sie die Abdeckung der Gepäckträgerhalterung **(1)** wieder an. Setzen Sie die beiden Schrauben **(2)** (T20 Torx™) ein und ziehen Sie sie mit **4 Nm** an.



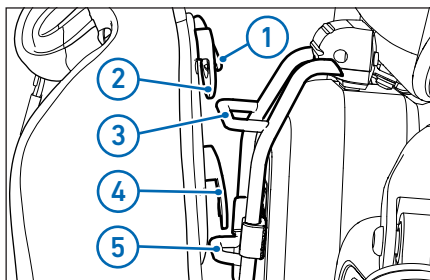
Taschenbeladung und -anbringung

Wenn der Gepäckträger am Motorrad angebracht ist, wird die Gepäcktasche an den zwei Querstangen des Gepäckträgers befestigt.

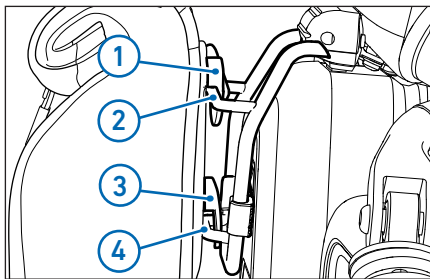
1. Legen Sie Ihre Gegenstände in die Tasche und falten Sie die Oberseite der Tasche zu.
2. Schieben Sie den G-Clip (1) in den Schlaufenabschnitt (2) der Tasche. Ziehen Sie am Gurt (3), um den Verschluss zu sichern.



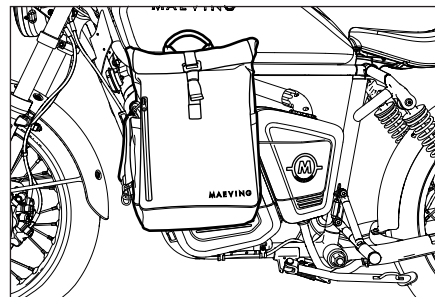
3. Drücken Sie die Faltschließe (1) auf dem Gepäckträger nach unten. Richten Sie den Haken der Faltschließe (2) an der oberen Querstange (3) und den Befestigungshaken (4) an der unteren Querstange (5) aus.



4. Senken Sie die Tasche auf die Querstangen ab. Stellen Sie sicher, dass die Faltschließe (1) sicher an der oberen Stange (2) verriegelt ist und der Befestigungshaken (3) in der unteren Stange (4) eingerastet bleibt.



5. Die Tasche ist nun befestigt.



Anmerkung: Bevor Sie mit dem Motorrad fahren, ziehen und drücken Sie stets an der Tasche, um sicherzustellen, dass sie sicher am Gepäckträger befestigt ist. Wenn die Tasche nicht richtig befestigt ist, wiederholen Sie die Schritte 3 und 4.

WARTUNG UND ANPASSUNG

Maeving übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die aus einer falschen oder unsachgemäßen Anpassung durch nicht von Maeving zugelassene Techniker oder durch Benutzer selbst resultieren.

Lassen Sie alle geplanten Wartungsarbeiten immer vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder durchführen. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Es ist von essenzieller Bedeutung, dass Sie Ihr Motorrad jederzeit in einem sicheren und zuverlässigen Zustand halten. Führen Sie die täglichen Überprüfungen wie beschrieben durch und befolgen Sie die geplanten Wartungen und Anpassungen wie angegeben.



WARNUNG: Wenn Sie die täglichen Kontrollen nicht durchführen, bevor Sie fahren, kann dies zu schweren Motorradschäden oder einem Unfall führen, was in schweren Verletzungen oder dem Tod resultieren kann. Außerdem kann es zu einem Erlöschen der Garantie kommen.



WARNUNG: Wenn das Motorrad nicht in einem sicheren, zuverlässigen Zustand gehalten wird oder unsachgemäße Veränderungen vorgenommen werden, kann dies zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.



WARNUNG: Die Nichteinhaltung der geplanten Service- und Wartungsanforderungen, wie sie im Benutzerhandbuch beschrieben sind, kann zu Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsproblemen führen. Solche Probleme können zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

Planmäßige Wartung

Lassen Sie alle geplanten Wartungsarbeiten immer vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder durchführen. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Geplante Wartungsarbeiten sind je nach Nutzung des Motorrades in regelmäßigen zeitlichen Abständen oder nach Laufleistung durchzuführen, je nachdem, was zuerst eintritt.

Das erste geplante Wartungsintervall, das vom Maeving-Werkstattteam oder einem Maeving-Werkstattpartner durchgeführt werden muss, beträgt 1.000 Kilometer oder sechs Monate (je nachdem, was zuerst eintritt).

Danach sind Wartungen jährlich bzw. nach jeweils 5.000 km durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Die Nichteinhaltung der geplanten Service- und Wartungsanforderungen kann zu Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsproblemen führen. Solche Probleme können zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann, und können die Garantie erlöschen lassen.

Gasdrehgriff

Eine einwandfreie Funktion der des Gasgriff ist für Ihre und die Sicherheit des Motorrads unerlässlich. Stellen Sie sicher, dass die Steuerung des Gasdrehgriffs normal funktioniert. Dies sollte während der täglichen Kontrollen geprüft werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.

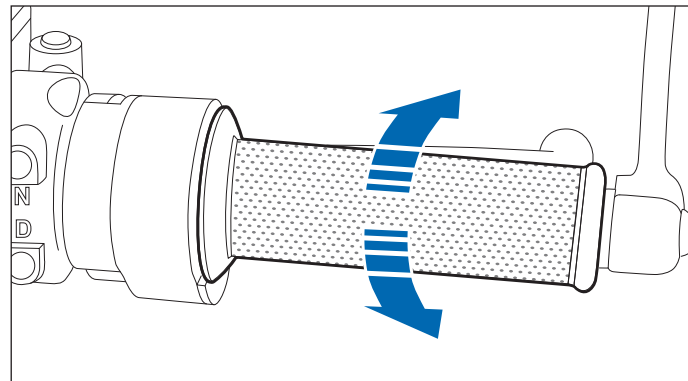
Öffnen Sie die Gasgriff und lassen Sie ihn los, um zu bestätigen, dass der Gasgriff einwandfrei funktioniert und korrekt in seine Ruheposition zurückkehrt. Stellen Sie sicher, dass Sie wissen, wie sich die Gasgriff im Normalbetrieb anfühlt. Wenn sich der Gasdrehgriff für Sie anders anfühlt oder Sie feststellen, dass der Gasdrehgriff langsamer ist oder an irgendeinem Punkt hängt, wenden Sie sich an das Maeving-Werkstatteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder an eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Änderungen am Gasdrehgriff können auf Verschleiß, Staub oder Schmutz zurückzuführen sein und zu einem klemmenden Gasdrehgriff führen. Ein klemmender Gasdrehgriff könnte zu Kontrollverlust und zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



WARNUNG: Stellen Sie immer sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet und das Motorrad stillsteht, bevor Sie den Gasdrehgriff überprüfen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann dazu führen, dass sich das Motorrad unbeabsichtigt bewegt, was zu Schäden am Motorrad oder Eigentum oder Verletzungen führen kann.



WARNUNG: Wenn Sie die täglichen Kontrollen nicht durchführen, bevor Sie fahren, kann dies zu schweren Motorradschäden oder einem Unfall führen, was in schweren Verletzungen oder dem Tod resultieren kann. Außerdem kann es zu einem Erlöschen der Garantie kommen.



WARNUNG: Es ist gefährlich, ein Motorrad mit einem defekten Gasdrehgriff zu fahren. Dies kann es zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder dem Tod resultieren kann.

Bremssystem

Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse und achten Sie dabei besonders auf den Hebelweg an jedem Bremshebel, bevor die jeweilige Bremse vollständig betätigt wird. Die Bremshebel müssen über einen ausreichenden Reserveweg verfügen, damit jede Bremse vollständig betätigt werden kann, ohne dass der Bremshebel mit dem Lenker in Berührung kommt.

Vergewissern Sie sich, dass beide Bremsflüssigkeitsbehälter genügend Bremsflüssigkeit über der unteren Grenzlinie enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter *Inspektion und Einstellung des Bremsflüssigkeitsstands* auf Seite 69.



WARNUNG: Es ist gefährlich, Ihr Motorrad mit defekten Bremsen zu fahren. Dies kann es zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder dem Tod resultieren kann.



WARNUNG: Wenn sich die Bremshebel schwammig oder weich anfühlen oder zu viel Bremshebelweg vorhanden ist, könnte sich Luft im Bremssystem befinden oder das Bremssystem ist defekt. Unter diesen Bedingungen ist es gefährlich, Ihr Motorrad zu fahren, und das Motorrad sollte vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder inspiziert werden, damit das Problem behoben wird, bevor Sie wieder auf das Motorrad steigen. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6. Das Fahren mit defekten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG: Überprüfen Sie die Bremsschlauchverbindungen am Bremssattel und der Bremspumpe auf Dichtigkeit, es darf keine Bremsflüssigkeit austreten. Das Austreten von Bremsflüssigkeit an diesen Stellen kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.



WARNUNG: Überprüfen Sie die Bremschläuche täglich auf Beschädigungen und Verschlechterungen. Schäden oder Verschlechterungen der Schläuche können gefährliche Fahrbedingungen verursachen, die zu Kontrollverlust führen können, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.

Stellen Sie sicher, dass die Bremscheiben und Bremsbeläge in einem ordnungsgemäßen Zustand sind. Weitere Informationen finden Sie unter *Inspektion des Bremsbelags und des Bremscheibenverschleißes* auf Seite 67.



WARNUNG: Das Fahren mit niedrigem Bremsflüssigkeitsstand ist sehr gefährlich und kann zu einer Verringerung der Bremsleistung oder einem Ausfall der Bremsen führen. Zu niedrige Bremsflüssigkeitsstände oder ein Leck im Bremssystem können zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



WARNUNG: Mischen Sie niemals verschiedene Marken, Arten oder Sorten von Bremsflüssigkeit. Dies kann die Bremseffizienz beeinträchtigen und zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.



WARNUNG: Überfüllen Sie den Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders niemals mit Bremsflüssigkeit. Dies kann gefährliche Fahrbedingungen verursachen, die zu Kontrollverlust und Unfällen führen können, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



HINWEIS: Achten Sie beim Nachfüllen der Bremsflüssigkeit darauf, dass Sie keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Oberflächen Ihres Motorrads verschütten oder spritzen, da dies Lackierungen und andere Oberflächen beschädigen kann.

Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Bremsschläuche und -rohre in gutem Zustand sind: frei von Rissen, Scheuerstellen, Korrosion oder Beschädigung.

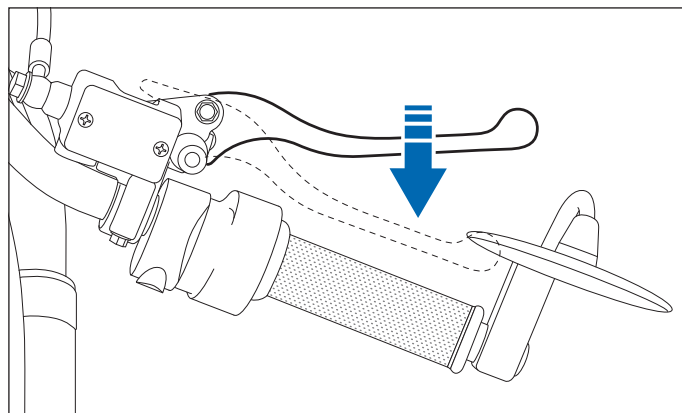
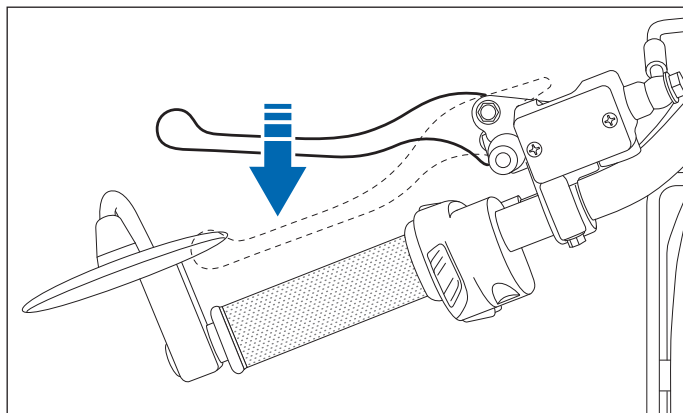
Stellen Sie sicher, dass die Brems scheiben und Bremsbeläge in einem ordnungsgemäßen Zustand sind. Weitere Informationen finden Sie unter *Inspektion des Bremsbelags und des Brems scheibenverschleißes* auf Seite 67.



WARNUNG: Die Abnutzung der Bremsbeläge über die empfohlene Grenze hinaus führt zu einem Kontakt des Metallträgers mit der Brems scheibe, was zu Schäden/ Verschleiß der Brems scheibe führt und die Bremswirkung sowie die Sicherheit des Fahrers beeinträchtigt. Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen/-scheiben kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



Anmerkung: Fahren Sie nicht mit defekten oder abgenutzten Bremsbelägen/-scheiben, da dies zu kostspieligen Reparaturen und/oder zum Erlöschen der Garantie führen kann.



Inspektion des Bremsbelags und des Bremsscheibenverschleißes

Überprüfen Sie die Bremsbeläge und Bremsscheiben gemäß Grenze Wartungsplan.

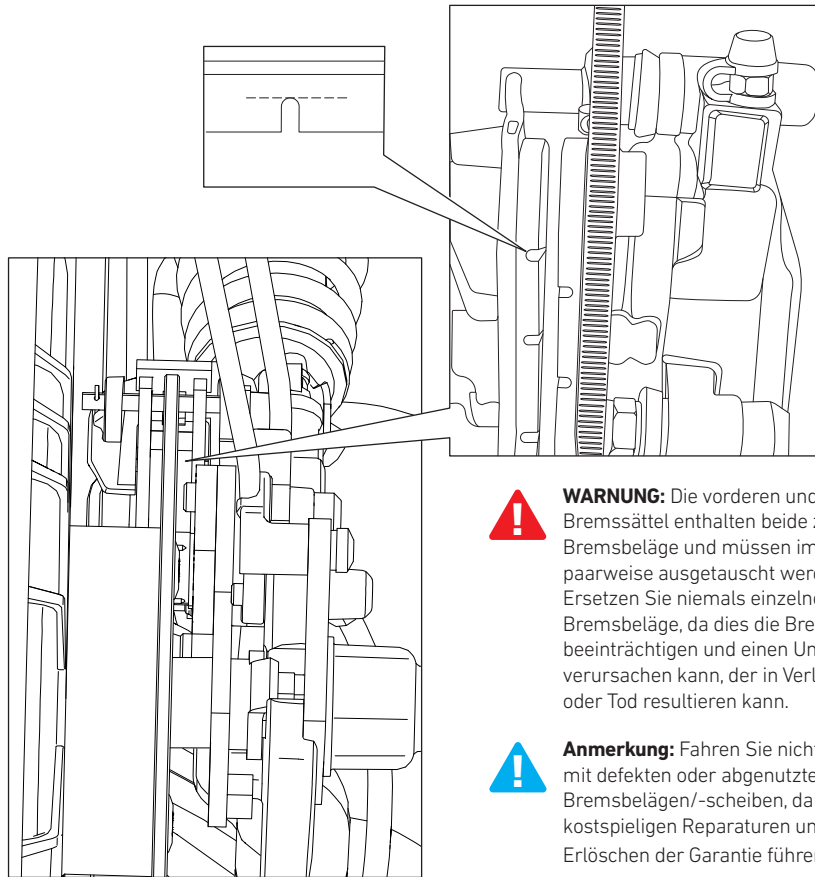
Wenn die Bremsbeläge bis zur Mindestbetriebsdicke von 1,5 mm Reibmaterial oder weniger abgenutzt sind, sollten die Bremsbeläge ausgetauscht werden.

Wenn die Bremsscheiben bis zur Mindestbetriebsdicke von 3,5 mm oder weniger abgenutzt sind, sollten die Bremsscheiben ausgetauscht werden.

Wenn die Bremsbeläge und/oder Bremsscheiben ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Die Abnutzung der Bremsbeläge über die empfohlene Reibungsgrenze hinaus führt zu einem Kontakt des Metallträgers mit der Bremsscheibe, was zu Schäden/Verschleiß der Bremsscheibe führt und die Bremswirkung sowie die Sicherheit des Fahrers beeinträchtigt. Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen/-scheiben kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



WARNUNG: Die vorderen und hinteren Bremssättel enthalten beide zwei Bremsbeläge und müssen immer paarweise ausgetauscht werden. Ersetzen Sie niemals einzelne Bremsbeläge, da dies die Bremsleistung beeinträchtigen und einen Unfall verursachen kann, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



Anmerkung: Fahren Sie nicht mit defekten oder abgenutzten Bremsbelägen/-scheiben, da dies zu kostspieligen Reparaturen und/oder zum Erlöschen der Garantie führen kann.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Neue Bremsscheiben und Bremsbeläge erfordern eine Einfahrperiode, um die Bremsleistung und die Langlebigkeit der Bremsscheiben und Bremsbeläge zu optimieren. Betätigen Sie während dieser Zeit die vorderen und hinteren Bremsen vorsichtig für einen empfohlenen Zeitraum von 80 Kilometer.

Versuchen Sie, während dieser Zeit hartes Bremsen zu vermeiden, und achten Sie darauf, vorsichtig zu fahren und größere Bremswege zu ermöglichen.



WARNUNG: Die vorderen und hinteren Bremssättel enthalten beide zwei Bremsbeläge. Diese müssen immer paarweise ausgetauscht werden. Ersetzen Sie niemals einzelne Bremsbeläge, da dies die Bremseffizienz beeinträchtigen und einen Unfall verursachen kann, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Verschleißkompensation



WARNUNG: Wenn sich die Bremshebel schwammig oder weich anfühlen oder zu viel Bremshebelweg vorhanden ist, könnte sich Luft im Bremssystem befinden oder das Bremssystem defekt sein. Unter diesen Bedingungen ist es gefährlich, Ihr Motorrad zu fahren, und das Motorrad sollte vom Maeving-Werkstatteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person oder einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder inspiziert werden, damit das Problem behoben wird, bevor Sie wieder auf das Motorrad steigen. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Überprüfen Sie die Bremsbeläge täglich und überprüfen Sie, ob das Reibmaterial den empfohlenen Anforderungen entspricht. Der Verschleiß der Bremsbeläge über die empfohlene Grenze hinaus kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51 und *Inspektion des Bremsbelags und des Bremsscheibenverschleißes* auf Seite 67.



WARNUNG: Das Fahren Ihres Motorrads mit defekten Bremsen ist gefährlich und kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Bremsbelag- und Bremsscheibenverschleiß werden durch den Bremssattel automatisch kompensiert und haben, solange die Verschleißgrenze nicht erreicht ist, keinen Einfluss auf die Bremsleistung oder den Hebelweg. Eine Einstellung des Bremssystems ist nicht erforderlich.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, was bedeutet, dass die Bremsflüssigkeit über einen bestimmten Zeitraum Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt. Diese absorbierte Feuchtigkeit kann den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit verringern, was zu einer Verringerung der Bremseffizienz führen kann.



WARNUNG: Das Fahren Ihres Motorrads mit beeinträchtigter Bremsleistung kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Sorgen Sie dafür, dass die Bremsflüssigkeit gemäß den geplanten Wartungsanforderungen von Maeving durch das Maeving-Werkstatteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder ersetzt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Die Nichteinhaltung der geplanten Service- und Wartungsanforderungen, wie sie im Benutzerhandbuch beschrieben sind, kann zu Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsproblemen führen. Solche Probleme können zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

Mischen Sie nicht verschiedene Marken, Arten oder Sorten von Bremsflüssigkeit.



WARNUNG: Das Mischen verschiedener Marken, Typen oder Qualitäten von Bremsflüssigkeit wirkt sich auf die Bremseffizienz aus und kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Überprüfen Sie bei der Inspektion des Bremssystems, ob an den Schlauchverbindungen und um die Satteldichtungen Bremsflüssigkeitsleckagen vorhanden sind.



WARNUNG: Überprüfen Sie das Bremssystem täglich und prüfen Sie, ob an den Schlauchverbindungen und um die Satteldichtungen Bremsflüssigkeitsleckagen vorliegen. Das Austreten von Bremsflüssigkeit an diesen Stellen kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.

Überprüfen Sie die Bremschläuche auf Beschädigungen und Verschleiß



WARNUNG: Überprüfen Sie die Bremschläuche täglich auf Beschädigungen und Verschlechterungen. Schäden oder Verschlechterungen der Schläuche können gefährliche Fahrbedingungen verursachen, die zu Kontrollverlust führen können, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.

Füllen Sie niemals zu viel Bremsflüssigkeit in den Behälter.



HINWEIS: Achten Sie darauf, dass Sie keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Oberflächen Ihrer Motorrada verschütten oder spritzen, da dies Lackierungen und andere Oberflächen beschädigen kann.



WARNUNG: Das Fahren mit niedrigem Bremsflüssigkeitsstand ist sehr gefährlich und kann zu einer Verringerung der Bremsleistung oder einem Ausfall der Bremsen führen. Erschöpfte Bremsflüssigkeitsstände oder ein Leck im Bremssystem können zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder, um Ihr Motorrad in einen sicheren Betriebszustand zu versetzen. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Inspektion und Einstellung des Bremsflüssigkeitsstands



WARNUNG: Das Fahren mit niedrigem Bremsflüssigkeitsstand ist sehr gefährlich und kann zu einer Verringerung der Bremsleistung oder einem Ausfall der Bremsen führen, was in einem Unfall und möglicherweise Schäden am Motorrad, Verletzungen oder Tod resultieren kann.

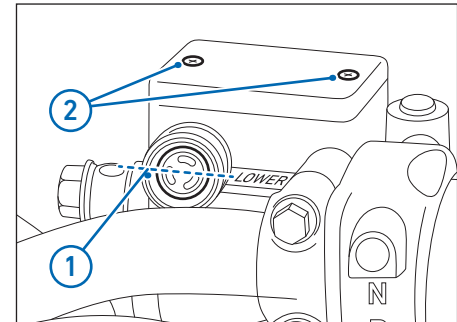
Überprüfen Sie regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Hauptbremszylinderbehältern **(1)**. Füllen Sie die Bremsflüssigkeitsstände bei Bedarf auf und ersetzen Sie die Bremsflüssigkeit gemäß den Anforderungen des Wartungsplans

Verwenden Sie nur die von Maeving empfohlene Bremsflüssigkeit. Weitere Informationen finden Sie unter *Spezifikationen* auf Seite 97.



WARNUNG: Mischen Sie niemals verschiedene Marken, Arten oder Sorten von Bremsflüssigkeit. Dies kann die Bremsleistung beeinträchtigen und zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Motorrad auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche steht und das Motorrad horizontal ausgerichtet ist, um den korrekten Bremsflüssigkeitsstand zu ermitteln.





Anmerkung: Der Bremsflüssigkeitsstand muss an beiden Hauptbremszylinderbehältern über der Mindestanzeige **(1)** bleiben.

So stellen Sie den Bremsflüssigkeitsstand ein:

1. Legen Sie ein Schutz Tuch um den Bereich, um zu verhindern, dass Bremsflüssigkeit mit einer lackierten Oberfläche in Berührung kommt.



HINWEIS: Achten Sie beim Nachfüllen der Bremsflüssigkeit darauf, dass Sie keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Oberflächen Ihres Motorrads verschütten oder spritzen, da dies Lackierungen und andere Oberflächen beschädigen kann.

2. Reinigen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters am Hauptbremszylinder gründlich.
3. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen der Deckel **(2)** befestigt ist, und entfernen Sie den Deckel und die Membrandichtung.
4. Füllen Sie die Bremsflüssigkeit bis zur oberen Füllstandsmarkierung **(3)** auf.



WARNUNG: Überfüllen Sie den Ausgleichsbehälter nicht. Dies kann gefährliche Fahrbedingungen verursachen, die zu Kontrollverlust und Unfällen führen können, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



Anmerkung: Verwenden Sie nur die empfohlene Bremsflüssigkeit aus einem neuen und versiegelten Behälter.



5. Bringen Sie die Membrandichtung und den Deckel wieder am Ausgleichsbehälter des Hauptbremszylinders an.

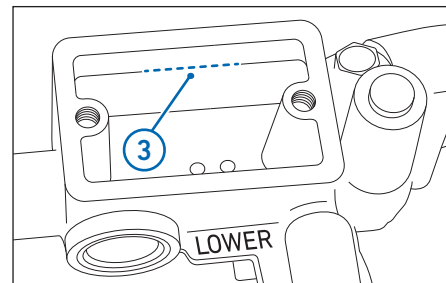


Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die Membrandichtung vor dem Wiederanbringen korrekt zwischen Ausgleichsbehälter und Deckel positioniert ist.

6. Bringen Sie die Schrauben wieder am Deckel an.
7. Ziehen Sie die Schrauben mit **2-3 Nm** an.
8. Reinigen Sie den Bereich um den Deckel des Behälters gründlich.
9. Entfernen Sie das Schutz Tuch.



WARNUNG: Wenn der Bremsflüssigkeitsstand übermäßig gesunken ist und die Bremsbeläge innerhalb ihrer Verschleißgrenze liegen, ist möglicherweise Bremsflüssigkeit ausgetreten. Das Fahren mit einem Bremsflüssigkeitsleck ist sehr gefährlich und kann zu einer Verringerung der Bremsleistung oder einem Ausfall der Bremsen führen, was in einem Unfall und möglicherweise Verletzungen oder Tod resultieren kann. Überprüfen Sie die Schläuche, Schlauchverbindungen und die Satteldichtungen und wenden Sie sich an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



Bremslichtschalter



WARNUNG: Es ist verboten und gefährlich, Ihr Motorrad mit einer defekten Bremsleuchte zu fahren. Das Fahren mit einer defekten Bremsleuchte kann zu Unfällen und Verletzungen des Fahrers oder anderer Verkehrsteilnehmer führen.

Die Bremsleuchte leuchtet bei Betätigung des linken und/oder des rechten Bremshebels, wenn sich die Zündung in der **ON**-Position befindet.

Bevor Sie mit Ihrem Motorrad fahren, betätigen Sie die Vorderradbremse und die Hinterradbremse separat und stellen Sie sicher, dass Sie die Bremsleuchte deutlich sehen.

Wenn das Bremslicht während Ihrer Prüfungen nicht leuchtet, wenden Sie sich bitte an den Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder.

Lenkung und Radlager

Es ist von essenzieller Bedeutung, dass Sie den Zustand Ihrer Lenkkopflager und Radlager regelmäßig überprüfen, um sicherzustellen, dass Ihr Motorrad in einem sicheren und fahrbereiten Zustand ist.

! WARNUNG: Das Fahren Ihres Motorrads mit defekten Radlagern, Lenkkopflager oder einem falsch eingestellten Lenkkopflager ist gefährlich und kann zu Unfällen führen, die in Verletzungen oder Tod resultieren können.

Wenn bei den folgenden Inspektionen Auffälligkeiten zutage treten, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen

Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Inspektion der Lenkung

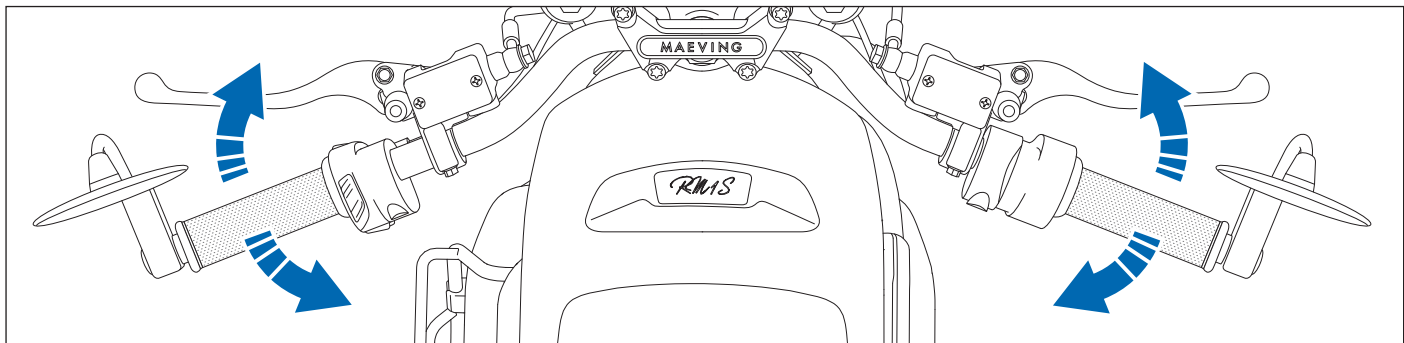
So inspizieren Sie die Lenkung:

1. Setzen Sie sich auf das Motorrad und klappen Sie den Seitenständer ein.
 2. Drehen Sie den Lenker von ganz nach links nach ganz rechts.
 3. Die Lenkung sollte von Anschlag zu Anschlag leichtgängig sein, ohne spürbare Schwergängigkeit bei der Bewegung von links nach rechts.
- ! ACHTUNG:** Achten Sie darauf, dass Sie das gesamte Gewicht des Motorrads unter Kontrolle haben, bevor Sie den Seitenständer einklappen, um zu vermeiden, dass das Motorrad aus dem Gleichgewicht gerät. Ein instabiles Motorrad kann zu Schäden am Motorrad oder zu Verletzungen führen.

! WARNUNG: Das Fahren Ihres Motorrads mit defekter Lenkung ist gefährlich und kann zu Unfällen führen, die in Verletzungen oder Tod resultieren können.

4. Stellen Sie sicher, dass keine Bremsschläuche oder Kabel die Lenkerbewegung beeinträchtigen.

! WARNUNG: Schäden, Verschlechterungen oder Verknotungen der Bremsschläuche können gefährliche Fahrbedingungen verursachen, die in einem Unfall resultieren können, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.



Überprüfung der Lenkkopflager auf Spiel



WARNUNG: Das Fahren Ihres Motorrads mit defektem oder falsch eingestellten Lenkkopflager ist gefährlich und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.


Überprüfung der Lenkkopflager auf Spiel:


1. Stellen Sie das Motorrad auf eine festen, ebenen Fläche, positionieren Sie sich daneben und drücken Sie das Motorrad mit dem Lenker nach vorne, während Sie die Vorderradbremse anziehen.
2. Wiederholen Sie den Vorgang; rollen Sie das Motorrad rückwärts und betätigen Sie erneut die Vorderradbremse.
3. Wenn Spiel vorhanden ist, sollten Sie ein leichtes Klopfen vom Lenkkopf oder eine Bewegung von der oberen Gabelbrücke (wo der Lenker angebracht ist) spüren.
4. Wenn Sie Spiel im Lenkkopflager feststellen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



Anmerkung: Die Lenkkopflager werden gemäß dem Wartungsplan inspiziert, geschmiert und eingestellt.


Inspektion der Radlager

 **WARNUNG:** Das Fahren Ihres Motorrads mit verschlissenen oder defekten Radlagern ist gefährlich und kann die Handhabung und Stabilität Ihres Motorrads beeinträchtigen, was zu Kontrollverlust und Unfällen führen kann, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.


 **CAUTION:** Stellen Sie sicher, dass Ihr Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund stabil steht, um Verletzungsgefahr durch das Umfallen des Motorrads während der Inspektion zu vermeiden.


So überprüfen Sie das vordere und hintere Radlager:


1. Während Sie neben Ihrem Motorrad stehen, greifen Sie das Vorderrad in der Nähe der Oberseite und drücken Sie das Rad von sich weg und ziehen es zu sich hin..
2. Drehen Sie das Rad um 90° und rütteln Sie das Rad von einer Seite zur anderen.
3. Wenn Sie Lagerspiel feststellen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

 **Anmerkung:** Die Radlager sollten leichtgängig sein und ein freies Drehen der Räder ohne übermäßiges Geräusch oder Spiel ermöglichen.

Vordergabel und Stoßdämpfer

 **WARNUNG:** Das Fahren eines Motorrads mit defekten oder beschädigten Federungselementen ist gefährlich und kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

 **ACHTUNG:** Versuchen Sie niemals, Stoßdämpfer oder Gabeln zu demontieren, da sie unter Druck stehendes Öl und komprimierte Federn enthalten können entfernen, die Verletzungen verursachen können.

 **WARNUNG:** Halten Sie die richtige Fahrwerksbalance zwischen Vorder- und Hinterrad aufrecht, da jedes signifikante Ungleichgewicht die Fahreigenschaften des Motorrads beeinträchtigen kann, was zu Kontrollverlust und Unfällen führen kann, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Wenn bei den folgenden Inspektionen Auffälligkeiten zutage treten, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Vordergabel

Das Motorrad ist mit einer nicht verstellbaren Vorderradgabel ausgestattet, die werkseitig für normale Straßenbedingungen voreingestellt sind. Dies ermöglicht eine komfortable Fahrt mit guten Fahreigenschaften bei durchschnittlichen Straßenbedingungen.

Inspektion der Vordergabel

Untersuchen Sie jeden Gabelholm sorgfältig auf Anzeichen von Beschädigungen und Verschleiß. Dies kann in Form von Kratzern oder Lochfraß an der Gabelholmoberfläche sein. Vergewissern Sie sich, dass keine Ölleckagen an den Simmerringen vorhanden sind. Sollten Sie einen Schaden feststellen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

So überprüfen Sie, ob die Gabel einwandfrei funktioniert:

1. Stellen Sie sicher, dass das Motorrad auf einer ebenen, festen Oberfläche steht.
2. Während Sie auf dem Sattel sitzend den Lenker festhalten, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken die Gabel mehrfach nach unten und lassen sie wieder ausfedern..
3. Der Federweg sollte leichtgängig sein, ohne in irgendeiner Position zu klemmen, und die Gabel automatisch in ihre normale Position zurückkehren.



WARNUNG: Wenn der Federweg nicht gleichmäßig ist, kann dies die Stabilität und das Handling des Motorrads beeinträchtigen und in einem Unfall resultieren, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

4. Prüfen Sie die Verchromung der Gabel auf Anzeichen von Rost und Lochfraß.
5. Überprüfen Sie abschließend die Gabelholme auf Anzeichen von Ölleckagen im Bereich um die Gabeldichtungen.



WARNUNG: Ein Ölleck an einem Gabelholm kann die Stabilität und das Handling des Motorrads beeinträchtigen und in einem Unfall resultieren, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

Hinterradaufhängung

Das Motorrad ist mit zwei Stoßdämpfern mit einstellbarer Federvorspannung ausgestattet, die werkseitig für normale Straßenbedingungen eingestellt sind. Dies ermöglicht eine komfortable Fahrt mit guten Fahreigenschaften bei durchschnittlichen Straßenbedingungen.

Inspektion des hinteren Stoßdämpfers

Überprüfen Sie jeden hinteren Stoßdämpfer sorgfältig auf Anzeichen von Beschädigung und Verschleiß. Dies kann in Form von Kratzern oder Lochfraß an der Oberfläche der Stoßdämpfer-Kolbenstange geschehen. Vergewissern Sie sich, dass keine Ölleckagen an den Dichtungen vorhanden sind. Sollten Sie einen Schaden feststellen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner bzw. eine qualifizierte Person oder ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Ein Ölleck an einer Dichtung am Stoßdämpfer kann die Stabilität und das Handling des Motorrads beeinträchtigen und in einem Unfall resultieren, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

Einstellung der Federvorspannung

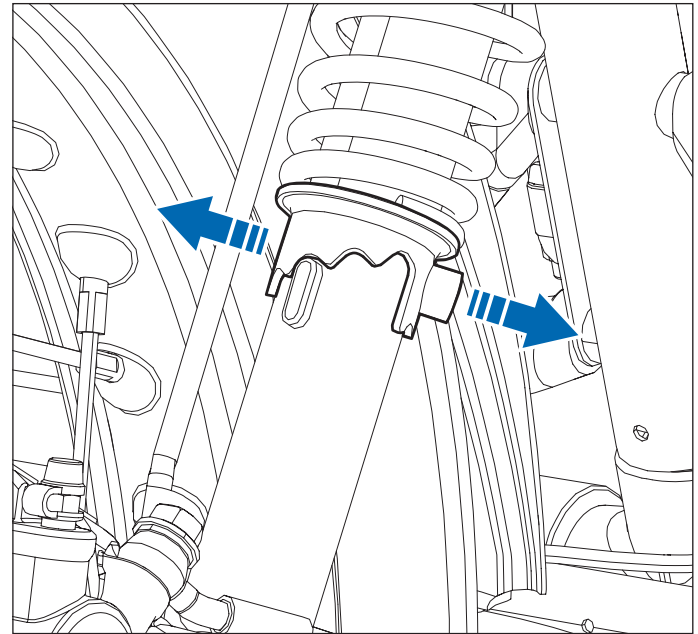
Um optimale Fahreigenschaften zu gewährleisten, kann die Federvorspannung der Hinterradaufhängung an das Fahrergewicht angepasst werden.

Drehen Sie den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu verringern, und im Uhrzeigersinn, um sie zu erhöhen.

Stellen Sie sicher, dass beide Stoßdämpfer auf die gleiche Vorspannung eingestellt sind, um die richtige Federungsbalance aufrechtzuerhalten.



WARNUNG: Die hintere Federvorspannung muss für die vom Motorrad getragene Last korrekt eingestellt sein. Bei falscher Einstellung kann dies die Stabilität und das Handling des Motorrads beeinträchtigen und in einem Unfall resultieren, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.



REIFEN



WARNUNG: Montieren Sie niemals einen Reifen, der nicht die angegebene Größe hat und nicht für ein Speichenrad und einen Innenschlauch geeignet ist, da dies zu Kontrollverlust und/oder einem Unfall führen kann, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Die Vorder- und Hinterräder Ihrer Motorrads sind mit Speichen versehen und dürfen nur mit Reifen ausgestattet werden, die für Speichenräder geeignet sind. Die Reifen müssen für Schläuche geeignet und auf der Reifenwand mit TUBE TYPE gekennzeichnet sein. Weitere Informationen finden Sie unter *Räder und Reifen* auf Seite 98.



WARNUNG: Bei einer Reifen- oder Schlauchpanne müssen der Reifen und der Schlauch ersetzt werden; ein reparierter Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, Kontrollverlust und/oder einem Unfall führen, was in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Wenn der Verdacht besteht, dass ein Reifen beschädigt wurde, nachdem er gegen einen Gegenstand auf der Straße oder einen Bordstein gestoßen ist, untersuchen Sie den Reifen und das Rad auf Schäden. Nicht alle Mängel sind von außen sichtbar, es ist möglicherweise eine Inspektion Ihres Motorrads notwendig. Bitte wenden Sie sich an das Maeving-Werkstattteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



WARNUNG: Die Räder und Reifen sind für ein stabiles Fahrverhalten und eine sichere Fahrt ausgewuchtet. Entfernen oder verändern Sie keine Radauswuchtgewichte, da dies zu Kontrollverlust und Unfällen führen kann, die in Verletzungen oder Tod resultieren können.

Neue Reifen und Innenschläuche können zu unterschiedlichen Handhabungs- und Stabilitätseigenschaften im Vergleich zu abgenutzten Reifen führen, daher wird eine Einfahrzeit von 150 Kilometern empfohlen.

Überprüfen Sie 24 Stunden nach der Montage und/oder dem Einfahren neuer den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind, und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Reifenfülldruck



WARNUNG: Ein falsches Aufpumpen der Reifen führt zu abnormalem Reifenverschleiß und Instabilität des Motorrads. Dies kann zu einem Unfall und Verletzungen des Fahrers und/oder anderer Verkehrsteilnehmer führen.

Ein zu niedriger Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen überhitzt und die Außenkanten des Reifenprofils abgenutzt werden. Es kann auch dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich in seltenen Fällen vollständig vom Rad löst.

Ein zu hoher Reifendruck kann zu Instabilität führen und den Reifenverschleiß in der Mitte des Reifenprofils erhöhen.

Um optimalen Komfort, Reifenverschleiß und Stabilität zu bieten, überprüfen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind, und passen Sie ihn gegebenenfalls an. Weitere Informationen finden Sie unter *Räder und Reifen* auf Seite 98.

Reifenverschleiß

Die Reifen sind mit Profilabnutzungsindikatoren (TWI) am gesamten Umfang des Reifens ausgestattet. Überprüfen Sie die Profilabnutzung der Reifen vor der Fahrt.



WARNUNG: Wenn die Reifen vor der Fahrt nicht auf Verschleiß und Schäden überprüft werden, kann dies zu einem Unfall führen, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

Wenn sich die Reifen abnutzen, werden sie anfälliger für einen Reifenschaden.



WARNUNG: Bei einer Reifen- oder Schlauchpanne müssen der Reifen und der Schlauch ersetzt werden. Ein reparierter Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität führen und in einem Unfall resultieren, der Verletzungen oder Tod verursachen kann.

In Deutschland beträgt die gesetzliche Mindestprofiltiefe 1,6 mm. Ersetzen Sie den Reifen rechtzeitig, bevor bzw. wenn diese Grenze erreicht ist.



WARNUNG: Das Fahren mit übermäßig abgenutzten Reifen ist gefährlich und beeinträchtigt das Handling, die Stabilität und die Straßenhaftung. Dies kann zu Kontrollverlust und zu einem Unfall führen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann.

Lassen Sie die Reifen niemals weiter als die gesetzliche Mindestprofiltiefe von 1.6 mm abnutzen.

Reifenwechsel

Die Spezifikation der an Ihrem Motorrad montierten Reifen wurde nach strengen Tests von Maeving festgelegt, um optimalen Komfort, Reifenverschleiß und Stabilität zu bieten.

Es ist von essenzieller Bedeutung, dass bei der Montage neuer Reifen die gleiche Größe und Spezifikation auf das Motorrad aufgezogen wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Spezifikationen* auf Seite 97.



WARNUNG: Die Montage von nicht zugelassenen Reifen an Ihrem Motorrad kann zu Instabilität führen, was in einem Unfall resultieren kann, der Schäden am Motorrad, Verletzungen oder Tod verursachen kann.



HINWEIS: Die Montage von nicht zugelassenen Reifen an Ihrem Motorrad kann zu Schäden führen, da der Abstand zwischen dem Reifen und den umgebenden Komponenten verringert werden könnte.

Entfernen des Hinterrads

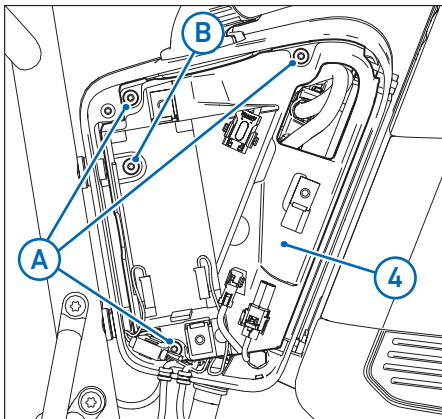
So entfernen Sie das Hinterrad:

1. Stützen Sie das Motorrad auf einen oder mehrere geeignete Montagegeständer ab.



Anmerkung: Das Motorrad wird in den Abbildungen zur Verbesserung der Übersichtlichkeit nicht auf einem Montagegeständer gezeigt.

2. Entfernen Sie die 12-Volt-Batterie. Weitere Informationen finden Sie unter *Ausbau und Einbau der 12-Volt-Batterie* auf Seite 87.
3. Entfernen Sie die 4 Schrauben (**A und B**) (T30 Torx™), mit denen der Batterieträgereinsatz am Elektronikgehäuse befestigt ist.



Schraube A

x3



Schraube B

x1



HINWEIS: Achten Sie darauf, dass Sie die kürzeste der vier Schrauben, mit denen der Batterieträgereinsatz am Elektronikgehäuse befestigt ist, in der Position (**B**) montieren.



Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **5 Nm** festziehen.



HINWEIS: Achten Sie beim Trennen der folgenden Kabel und Stecker darauf, dass keine der Anschlüsse mit anderen Komponenten oder freiliegenden/getrennten Steckern in Kontakt kommen. Isolieren Sie alle freiliegenden Anschlüsse, bis sie wieder mit dem Motorrad verbunden werden können.

4. Durchtrennen Sie den Kabelbinder, mit dem der elektrische Anschluss befestigt ist, positionieren Sie die Kabel und Anschlüsse neu und entfernen Sie den Batterieträgereinsatz.

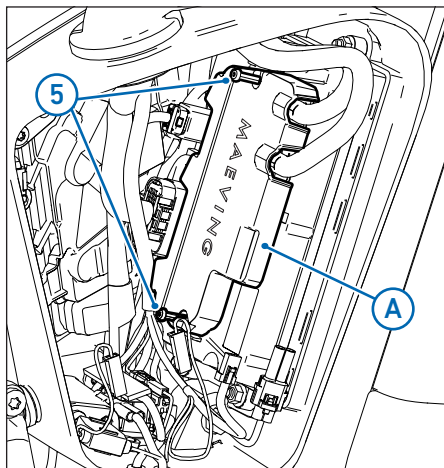


Anmerkung: Bringen Sie ein einen neuen Kabelbinder an, wenn Sie den Batterieträgereinsatz wieder am Motorrad montieren.

5. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T10 Torx™), mit denen die Abdeckung am Steuermodul des Elektromotors befestigt ist, und entfernen Sie die Abdeckung **(A)**.



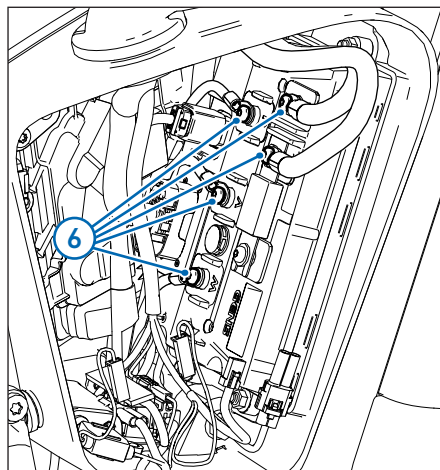
Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **1 Nm** festziehen.



6. Entfernen Sie die 5 Schrauben (T25 Torx™), mit denen die 5 Hauptstromkabel am Steuermodul des Elektromotors befestigt sind, und trennen Sie die 5 Hauptstromkabel. Decken Sie den elektrischen Anschluss mit einer geeigneten isolierenden Abdeckung ab.



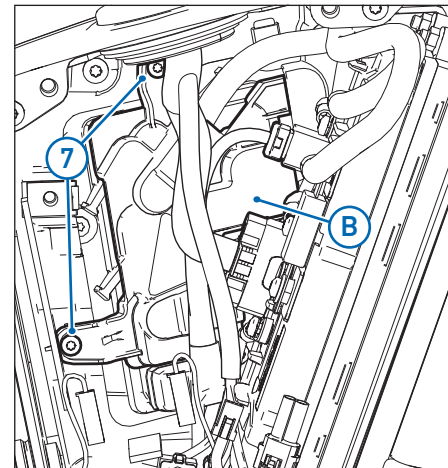
Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **5 Nm** festziehen.



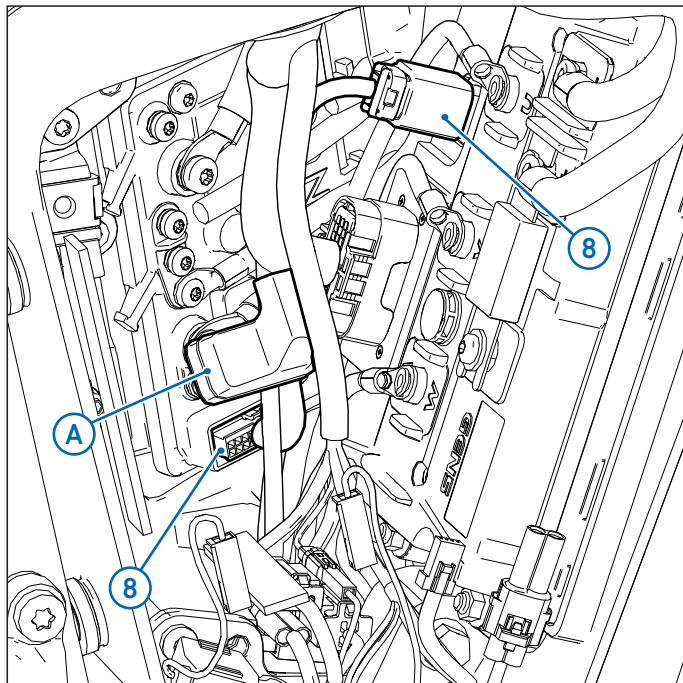
7. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T25 Torx™), mit denen die Abdeckung am Steuermodul des Elektromotors befestigt ist, und entfernen Sie die Abdeckung **(B)**.



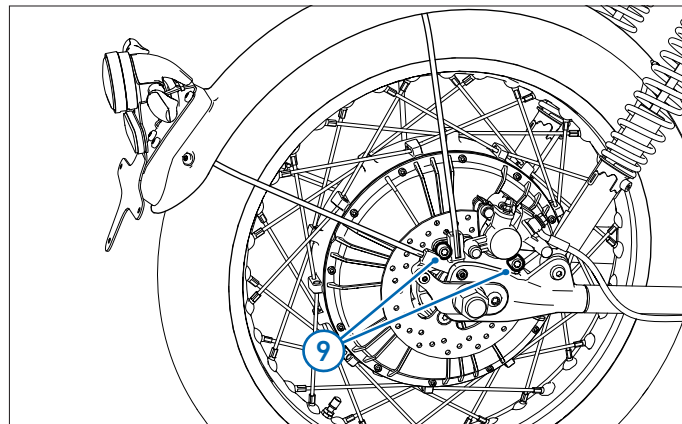
Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **3 Nm** festziehen.



8. Bringen Sie die Schutzabdeckung des elektrischen Steckers (A) wieder an. Lösen Sie die Befestigungsvorrichtungen des elektrischen Steckers und ziehen Sie die elektrischen Stecker ab. Decken Sie den elektrischen Anschluss mit einer geeigneten isolierenden Abdeckung ab.



9. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T45 Torx™), mit denen der Bremssattel befestigt ist, und lösen Sie den hinteren Bremssattel von der Schwinge.



Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **18 Nm** festziehen.

10. Sichern Sie den Bremssattel an einer Seite mit einer Schnur oder einem Kabelbinder.



HINWEIS: Achten Sie darauf, dass der hintere Bremssattel und der Bremsschlauch nicht eingeklemmt oder beschädigt sind, während das Hinterrad und die Motorbaugruppe entfernt werden.



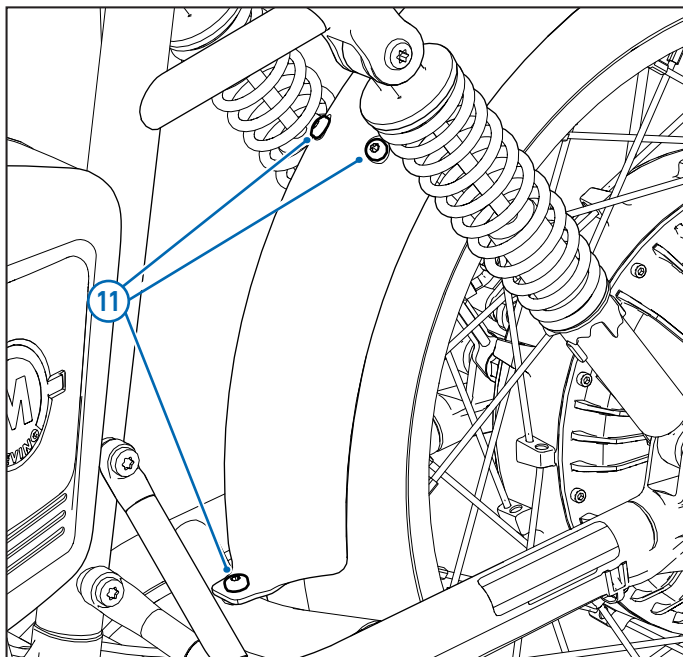
HINWEIS: Lassen Sie den hinteren Bremssattel nicht an seinem Schlauch hängen.

11. Entfernen Sie die 3 Schrauben (T30 Torx™), mit denen das hintere Schutzblech an der Schwinge und der Schutzblechhalterung befestigt ist.

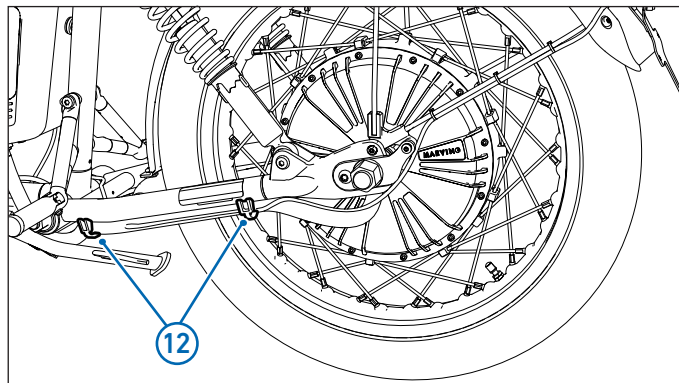


Anmerkung: Ziehen Sie die Schrauben beim Wiedereinbau folgendermaßen fest:

- Obere Schrauben mit **8 Nm**.
- Untere Schraube mit **10 Nm**.

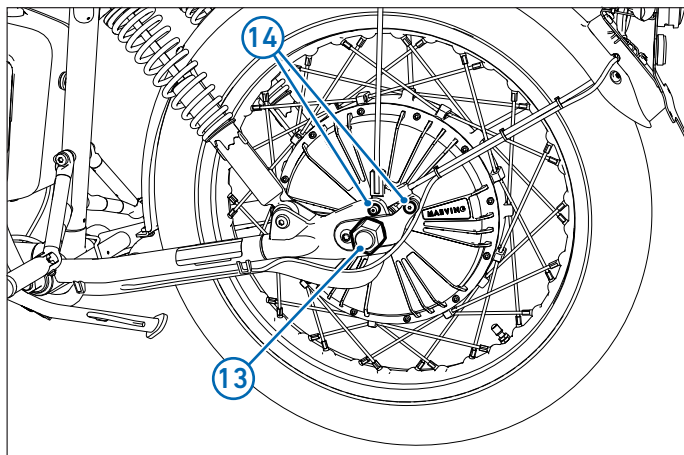


12. Schneiden Sie die Kabelbinder durch, die den Kabelbaum des Hinterradmotors an der Schwinge befestigen.



Anmerkung: Bringen Sie neue Kabelbinder an, wenn Sie den Kabelbaum des Hinterradmotors wieder am Motorrad befestigen.

13. Entfernen Sie beide Achsmutterabdeckungen an der Hinterradachse.
14. Entfernen Sie an beiden Fahrzeugseiten die jeweils zwei Schrauben (T30 Torx™) und Unterlegscheiben, die die hinteren Schutzblechstützen am Schwingarm befestigen, und lösen Sie das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit.



Anmerkung: Links abgebildet, rechts ähnlich.



Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **10 Nm** festziehen.



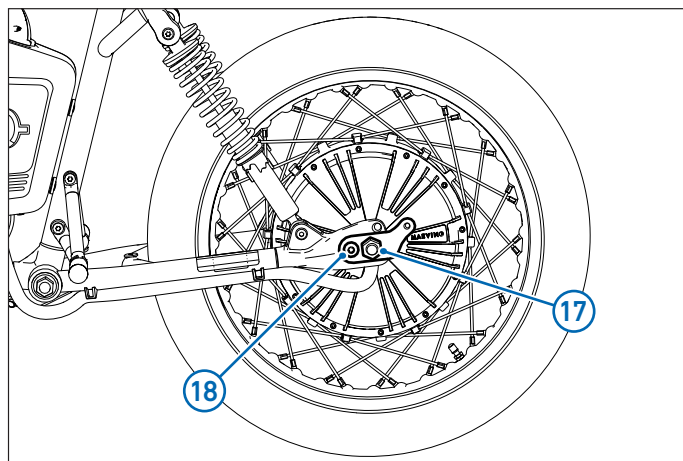
HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit beim Neupositionieren nicht beschädigt werden.

15. Heben Sie das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit vorsichtig ab und drehen Sie es um das Hinterrad und die Schwinge. Legen Sie es dann neben der linken Fahrzeugseite ab.
16. Befestigen Sie das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit an einer Seite mit einer Schnur oder einem Kabelbinder.



HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit beim Neupositionieren nicht beschädigt werden.

17. Lösen Sie beide Achsmuttern (27 mm-Sechskant) an der Hinterradachse, entfernen Sie sie jedoch nicht.



Anmerkung: Links abgebildet, rechts ähnlich.

! **Anmerkung:** Beim Wiedereinbau mit **100 Nm** festziehen.

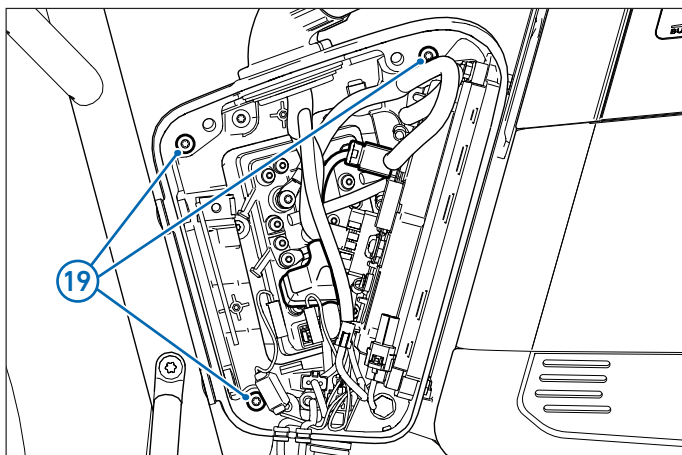
18. Entfernen Sie beide Schrauben der Hinterradbefestigungsplatte (T50 Torx™).

! **Anmerkung:** Links abgebildet, rechts ähnlich.

! **Anmerkung:** Beim Wiedereinbau mit **35 Nm** festziehen.

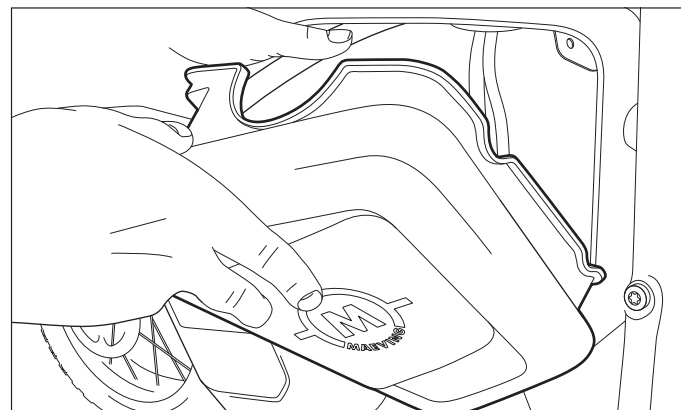
19. Entfernen Sie die 3 Schrauben (T30 Torx™), mit denen die Abdeckung des Steuermoduls des Elektromotors befestigt ist.

! **Anmerkung:** Beim Wiedereinbau mit **8 Nm** festziehen.



20. Positionieren und befestigen Sie die Abdeckung des Steuermoduls des Elektromotors vorsichtig neu.

HINWEIS **!** **NOTICE:** Achten Sie darauf, dass die Kabelbäume oder Komponenten, die an der Abdeckung des Steuermoduls des Elektromotors befestigt sind, nicht eingeklemmt oder beschädigt sind, während das Hinterrad und die Motoreinheit entfernt werden.



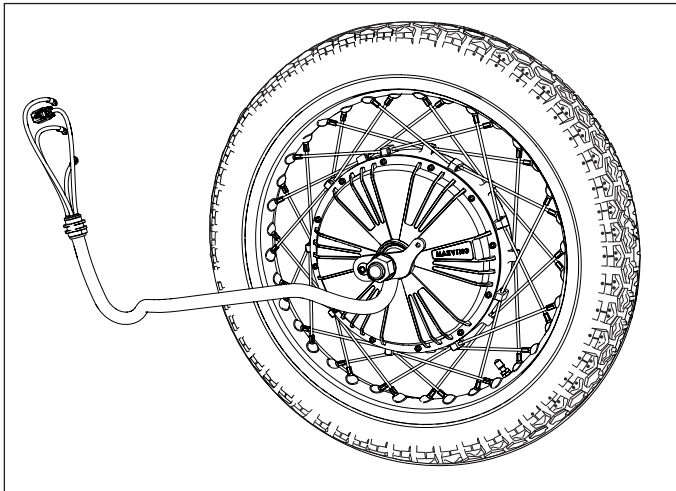
21. Entfernen Sie vorsichtig das Hinterrad und die Motoreinheit vom Motorrad.



Anmerkung: Das Einbauverfahren ist umgekehrt zum Ausbauverfahren.



Anmerkung: Reinigen Sie beim Einbau der Hinterrad- und Motoreinheit die Berührungsflächen aller Komponenten.



12-VOLT-BATTERIE



WARNUNG: Batterien sind gefährlich. Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.



WARNUNG: Batterien sind gefährlich, wenn sie unsachgemäß behandelt oder nicht richtig verwendet werden. Die Nichtbeachtung der folgenden Informationen kann zu Schäden am Motorrad, Schäden an der Batterie, Verletzungen oder Tod führen.

Bauen Sie nur eine 12-Volt-Batterie des gleichen Typs und der gleichen Nennleistung ein.

Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet, bevor die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird.

Trennen Sie immer zuerst den Minuspol der 12-Volt-Batterie und schließen Sie den Minuspol als letztes wieder an.

Achten Sie beim Aus- und Einbau einer 12-Volt-Batterie darauf, dass die Batteriepole nicht mit metallischen Gegenständen oder Fahrzeugkomponenten in Berührung kommen.

Zugangsplatte zur 12-V-Batterie



WARNUNG: Batterien sind gefährlich. Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.

Entfernen Sie die Traktionsbatterien. Weitere Informationen finden Sie unter *Ein- und Ausbau einer Batterie* auf Seite 40.

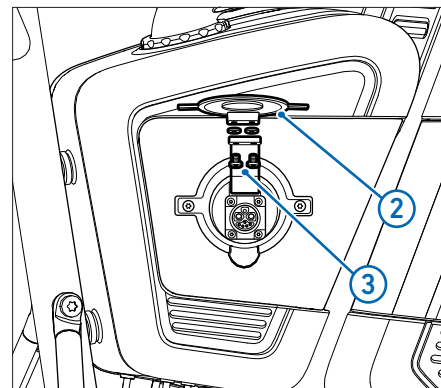
So entfernen Sie die Batteriezugangsplatte:

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet.
2. Öffnen Sie die Maeving-Ladeanschlussabdeckung.
3. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T20 Torx™), mit denen die Maeving-Plakette am Scharnier befestigt ist, und entfernen Sie die Unterlegscheiben (falls vorhanden).




Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **3 Nm** festziehen.

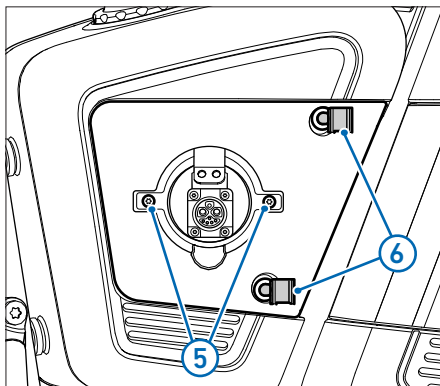
4. Bringen Sie das Scharnier in die geschlossene Position.




5. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T20 Torx™), mit denen die Umfassungsplatte des Ladeanschlusses an der Zugangsplatte befestigt ist.

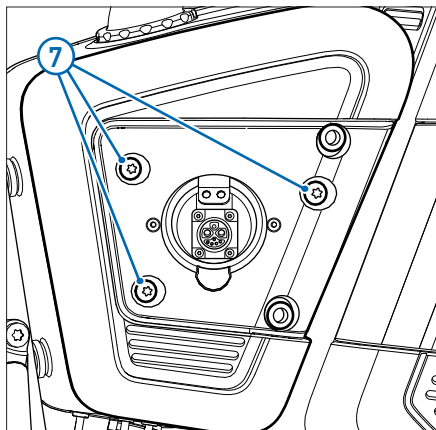
 **Anmerkung:** Beim Wiedereinbau mit **3 Nm** festziehen.

6. Lösen Sie die Umfassungsplatte auf der rechten Seite von den Haltetüllen und entfernen Sie die Ladeanschlussumfassung.




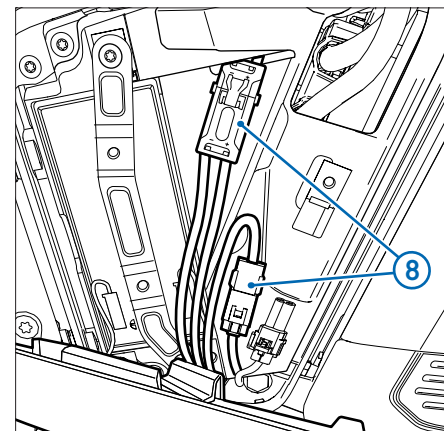
7. Entfernen Sie die 3 Schrauben (T30 Torx™), mit denen die Zugangsplatte am Elektronikgehäuse befestigt ist, und entfernen Sie die Platte.

 **Anmerkung:** Beim Wiedereinbau mit **8 Nm** festziehen.



8. Trennen Sie die elektrischen Anschlüsse und entfernen Sie die Zugangsplatte.

 **HINWEIS:** Achten Sie darauf, dass die Kabelbäume oder Komponenten, die an der 12-Volt-Batteriezugangsplatte befestigt sind, nicht eingeklemmt oder beschädigt werden, während die Platte entfernt wird.



 **Anmerkung:** Das Einbauverfahren ist umgekehrt zum Ausbauprozess.

Aus- und Einbau der 12-Volt-Batterie



WARNUNG: Batterien sind gefährlich. Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.



WARNUNG: Die Komponenten des Elektromotorrads dürfen nur von qualifiziertem Personal gewartet werden. Für Arbeiten an Elektrofahrzeugen sind Spezialwerkzeuge und persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Unqualifiziertes Personal kann schwere Verletzungen oder den Tod erleiden.



HINWEIS: Die Batterien sollten bei moderaten Temperaturen und unter trockenen Bedingungen gelagert werden. Wenn die Batterien nicht unter den richtigen Bedingungen gelagert werden, können sie beschädigt werden und ihre Ladefähigkeit verlieren.

So entfernen Sie die 12-Volt-Batterie:

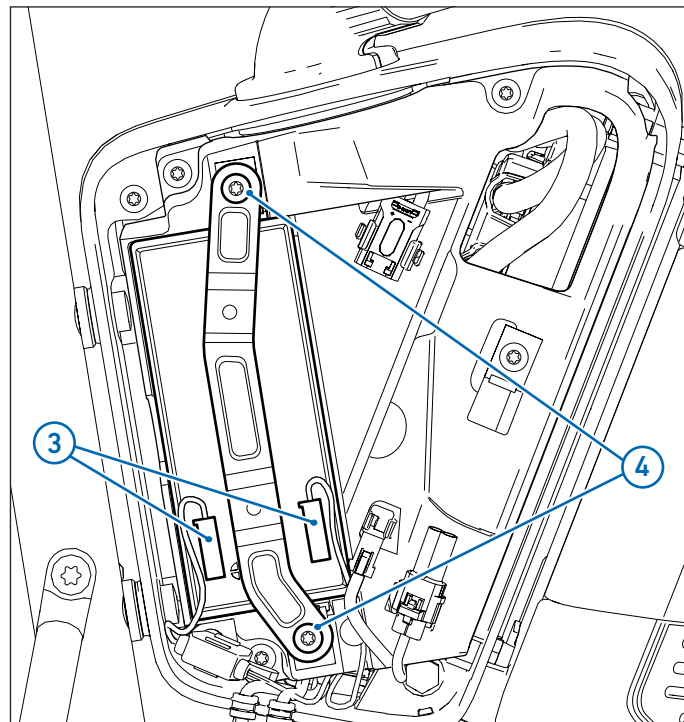
1. Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet.
2. Entfernen Sie die Zugangsplatte zur 12-Volt-Batterie. Weitere Informationen finden Sie unter *Entfernung der Zugangsplatte zur 12-Volt-Batterie* auf Seite 85.
3. Trennen Sie zuerst den negativen (-) und dann den positiven (+) Batterieanschluss.
4. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T30 Torx™) und die Batteriehalterung und entfernen Sie die 12-Volt-Batterie.



Anmerkung: Das Einbauverfahren ist umgekehrt zum Ausbauverfahren.



Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **8 Nm** festziehen.



Batterieentsorgung



WARNUNG: Batterien sind gefährlich. Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.



WARNUNG: Versuchen Sie niemals, die Batterie auseinanderzubauen, da dies zu Leckagen, Explosionen oder Bränden führen kann, die in Verletzungen oder im Tod resultieren können.



WARNUNG: Tragen Sie beim Umgang mit den Batterien Schutzausrüstung, einschließlich Handschuhe und Schutzbrillen, da Sie so vor Verletzungen durch auslaufende Batteriesäure geschützt sind.



ACHTUNG: Die Batterien können schwer sein. Beim Anheben der Batterien ist darauf zu achten, keine Personenschäden zu verursachen.

Wenn die 12-Volt-Batterie, oder die Traktionsbatterien ausgetauscht werden müssen, muss die Originalbatterie ordnungsgemäß recycelt werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die in der Batterie enthaltenen gefährlichen Stoffe die Umwelt nicht belasten.



Alle Motorräder von Maeving erfüllen alle Anforderungen an das Fahrzeugrecycling und die Recyclingrichtlinie für Altfahrzeuge (ELV), an die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) und die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE). Maeving nimmt alle Batterien zurück und entsorgt sie umweltgerecht. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.maeving.com oder wenden Sie sich an support@maeving.com

Wartung der Batterie



WARNUNG: Batterien sind gefährlich. Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.



WARNUNG: Versuchen Sie niemals, die Batterie auseinanderzubauen, da dies zu Leckagen, Explosionen oder Bränden führen kann, die in Verletzungen oder im Tod resultieren können.



WARNUNG: Tragen Sie beim Umgang mit den Batterien Schutzausrüstung, einschließlich Handschuhe und Schutzbrillen, da Sie so vor Verletzungen durch auslaufende Batteriesäure geschützt sind.



ACHTUNG: Die Batterien können schwer sein. Beim Anheben der Batterien ist darauf zu achten, keine Personenschäden zu verursachen.



HINWEIS: Die Batterien sollten bei moderaten Temperaturen und unter trockenen Bedingungen gelagert werden. Wenn die Batterien nicht unter den richtigen Bedingungen gelagert werden, können sie beschädigt werden und ihre Ladefähigkeit verlieren.

Verwenden Sie beim Reinigen der 12-Volt-Batterie ein sauberes, trockenes Tuch. Vergewissern Sie sich, dass die Kabelanschlüsse an den einzelnen Batteriepolen fest sitzen und dass die Pole sauber sind.

Die an Ihrem Motorrad montierte Batterie ist lebenslang versiegelt. Der Batterieelektrolytstand kann nicht eingestellt werden und die Batterie muss nicht gewartet werden, es sei denn, das Motorrad wird über einen längeren Zeitraum eingelagert und nicht verwendet.



Alle Motorräder von Maeving erfüllen alle Anforderungen an das Fahrzeugrecycling und die Recyclingrichtlinie für Altfahrzeuge (ELV), an die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) und die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE). Maeving nimmt alle Batterien zurück und entsorgt sie umweltgerecht. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.maeving.com

Batterieentladung und Lagerung des Motorrads

Um die Lebensdauer der 12-Volt-Batterie zu maximieren, empfehlen wir, den Ladezustand der Batterie zu erhalten.

Wenn das Motorrad täglich benutzt wird, bleibt die 12-Volt-Batterie geladen. Wenn mindestens eine Traktionsbatterie geladen und im unteren Batteriefach eingebaut ist, lädt sie die 12-Volt-Batterie auf. Wenn das Motorrad jedoch eine Weile nicht benutzt wird und keine Traktionsbatterie im unteren Batteriefach eingebaut ist, entlädt sich die 12-Volt-Batterie langsam. Dies ist auf viele Faktoren zurückzuführen, u. a. auf hohe Umgebungstemperaturen und auf Motorradsysteme, die noch in Betrieb sind, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung **OFF** oder **LOCK** befindet.

Zur Lagerung des Motorrads empfehlen wir, ein Batterie ladegerät, ein Erhaltungsladegerät oder einen Optimierer anzuschließen. Weitere Informationen finden Sie unter *Laden der 12-Volt-Batterie* auf Seite 90.

Laden der 12-Volt-Batterie



WARNUNG: Batterien sind gefährlich.

Vergewissern Sie sich, dass Sie vor dem Umgang mit den Batterien alle Warnhinweise unter *Sicherheit im Umgang mit Batterien* auf Seite 36 gelesen und verstanden haben.

Die Nichteinhaltung der Warnungen erhöht das Risiko von Verletzungen, Tod oder Beschädigung des Motorrads oder des Eigentums.

Um die 12-Volt-Batterie aufzuladen und zu warten, lassen Sie mindestens eine Traktionsbatterie im unteren Batteriefach Ladung eingebaut. Dadurch wird die 12-Volt-Batterie auch bei ausgeschaltetem Motorrad durch Erhaltungsladung aufgeladen. Bitte beachten Sie, dass dieser Ladevorgang die Traktionsbatterie entlädt, daher ist es wichtig, den Ladezustand der Traktionsbatterie alle zwei Monate zu überprüfen. Kaltes Wetter erhöht ebenfalls die Entladungsrate.



WARNUNG: Das Laden der Batterien in einem nicht belüfteten Bereich kann zu Temperaturänderungen innerhalb der Batterien und einem Brand führen. Wenn Lithium-Ionen-Batterien Feuer fangen, setzen sie giftige Dämpfe frei, die Ihre Gesundheit schädigen und zu Verletzungen oder zum Tod führen können.



HINWEIS: Maeving empfiehlt nicht die Verwendung eines Akku-Schnellladegeräts am Motorrad, da es die 12-Volt-Batterie überladen und dauerhaft beschädigen könnte.

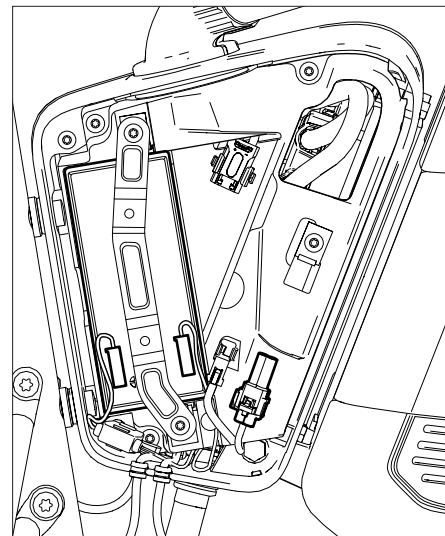
So laden Sie die 12-Volt-Batterie mit einem 12-Volt-Batterie-Ladegerät auf:

1. Stellen Sie das Motorrad in einem gut belüfteten Bereich auf.
2. Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der Position **OFF** befindet.
3. Entfernen Sie die Zugangsplatte zur 12-Volt-Batterie. Weitere Informationen finden Sie unter *Entfernung der Zugangsplatte zur 12-Volt-Batterie* auf Seite 85.
4. Trennen Sie die negativen (-) und positiven (+) Batterieanschlüsse.
5. Schließen Sie ein 12-Volt-Batterie-Ladegerät an den negativen (-) und positiven (+) Batterieanschluß an und lassen Sie die 12-Volt-Batterie vollständig aufladen. Die 12-Volt-Batterie darf mit einem Strom von maximal einem Ampere geladen werden.
6. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, trennen Sie die Stromversorgung zum 12-Volt-Batterie-Ladegerät, bevor Sie das Ladegerät von der 12-Volt-Batterie trennen.



WARNUNG: Sobald die Batterie vollständig geladen ist, hören Sie auf, sie zu laden. Eine Überladung kann zu einer Überhitzung der Batterie führen, was in einem Brand oder einer Explosion resultieren kann, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

7. Bringen Sie die Zugangsplatte zur 12-Volt-Batterie an. Weitere Informationen finden Sie unter *Entfernung der Zugangsplatte zur 12-Volt-Batterie* auf Seite 85.



SICHERUNGEN

Der Sicherungskasten befindet sich im Staufach.



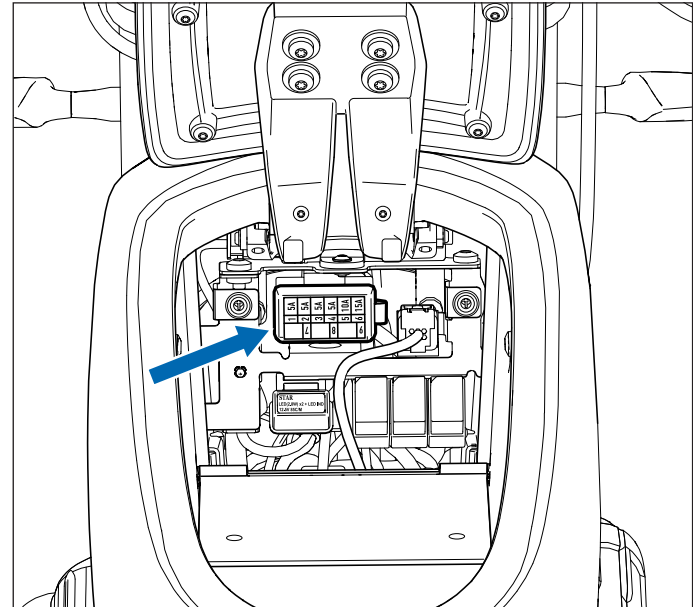
WARNUNG: Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen immer durch eine **neue** Sicherung mit dem angegebenen Nennwert. Die Sicherungswerte finden Sie oben auf dem Sicherungskasten. Die Nichtbeachtung kann das System beschädigen oder einen Brand verursachen, der in Verletzungen oder Tod resultieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Sicherungskennzeichnung* auf Seite 92.



WARNUNG: Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit einer höheren Nennleistung als der angegebenen. Dies könnte zu einem elektrischen Problem führen und zu Schäden, Kontrollverlust des Motorrads und/oder Unfällen führen. Weitere Informationen finden Sie unter *Sicherungskennzeichnung* auf Seite 92.

Am Pluspol der 12-Volt-Batterie ist eine 15-A-Hauptsicherung angeschlossen.

Wenn elektrische Systeme nicht mehr funktionieren, ist es ratsam, die Sicherung zu überprüfen, die den jeweiligen Stromkreis schützt. Verwenden Sie die Identifikationstabelle, um festzustellen, welche Sicherung durchgebrannt ist. Die Sicherungskennnummern entsprechen denen, die auf der Abdeckung des Sicherungskastens aufgedruckt sind. Weitere Informationen finden Sie unter *Sicherungskennzeichnung* auf Seite 92.



Zugang zum Sicherungskasten



WARNUNG: Die Komponenten des Elektromotorrads dürfen nur von qualifiziertem Personal gewartet werden. Für Arbeiten an Elektrofahrzeugen sind Spezialwerkzeuge und persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Unqualifiziertes Personal kann schwere Verletzungen oder den Tod erleiden.



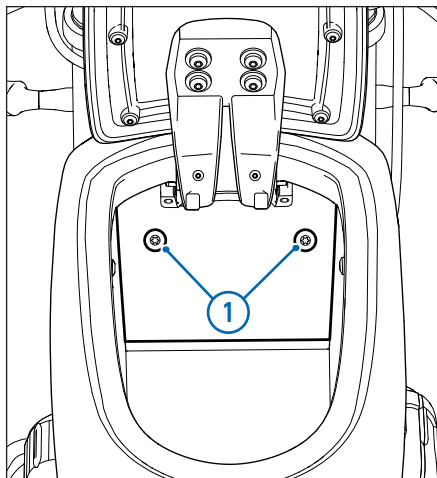
NOTICE: Das Motorrad muss stillstehen, um Zugang zum Staufach mit dem Sicherungskasten zu erhalten.

Zugang zum Sicherungskasten:

1. Schalten Sie bei stehendem Motorrad die Zündung auf **ON** und wählen Sie den Leerlauf (N).
2. Drücken Sie die Fachentriegelungstaste einmal (kurz). Staufach auf Seite 49.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position **OFF**.
4. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T30 Torx™), mit denen die Wartungsplatte befestigt ist, und entfernen Sie die Platte.



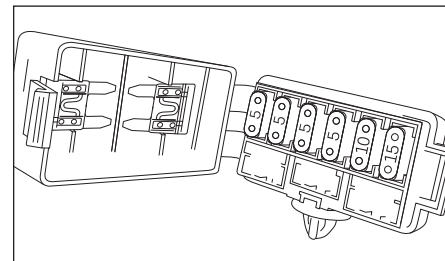
Anmerkung: Beim Wiedereinbau mit **4 Nm** festziehen.



Sicherungskennzeichnung

Das Motorrad verwendet Mini-Flachsicherungen.

Sicherung Nr.	Wert	Beschreibung
1	5A	Wegfahrsperrung und Zubehör
2	5A	Anschluss für Diagnosewerkzeug
3	5A	USB-C-Ladegerät
4	5A	Instrumente
5	10A	Zündschloss
6	15A	Stellantrieb für das Staufach



Ersatzsicherungen
(im Deckel des Sicherungskastens): 5A und 15A.

FRONTSCHWEINWERFER



WARNUNG: Fahren Sie Ihr Motorrad immer entsprechend den aktuellen Sicht- und Wetterbedingungen. Andernfalls könnte es zu Kontrollverlust und/oder Unfällen kommen.



WARNUNG: Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer so eingestellt ist, dass die Fahrbahn vor Ihnen beleuchtet wird, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden. Wenn der Scheinwerfer falsch eingestellt ist, beeinträchtigt er die Sicht, was zu Unfällen führen kann, die Verletzungen oder Tod verursachen können.



WARNUNG: Versuchen Sie niemals, den Scheinwerfer des Motorrads während der Fahrt einzustellen. Dies kann zu Kontrollverlust und zu einem Unfall führen, der zu Verletzungen oder Tod führen kann.



WARNUNG: Decken Sie die Scheinwerferlinse während des Betriebs niemals mit Gegenständen, wie z. B. Gepäck, Kleidung, Klebeband oder Produkten, die den Scheinwerferstrahl verändern sollen, oder mit nicht originalen Linsenabdeckungen, ab. Dies beeinträchtigt den Scheinwerferlichtstrahl und kann zum Verlust der Kontrolle und/oder zu Unfällen führen.



HINWEIS: Decken Sie die Scheinwerferlinse niemals mit etwas ab, das den Luftstrom zur Linse behindern könnte, da dies verhindert, dass Wärme aus dem Scheinwerfer austritt, was zu einer Überhitzung des Scheinwerfers führt und in Schäden resultiert.

Schäden an der Scheinwerferlinse durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und werden daher nicht von der Garantie abgedeckt.



Anmerkung: Das Motorrad verwendet LED-Beleuchtung für alle Lichteinheiten, die am Motorrad angebracht sind, wodurch alle Lampen wartungsfrei sind.

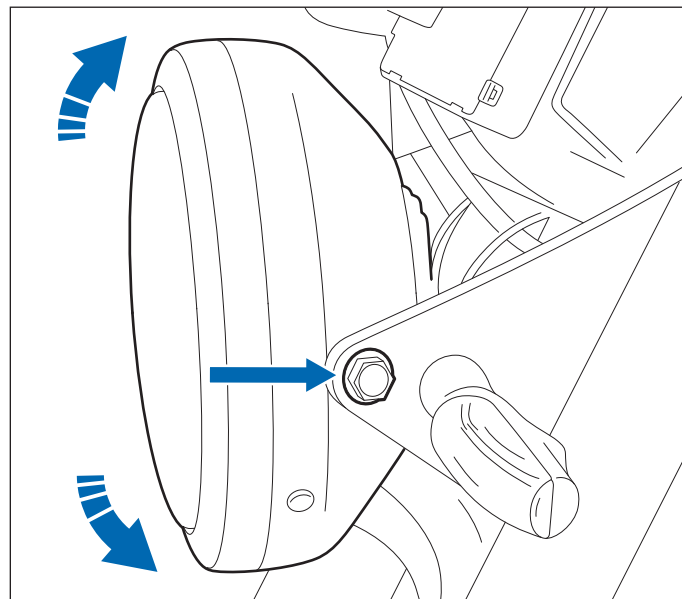
Einstellung der Scheinwerfer

Der Scheinwerfer wird als versiegelte Einheit hergestellt und kann nur von einem Maeving-Servicemitarbeiter eingestellt werden.

Um die Höhe des Scheinwerferstrahls einzustellen, lockern Sie die 2 Schrauben, mit denen der Scheinwerfer an der Halterung befestigt ist, und stellen Sie den Scheinwerferstrahl auf die gewünschte Höhe ein.



Hinweis: Mit **6 Nm** festziehen.



REINIGUNG

Die regelmäßige Reinigung ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Bei regelmäßiger Reinigung bleibt das makellose Aussehen Ihres Motorrads viele Jahre lang erhalten.

Die Reinigung mit kaltem Wasser, das einen von Maeving zugelassenen Kfz-Reiniger enthält, ist unerlässlich, insbesondere wenn Ihr Motorrad in den Wintermonaten staubigen, schlammigen Straßen oder Streusalz ausgesetzt war.

HINWEIS: Achten Sie darauf, bei der Reinigung und Wartung Ihres Motorrads keine Schäden zu verursachen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Produkte.

HINWEIS: Verwenden Sie keine Spülmittel oder andere Haushaltsreinigungsmittel an Ihrem Motorrad, da diese im Laufe der Zeit zu vorzeitigem Korrosion führen können.

Anmerkung: Korrosion, Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme aufgrund mangelnder Reinigung und Pflege führen zum Erlöschen der Garantie.

Vorbereitung der Reinigung Ihrer Motorrads

Bevor Sie Ihr Motorrad waschen, sollten Sie alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Wasser von den folgenden Stellen fernzuhalten:

- Bremshebel;
- Gehäuse für Lenkerschalter, und
- Zündschalter.

Halten Sie die Wassereinwirkung auf die genannten Bereiche so gering wie möglich und verwenden Sie Plastiktüten, die Sie mit Gummibändern über den entsprechenden Bereichen zum Schutz befestigen. Verwenden Sie zum Waschen von lackierten oder polierten Oberflächen und des Fahrgestells separate Tücher oder Schwämme, da die Räder und das Fahrgestell starken Straßenschmutz und Staub ausgesetzt sind, was zu Kratzern an lackierten

oder polierten Stellen führen kann, wenn derselbe Schwamm oder dieselben Reinigungstücher verwendet werden.



HINWEIS: Die Verwendung von Hochdruckreinigern oder -sprays wird von Maeving nicht empfohlen. Das Wasser kann in Lager und andere Komponenten eindringen, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Schmierverlust und Korrosion führt.

Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger in der Nähe der folgenden Bereiche:

- Kombi-Instrument.
- Hauptbremszylinder und Bremssättel.
- Lenkkopflager.
- Radlager.
- Fugen oder Dichtungen.
- Elektromotor.
- Steuerungsgehäuse.
- Batteriegehäuse.
- Staufach.

Maeving rät von der Verwendung von stark alkalischen Seifen ab, da diese zu Wasserflecken führen und Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlassen können.



HINWEIS: Die Verwendung von stark alkalischen Seifen kann zu Wasserflecken führen und Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlassen.



WARNUNG: Tragen Sie niemals Wachs oder Schmiermittel auf die Bremscheiben auf. Dies kann zum Verlust der Bremskraft und der Kontrolle über das Motorrad führen, was in einem Unfall resultieren kann, der Schäden am Motorrad, Verletzungen oder Tod verursachen kann. Reinigen Sie die Bremscheiben ausschließlich mit einem ölfreien Bremsenreiniger der bewährten Marken.



Anmerkung: Korrosion, Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme aufgrund mangelnder Reinigung und Pflege führen zum Erlöschen der Garantie.

Testen Sie die Bremsen immer nach dem Reinigen oder Waschen Ihres Motorrads.



WARNUNG: Das Fahren des Motorrads mit defekten Bremsen kann zu Unfällen führen, die Schäden am Motorrad, Verletzungen oder Tod verursachen können.

Sobald Sie Ihr Motorrad gereinigt haben, verwenden Sie ein trockenes Tuch oder Fensterleder, um Wasserrückstände von Ihrem Motorrad zu entfernen.

Pflege des Sitzes

Um das Aussehen Ihrer Sitzes zu pflegen und zu erhalten, bedecken Sie ihn vor dem Waschen mit einem Plastikbeutel, um ihn trocken zu halten. Verwenden Sie nur einen von Maeving empfohlenen Vinylreiniger.



HINWEIS: Legen Sie nichts auf den Sitz, was das Sitzmaterial beschädigen oder verfärben könnte.

Um kleinere Flecken zu entfernen, reinigen Sie das Sitzmaterial mit einem feuchten Tuch und lassen Sie es an der Luft trocknen.



HINWEIS: Tauchen Sie den Sitz nicht in Wasser und verwenden Sie niemals Haushaltsreinigungsmittel wie Bleichmittel, Reinigungsmittel oder Lösungsmittel auf dem Sitz. Dies kann zu Schäden führen.

Unlackierte Aluminiumteile

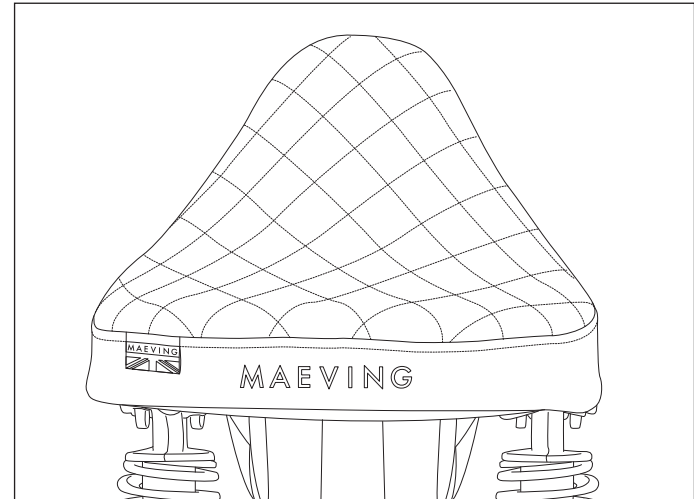
Um das Aussehen der Aluminiumteile zu erhalten, die nicht mit Lack oder Farbe geschützt sind, reinigen Sie diese Teile immer mit einem hochwertigen Aluminiumreiniger, der keine abrasiven oder ätzenden Elemente enthält.



HINWEIS: Die Verwendung eines Reinigungsmittels, das abrasive oder ätzende Elemente enthält, kann zu Schäden an den Aluminiumteilen führen.



Anmerkung: Schäden, die durch die Verwendung ungeeigneter Reinigungsprodukte verursacht werden, können zum Erlöschen der Garantie führen.



LAGERUNG

Bevor Sie Ihr Motorrad lagern, reinigen und trocknen Sie es gründlich.



HINWEIS: Achten Sie darauf, bei der Reinigung und Wartung Ihres Motorrads keine Schäden zu verursachen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Produkte.



HINWEIS: Verwenden Sie keine Spülmittel oder andere Haushaltsreinigungsmittel an Ihrem Motorrad, da diese im Laufe der Zeit zu vorzeitiger Korrosion führen können.



Anmerkung: Korrosion, Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme aufgrund mangelnder Reinigung und Pflege führen zum Erlöschen der Garantie.

Vergewissern Sie sich, dass die Reifen im kalten Zustand den richtigen Reifendruck haben. Weitere Informationen finden Sie unter *Räder und Reifen* auf Seite 98.

Sorgen Sie, wenn möglich dafür, dass die Reifen keinen Kontakt zum Boden haben, um mögliche Standschäden durch punktuelle Belastung und Feuchtigkeit zu vermeiden.

Um Rost zu vermeiden, tragen Sie ein rosthemmendes Öl auf alle unlackierten Oberflächen der Karosserieteile auf.

Wie auf Seite 90 beschrieben, laden die Traktionsbatterien die 12-Volt-Batterie regelmäßig auf. Sollten Sie die Traktionsbatterien für mehrere Wochen außerhalb des Motorrads lagern, so legen Sie eine der Batterien (mit mindestens 20 % Ladung) einmal pro Monat für eine Woche in das untere Batteriefach im Gehäuse.



HINWEIS: Die Batterien sollten bei moderaten Temperaturen und unter trockenen Bedingungen gelagert werden. Wenn die Batterien nicht unter den richtigen Bedingungen gelagert werden, können sie beschädigt werden und ihre Ladefähigkeit verlieren.

Die Ladung der beiden Traktionsbatterien sollte ebenso regelmäßig kontrolliert und aufrecht erhalten werden. Für eine Langzeitlagerung empfiehlt sich ein Ladezustand von ca. 50 %. Eine Langzeitlagerung mit unter 10% oder über 90 % Ladung führt zu einem irreversiblen Kapazitätsverlust.

Sie sollten Ihr Motorrad an einem kühlen, trockenen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit geringen täglichen Temperaturschwankungen lagern.

Um zu vermeiden, dass sich Staub und Schmutz auf Ihrem Motorrad ansammeln, verwenden Sie eine geeignete dampfdurchlässige Motorradabdeckung.



HINWEIS: Verwenden Sie niemals eine nicht atmungsaktive Abdeckung wie Kunststoff, da dies den Luftstrom um das Motorrad einschränkt und Wärme und Feuchtigkeit aufbauen kann. Diese Feuchtigkeit kann zu Oberflächenkorrosion, Blasenbildung und Abblättern der Farbe führen.

Wenn Sie bereit sind, Ihr Motorrad wieder zu fahren, entfernen Sie die Abdeckung und reinigen Sie das Motorrad gut.

Bevor Sie Ihr Motorrad für längere Zeit (mehrere Monate) lagern, reinigen und trocknen Sie es gründlich. Weitere Informationen finden Sie unter *Tägliche Sicherheitskontrollen* auf Seite 51.

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Motor	
Typ	Maeving Nabenmotor
Nennleistung	7,2 kW (9,7 PS)
Maximale Leistung	11,1 kW (14,9 PS)
Maximales Drehmoment	260 Nm
Höchstgeschwindigkeit	71,5 m/h (115 km/h)
Elektrisches System	
Traktionsbatterie	Duales Batteriedesign 21700 Lithium-Ionen LG M50-LT-Zellen in einem maßgeschneiderten Aluminiumgehäuse
Batteriespannung (nominal)	51,7 V
Kapazität	52,8 Ah
Energiegehalt	2727,6 Wh
Ladegerät	1200 W
Ladezeit	Ca. 6h für 0-100% Ca. 4h für 0-80% Ca. 2h:30min für 20-80%

Eingangsspannung	Universal 110 - 240 V Wechselstrom
Hilfsbatterie	12 V / 7 Ah, externe 2-polige SAE-Ladebuchse
Lichtmaschine	Gleichstromrichter mit 500 W im Batteriesteuergerät integriert
Fahrwerk	
Rahmen	CrMo Stahlgestell
Vorderradgabel	Nicht verstellbare 37-mm-Gabel mit 110 mm Federweg
Hintere Stoßdämpfer	Zwei Federbeine mit einstellbarer Vorspannung und 110 mm Federweg
Radstand	1395 mm
Nachlauf	103 mm
Lenkkopfwinkel	26°
Räder und Reifen	

Räder	Speichenräder mit Aluminiumfelgen
Vordere Felge	2,15 x 19"
Hintere Felge	2,15 x 19"
Vorderreifen	Dunlop K70 3,25 x 19 54P
Hinterreifen	Dunlop K70 3,25 x 19 54P
Reifendruck vorne	2,2 Bar (32 PSI)
Reifendruck hinten	2,2 Bar (32 PSI)
Bremsen	
Vorderbremse	Einscheibenbremse 300 mm (Dreikolben-Schwimmsattel)
Hinterradbremse	Einscheibenbremse 180 mm (Einzelkolben-Schwimmsattel)
Verbundbremsssystem	Verteilung 40% vorne, 60% hinten
Bremsflüssigkeit	DOT4

Maße	
Sitzhöhe bei Fahrzeugleergewicht	785 mm
Länge (inklusive angebrachtem Nummernschild)	2145 mm

Höhe (ohne Spiegel)	1067 mm
Breite (inkl. Spiegel)	896 mm
Gewichte	
Leergewicht, fahrbereit (Einzelbatterie)	141 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	270 kg
Traglast	129 kg
Gebrauchsdrehmoment	
Achsmuttern an der Vorderradachse	Auf 65 Nm anziehen
Achsmuttern an der Hinterradachse	Auf 100 Nm anziehen
Befestigungsschrauben, Vorderradbremssattel am Gabelholm	Auf 25 Nm anziehen
Befestigungsschrauben, hinterer Bremssattel an Schwinge	Auf 18 Nm anziehen
Befestigung der hinteren Kotflügelstrebe	Stütze zu Schwingarm - auf 10 Nm anziehen Kotflügel zu Stütze – auf 8 Nm anziehen Kotflügel zu Schwingarm – auf 10 Nm anziehen

SERVICE UND WARTUNG

Um Ihr Motorrad das ganze Jahr über in Top-Zustand zu halten, empfiehlt Maeving routinemäßige Wartung und Instandhaltung. Dazu bietet die Maeving-Werkstatt Dienstleistungen an. Diese Wartungen werden an der von Ihnen gewählten Adresse von mobilen Inhouse-Ingenieuren und -Technikern durchgeführt.

Wenden Sie sich an Maeving, um eine Wartung oder eine Reparatur zu vereinbaren. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.



Anmerkung: Um sicherzustellen, dass Ihre 2-jährige Fahrzeug- und 3-jährige Batteriegarantie erhalten bleiben, müssen Sie Ihren Motorrad-Wartungsplan einhalten. Weitere Informationen finden Sie unter *Wartungshistorie* auf Seite 100.

Wartung Ihrer Motorräder

Während der gesamten Lebensdauer Ihres Motorrads müssen routinemäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Die Wartungsintervalle für Ihr Motorrad werden durch Kilometerstand oder abgelaufene Zeit definiert. Weitere Informationen finden Sie unter *Wartungshistorie* auf Seite 100.

Der genaue Inhalt jeder Wartung hängt vom Alter Ihres Motorrads, der zurückgelegten Strecke und davon ab, ob das Motorrad unter schwierigen Bedingungen benutzt wurde. Die Maßnahmen für jeden Wartungsintervall sind auf einem Wartungsprüfblatt aufgeführt, das vom Maeving-Workshop-Team oder einem Maeving-Workshop-Partner verwendet wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.

Schwierige Bedingungen

Wenn Ihr Motorrad unter schwierigen Bedingungen verwendet wird, muss dem Motorrad entsprechend mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Es kann tägliche Pflege und Kontrolle nötig sein, um sicherzustellen, dass das Motorrad sicher und zuverlässig ist.

Die Nichteinhaltung der empfohlenen Wartungsintervalle kann zu vorzeitigem Verschleiß oder Schäden führen und hat das Erlöschen der Garantie zur Folge.

Zu den schwierigen Bedingungen gehören:

- Das Fahren des Motorrads bei staubigen und/oder sandigen Bedingungen.
- Das Fahren des Motorrads auf unebenen und/oder schlammigen Straßen.
- Häufiges Fahren in tiefem Wasser.
- Häufiges Fahren des Motorrads bei höheren Geschwindigkeiten, bei hohen Umgebungstemperaturen über 40 °C.
- Häufiges Fahren des Motorrads bei sehr kaltem Wetter unter -20°C.
- Häufiges Fahren des Motorrads bei bergigen Bedingungen.
- Fahren des Motorrads in Bereichen, in denen Streusalz oder andere korrosive Materialien auf der Straßenoberfläche verwendet werden.

Wartungshistorie

Nach sechs Monaten oder 1.000 km
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 5.000 km nach der letzten Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

Allgemeine Reparaturhinweise

Allgemeine Reparaturhinweise

GARANTIE

Pflichten des Eigentümers

Maeving empfiehlt regelmäßige Wartung und Instandhaltung, um die Leistung aufrechtzuerhalten und Reparaturbedarf vorzubeugen.

Es ist von essenzieller Bedeutung, dass Ihr Motorrad vom Maeving-Werkstattteam, einem Maeving-Werkstattpartner oder einer qualifizierten Person bzw. einem Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder repariert wird, sobald ein Defekt festgestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6. Schnelles Handeln von Ihrer Seite sorgt dafür, dass die Auswirkungen des Defekts auf Ihr Motorrad und das Ausmaß der Reparatur, die erforderlich ist, um das Motorrad wieder in einen einwandfreien Zustand zu versetzen, zu minimieren.

Stellen Sie immer sicher, dass Unterlagen, Quittungen und Rechnungen für alle abgeschlossenen Wartungs- oder Servicearbeiten an Ihrem Maeving-Motorrad mit diesem Handbuch aufbewahrt werden.

Wenn Sie Ihr Motorrad verkaufen sollten, stellen Sie sicher, dass dieses Buch und alle anderen relevanten Unterlagen an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Maeving-Garantiebestimmungen und -bedingungen

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Maeving-Motorrad entschieden haben. Dieses Motorrad ist eine Kombination aus außergewöhnlichem Design und Ingenieurskunst. Wir sind stolz darauf, dass jedes Maeving-Motorrad in Coventry, dem Herzen des britischen Motorradsports, entworfen und gebaut wird.

Bitte beachten Sie, dass Maeving das Recht hat, die Bedingungen seiner Garantie zu überarbeiten. Die neueste Version finden Sie auf unserer Website unter: www.maeving.com.

Wenn Sie Fragen haben, senden Sie bitte eine E-Mail an kontakt@maeving.com oder rufen Sie +49 (0) 32 221855251 an.

Charge on.

Maeving-Garantie

Diese Garantie gilt für Ersteigentümer und alle nachfolgenden Eigentümer der betroffenen Maeving RM1S. Die Garantie gilt ab dem Datum der Lieferung.

Bei allen Garantiereparaturen, die vom Maeving Workshop oder einem seiner zugelassenen Partner durchgeführt werden, werden nur von Maeving zugelassene Teile verwendet. Im Rahmen der Garantie ersetzte Teile müssen an Maeving Limited zurückgegeben werden und gehen in das Eigentum von Maeving Limited über. Maeving kann sich dafür entscheiden, andere defekte Teile, die außerhalb der Garantie fallen, zu reparieren oder zu ersetzen. Eine solche Arbeit gilt nicht als Haftungsanerkennung.

In einem Fall, in dem Arbeiten von jemand anderem als dem Maeving-Workshop oder einem seiner genehmigten Partner abgeschlossen wurden, haftet Maeving nicht für die Kosten. Solche Arbeiten werden auch nicht von einer Maeving-Garantie abgedeckt.

Bitte beachten Sie die unten aufgeführten Einschränkungen, die für diese Garantie gelten. Diese Garantie berührt nicht die geltenden gesetzlichen Rechte.

Bitte beachten Sie, dass Sie, wenn Sie die Anweisungen und Empfehlungen im RM1S-Besitzerhandbuch nicht befolgen, nicht das volle Potenzial Ihrer RM1S ausschöpfen und ein Erlöschen der Garantie riskieren.

Die Maeving-Garantie ist in drei Abschnitte unterteilt: die Fahrzeuggarantie, die Batterie- und Antriebsstranggarantie sowie die Teile- und Zubehörgarantie.

Maeving-Fahrzeuggarantie

Alle neuen Maeving-Motorräder verfügen über eine 2-jährige (24-monatige) Fahrzeuggarantie ohne Kilometerbegrenzung. Diese Garantie beginnt mit dem Datum der Lieferung.

Die Maeving-Fahrzeuggarantie deckt den Rahmen, die Schwinge, die Gabel, die hinteren Stoßdämpfer, die Bremsen, die Instrumente, das Staufach, das Batteriegehäuse, das Steuerungsgehäuse, die Lenkerkontrollen, den Sitz und die Lackierung ab.

Die Maeving-Fahrzeuggarantie deckt die Reparatur oder den Austausch eines hinteren Stoßdämpfers ab, sofern dieser bei normaler Verwendung auf der Straße für die Dauer der Garantie Material- oder Fabrikationsfehler aufweist. Jedes Teil, das während dieses Zeitraums als defekt befunden wird, wird nach Ermessen von Maeving oder einem seiner zugelassenen Partner repariert oder ersetzt. Jedes ersetzte oder reparierte Teil wird für den Rest der Garantiezeit von der Garantie abgedeckt. Verbrauchsartikel, die ausgetauscht oder angepasst werden müssen, fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie, es sei denn, diese Arbeiten sind als direkte Folge eines Herstellungsfehlers erforderlich.

Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die Garantie nicht für Schäden, die durch Unfälle oder unsachgemäße Handhabung entstehen, oder weil ihr Fahrzeug nicht gemäß den Anweisungen im Benutzerhandbuch gelagert wird. Sie gilt auch nicht für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs verursacht werden.

Maeving-Batterie- und Antriebsstranggarantie

Alle neuen Maeving-Motorräder werden mit einer 3-jährigen (36 Monate) oder 35.000 Kilometer umfassenden Batterie- und Antriebsstranggarantie geliefert, die ab dem Auslieferungsdatum gilt. Der Kunde hat die Möglichkeit, eine weitere 2-jährige (24-monatige) oder 20.000 Kilometer umfassende, verlängerte Batterie- und Antriebsstranggarantie zu

erwerben.

Die Garantie für die Maeving-Batterie und den Antriebsstrang deckt die Batterie, das Dual-Batterie-Steuergerät, die Motorsteuerung, den Nebenmotor und die interne Verkabelung ab.

Die Maeving-Batterie- und Antriebsstranggarantie deckt die Reparatur oder den Austausch eines Teils ab, das bei normaler Verwendung für die Dauer der Garantie Material- oder Fabrikationsfehler aufweist. Jedes Teil, das während dieses Zeitraums als defekt befunden wird, wird nach Ermessen von Maeving oder einem seiner zugelassenen Partner repariert oder ersetzt. Jedes ersetzte oder reparierte Teil wird für den Rest der Garantiezeit von der Garantie abgedeckt.

Was kann ich im Laufe der Zeit von meiner Batterieleistung erwarten?

Bitte beachten Sie, dass es im Laufe der Zeit zu einer normalen, zu erwartenden Verringerung der Batteriekapazität/Reichweite kommt. Abhängig von der Verwendung und den Lade- und Lagerbedingungen verschlechtern sich die Batterien während der gesamten Garantiezeit. Daher ersetzt Maeving im Rahmen dieser Garantie nur solche Batterien, die eine Verringerung der nominalen Speicherkapazität von mehr als 20 % der veröffentlichten Nennkapazität aufweisen, wie von Maeving oder einem von Maeving zugelassenen Partner gemessen. Dies erfordert, dass die Batterie für Tests an Maeving zur Verfügung gestellt wird.

Falls zutreffend, ist beim Kauf einer zusätzlichen Maeving-Batterie eine standardmäßige 3-jährige Batteriegarantie enthalten, die von der ursprünglichen Batterie- und Antriebsstranggarantie getrennt ist, die im Rahmen eines ursprünglichen Fahrzeugkaufs gewährt wurde.

Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die Garantie nicht für Schäden, die durch Unfälle oder unsachgemäße Handhabung entstehen, oder weil ihr Fahrzeug nicht gemäß den Anweisungen im Benutzerhandbuch gelagert wird. Sie gilt auch nicht für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs verursacht werden.

Teile- und Zubehörgarantie

Alle Originalteile und Zubehöerteile von Maeving sind ausdrücklich so konzipiert, dass sie den Qualitäts- und Zuverlässigkeitsanforderungen von Maeving entsprechen. Die Verwendung von Teilen und Zubehör, die nicht von Maeving genehmigt oder unter Anleitung von Maeving montiert wurden, führt zum Erlöschen Ihrer Garantie.

Die Gewährleistungsfrist für Maeving-Teile und -Zubehör beginnt mit dem Lieferdatum oder Montagedatum des Teils oder Zubehörs und gilt für einen Zeitraum von 12 Monaten, sofern nicht anders angegeben, oder gemäß einer vereinbarten lokalen Landesgesetzgebung oder der angegebenen Nutzungsdauer des Teils oder Zubehörs, je nachdem, was später eintritt.

Alle Teile oder Fahrzeugzubehöerteile, die von Maeving oder einem seiner zugelassenen Partner bei Garantiereparaturen eingebaut werden, sind für die Restzeit der ursprünglichen Herstellergarantie von Maeving oder für den Zeitraum von 12 Monaten oder die angegebene Nutzungsdauer des Teils oder Zubehörs gedeckt, je nachdem, was später eintritt.

Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die Garantie nicht für Schäden, die durch Unfälle oder falsche Handhabung verursacht wurden, oder für Schäden, die durch Missbrauch oder Lagerung Ihres Fahrzeugs entgegen den Anweisungen im Benutzerhandbuch verursacht wurden.

Geplante Wartung und begrenzte Lebensdauer

Im Rahmen eines regelmäßigen planmäßigen Wartungs- oder Instandhaltungsverfahrens sind Verbrauchsartikel, die ausgetauscht oder angepasst werden müssen, nicht in der Maeving-Garantie enthalten, es sei denn, diese Arbeiten sind als direkte Folge eines gewährleisteten Herstellungsfehlers erforderlich.

Jedes Motorradteil, das repariert, ausgetauscht oder eingestellt werden muss, weist eine begrenzte Lebensdauer auf. Diese Teile sind gegen Herstellungsfehler für einen begrenzten Zeitraum von der Garantie gedeckt. Ein Maeving-Vertreter oder -Partner kann weitere Informationen zu diesen Teilen geben und die relevanten Deckungszeiträume angeben.

Diese Maeving-Garantie gilt nur für Maeving-Motorräder, die gemäß den folgenden Bedingungen betrieben werden:

- Tragen von Sicherheitsausrüstung gemäß den örtlichen Vorschriften.
- Aufrechterhaltung des Wartungsplans gemäß der Definition von Maeving.
- Wenden Sie sich nur das Maeving-Werkstatteam, einen Maeving-Werkstattpartner oder eine qualifizierte Person bzw. ein qualifiziertes Unternehmen mit umfassenden technischen Kenntnissen über Motorräder für Reparaturen und Dienstleistungen. Um festzustellen, ob die von Ihnen gewählte Werkstatt/der von Ihnen gewählte Techniker für die Arbeit an Maeving-Motorrädern zugelassen ist, wenden Sie sich bitte an unser Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontakte* auf Seite 6.
- Ausschließliche Nutzung von durch Maeving Zugelassene Teile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Ladegeräte, Kabel und Zubehör.
- Befolgen der korrekten Batterielagerungs- und Ladevorgänge, wie im Benutzerhandbuch beschrieben.
- Korrekte Wartung und Lagerung Ihrer Motorräder, wie im RM1S-Benutzerhandbuch beschrieben.

Ausschlüsse

Die Garantie gilt nicht in folgenden Fällen:

- Kosten für Teile und Arbeit, die bei jeder routinemäßigen Wartung, Pflege und Instandhaltung anfallen.
- Gegenstände, von denen erwartet wird, dass sie sich aufgrund ihrer normalen Funktion abnutzen, wie Reifen, Fußrasten, Griffe, Gabeldichtungen, Bremsbeläge. Diese Liste ist nicht vollständig.
- Defekte an den vorderen Gabelöldichtungen, da diese Verschleiß unterliegen. Dies beinhaltet nicht nur Schäden die durch Steinschläge auf das innere Gabelrohr verursacht werden.
- Verschlechterung der Farbe, des polierten Aluminiums oder der Verkleidung aufgrund von Verschleiß, Witterung oder mangelnder korrekter Wartung, wie im Benutzerhandbuch beschrieben.
- Jegliche Schäden, die am gesamten Fahrzeug durch den Einsatz im Gelände und auf unbefestigten Straßen verursacht werden.
- Jedes Maeving-Motorrad, dessen Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) manipuliert oder entfernt wurde oder bei dem der Kilometerstand manipuliert wurde.
- Korrosion durch mangelnde Reinigung und Pflege. Um Korrosion zu vermeiden, empfehlen wir, das Motorrad nach jedem Gebrauch bei nassen Bedingungen mit einem milden Reinigungsmittel und einem nicht scheuernden Schwamm zu reinigen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.
- Ein Motorrad, das nicht für den Markt zugelassen ist, für den es hergestellt wurde, und daher nicht die Betriebsspezifikationen für diesen Markt erfüllt.
- Modifikationen, die am Motorrad vorgenommen wurden, um den gesetzlichen oder lokalen Anforderungen eines Marktes zu entsprechen, für den es nicht hergestellt wurde, es sei denn, dies wurde von Maeving Limited genehmigt.
- Missbrauch des Fahrzeugs, einschließlich Rennen/Wettkämpfe, kommerzielle Aktivitäten und Überladung.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch eine Nichteinhaltung der in diesem Benutzerhandbuch empfohlenen Wartungsrichtlinien auftreten.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch Zubehör verursacht werden, das nicht von Maeving genehmigt wurde.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme aufgrund jeglicher Veränderungen am Motorrad, die ohne Genehmigung von Maeving vorgenommen wurden.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme aufgrund der Nichtbeachtung der korrekten Batterielade- und -lagerungsmethoden, wie im Benutzerhandbuch beschrieben.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung eines nicht von Maeving genehmigten Ladegeräts verursacht werden.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch Feuer, Kollisionen, Unfälle oder unsachgemäße Lagerung auftreten.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch den fortgesetzten Betrieb des Motorrads verursacht werden, nachdem eine Warnleuchte, eine Anzeige oder eine andere Warnung auf ein mechanisches oder betriebliches Problem oder andere Leistungsprobleme hingewiesen hat.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch externe Faktoren verursacht werden, einschließlich luftgetragener industrieller Schadstoffe (z. B. saurer Regen), Vogelkot, Baumsaft, Steine, Hochwasser, Stürme oder andere ähnliche Vorkommnisse.

- Schwer beschädigte oder von einem Versicherer als Totalschaden deklarierte Motorräder.
- Motorräder, die aus Teilen eines anderen gebrauchten Motorrads zusammengebaut oder repariert wurden.
- Verwendung und/oder Lagerung des Fahrzeugs oder der Batterie außerhalb des Bereichs von -20 °C bis 60 °C.
- Versuch, die Batterie bei oder unter 0 °C aufzuladen.
- Batterien, die länger als 30 Tage bei einem Ladezustand unter 10 % oder über 90 % gelagert wurden. Überprüfen Sie bei langfristiger Lagerung den Ladezustand mindestens monatlich und laden Sie ihn wieder auf mindestens 60 % auf, wenn er unter 30 % fällt.

Diese beschränkte Garantie deckt keine Neben- oder Folgeschäden ab, einschließlich:

- Wertverlust des Motorrads.
- Verlust von Gewinnen oder Erträgen.
- Auslagen für Ersatztransport oder Unterkunft.
- Kosten im Zusammenhang mit der Rücksendung des abgedeckten Produkts an eine autorisierte Serviceeinrichtung oder einen autorisierten Händler.
- Kosten für Abschleppdienste und/oder Pannenhilfe.
- Kosten im Zusammenhang mit der Rücksendung des versicherten Produkts an seinen Eigentümer, Reisezeit oder Kommunikationskosten des Mechanikers, Verlust oder Beschädigung von persönlichem Eigentum, Zeitverlust oder Unannehmlichkeiten.

Wie erhalte ich eine Wartung im Rahmen dieser Garantie?

Maeving bietet mobile Wartung und Reparaturen an, die von unseren hauseigenen Ingenieuren und Technikern durchgeführt werden. Wir verfügen außerdem über autorisierte Partner, die für die Arbeit an Ihrer Maeving geschult sind. Weitere Informationen finden Sie unten. Reparaturen oder Ersatzteile, die unter die Maeving-Garantie fallen, sind kostenlos. Wenn die Reparatur jedoch nicht unter die Garantie fällt, werden dem Kunden die gesamten Kosten der Arbeiten (einschließlich Anfahrtkosten und Arbeitskosten) in Rechnung gestellt.

Bitte halten Sie Folgendes bereit, wenn Sie sich an den Maeving Workshop oder einen seiner zugelassenen Partner wenden.

- Name und Adresse des Eigentümers (ursprünglicher Eigentümer, wenn Sie den ordnungsgemäßen Eigentumsübertragungsprozess noch nicht durchlaufen haben).
- Telefonnummer des Eigentümers.
- Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN), die sich auf dem Fahrgestell befindet.
- Ursprüngliches Kaufdatum (falls bekannt).
- Motor-Seriennummer.
- Batterie-Seriennummer (wenn sich das Problem auf die Batterie bezieht).

Telefon: +49 (0) 32 221855251.

E-mail: kontakt@maeving.com oder werkstatt@maeving.com.

Geschäftszeiten: Montag - Freitag | 9:00 bis 17:00 Uhr (MEZ/MESZ).

Von Maeving zugelassene Partner

Weitere Informationen finden Sie unter: www.maeving.com

Eigentümerwechsel

Die Maeving-Garantie kann (vorbehaltlich ihrer ursprünglichen Bedingungen) für den Rest der Garantiezeit auf nachfolgende Eigentümer übertragen werden, sofern der neue Eigentümer ein Formular für den Eigentümerwechsel auf der Maeving-Website ausfüllt. Dies ist erforderlich, damit Maeving den neuen Eigentümer für den unwahrscheinlichen Fall, dass ein Sicherheitsproblem auftritt, kontaktieren kann.

Der ursprüngliche registrierte Eigentümer oder der nachfolgende registrierte Eigentümer ist dafür verantwortlich, den Inhalt des Benutzerhandbuchs und alle Sicherheitshinweise, Anweisungen und eingeschränkten Garantien zu übermitteln, wenn das Gerät verkauft, ausgeliehen oder anderweitig an eine andere Person übertragen wird.

Neuigkeiten und weitere Informationen zu Ihrem Motorrad finden Sie unter: www.maeving.com.

Rückerstattungen und Rücksendungen

Wenn Sie mit Ihrem Kauf bei Lieferung nicht zufrieden sind, haben Sie die Möglichkeit, das Motorrad innerhalb von 14 Tagen zurückzusenden und eine vollständige Rückerstattung zu erhalten.

Für die Rücksendung gelten folgende Regeln:

- Der Artikel muss in einem Zustand "wie neu" zurückgegeben werden.
- Zubehörartikel müssen in der Originalverpackung zurückgegeben werden.
- Alle Zubehörteile/Handbücher/Schlüssel/Ladegeräte müssen in einem Zustand "wie neu" zurückgegeben werden.

- Rücksendungen müssen eine Kopie der ursprünglichen Verkaufsrechnung enthalten, zusammen mit Angaben zum Grund für die Rücksendung.
- Der Kunde ist für die Kurier-/Porto-/Abholgebühren verantwortlich.
- Wenn Sie keinen Kurier organisieren können, kann eine Abholung mit Maeving arrangiert werden. Die Kosten für die Abholung werden von der Erstattungssumme abgezogen.

Wenn Sie eine Rückerstattung beantragen möchten, kontaktieren Sie uns bitte über:

kontakt@maeving.com oder unter +49 (0) 32 221855251.

Bitte geben Sie Ihre Begründung für die Rücksendung an.

CHARGE ON